

September
2026

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME

Kirchweih

bei

Holme in Erding



16. bis 18. Oktober

Wieder lieferbar!



Feinwerkbau 800 Alu X-Design

Modell 800 Alu mit 800 X Vorderschaft und X-Line Schaftkappe.
+ 800 X Ladehebel (von rechts auf links umbaubar)
Jetzt vorbestellen, Auslieferung ab Mitte August!

Vorbestellungs-Preis: € 2679,-

Begrenzte Stückzahl!

Jetzt neu im Programm!

Holme Pro-Match III Jacke

Die ideale Vereinsjacke!
Weiterentwicklung der Pro-Match II,
extra stabil für lange Lebensdauer!
Mit Ausstattungs-Features die keine andere
Jacke in der Preisklasse hat!
Für Herren und Damen erhältlich!

€ 119,-

Material: 80% Baumwolle 20% Amara, Belag: Gummi



Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 79,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Weltneuheit!



Lichtschießen in echter Matchqualität!

Scoremax Royal PRO Lichtpistole

- Kompatibel mit allen gängigen Laserzielen
 - Matchabzug mit allen Einstellmöglichkeiten die man von einer LP kennt
 - Universalgriff rechts/links mit Handballenauflage
 - Laserklasse 1 codiert, absolut augensicher
 - Extrem niedriger Batterie-Verbrauch (100.000 Schuss)
 - Beidseitiger Spannhebel
- Weitere Infos im Internet!

€ 898,-



Walther LG 400 Bluetec

neu von Walther und speziell für die Jugendarbeit entwickelt!

mit Koffer € 1479,-

Nur noch wenige Stücke!

HOLME

www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Der Bayerische Sportschützenbund trauert um sein Landesehrenmitglied Dieter Ohmayer	6
Waffenrechtsevaluierung geht in die zweite Runde BSSB wieder direkt eingebunden	8
Sportliche Kurzwaffen dürfen nicht auf jagdliches Kontingent angerechnet werden	9
Carl Walther GmbH und BSSB besiegeln Kooperation	15
Aktuelle Termine	29

MITTEILUNG DER LANDESSPORTLEITUNG

Seite	19
Wichtige Information der Technischen Kommission des DSB für das Sportjahr 2026	19

OFFIZIELLES

Seite	21
Aus- und Weiterbildungen	22
Service-Angebote für BSSB-Mitglieder	26

SCHÜTZENKALENDER

Seite	28
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	30
ISSF-Weltcup in Hangzhou	30
Junioren-Europameisterschaft Bogen in Rom	32
Die Finals in Hannover	34
Bayerische Meisterschaft Bogen 3D	40
Deutsche Meisterschaft Vorderlader	44
Finale der Armbrustliga 10 Meter	46
Armbrust-EM in Châteauroux	47
Sportnachrichten – kurz notiert	48
Deutsche Meisterschaft Lichtschießen	50
DSB-Rangliste Gewehr	57
Deutsche Meisterschaft Target Sprint	58

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	62
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	82
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Zu den erfolgreichsten Disziplinen-gruppen im BSSB zählt das Arm-brustschießen. Im letzten Monat brachten die Schützinnen und Schützen nicht nur Medaillen vom 10-Meter-Weltcup in Innsbruck mit in den Freistaat, sondern waren auch bei den Europameisterschaften in Frankreich äußerst erfolgreich. Das Sahnehäubchen waren die beiden neuen Weltrekorde von Simon Eiglsperger und Elias Stelzl (Foto v. l.)

Seite 47

Die ARGE ALP und die Rifle Trophy zählen zu den traditionsreichsten und prestigeträchtigsten Wettkämpfen, in denen sich die bayerischen Landeskaderschützen mit starken Nationen vergleichen können. Beide Wettbewerbe enden in einem „Nationen-Ranking“.

Seiten 14 und 52

Jeder Schütze, der den Sprung in den Landeskader schaffen möchte, hat die Hürde des Landesschützenmeisterpokals zu nehmen. In diesem Jahr sicherten sich Katharina Hertlein (Gewehr) und Lena Holzner (Pistole) die begehrten Pokale.

Seite 54

Zulauf im Schießsport und Chancen im Waffenrecht



Ein weiterer Mitgliederzuwachs im Bayerischen Sportschützenbund mit nach Erstmitgliedern über neun Prozent mehr Schülern innerhalb eines halben Jahres. Die Bayerischen Meisterschaften mit rund 12.000 Startern im Kugelbereich allein in Garching wie die BM Bogen im Freien mit rund 600 Startern. Die Guschu Open mit annähernd 1.200 Anmeldungen und der neu eingeführten Disziplin Blasrohr. Zudem die Deutschen Meisterschaften mit ihren vielfältigen Disziplinen inklusive Target Sprint und Lichtschießen wie den regelmäßig über 6.000 Sportlerinnen und Sportlern auf der Olympia-Schießanlage: Unser Schießsport erfährt sowohl aktuell als auch im Trend einen Zulauf, der sich wahrlich sehen lassen kann.

Der Sportsgeist der Schützinnen und Schützen, aber auch die Begeisterung auf den Zuschauerrängen könnten dabei kaum besser sein – emotional mitreißend ist so viel Schießsport allemal. Mit umso größerer Spannung blicke ich nun auf die Ergebnisauswertung der DM: Ob es für Bayern wieder der erste Platz im Medaillenspiegel wird?

Evaluierung des Waffenrechts: Wir wollen Vereinfachungen ...

Mit nicht weniger Spannung blicke ich allerdings auch auf das Waffenrecht: Es wird aktuell seitens des Bundesinnenministeriums evaluiert. Der Bayerische Sportschützenbund ist direkt eingebunden. Wir beteiligen uns seit Evaluierungsstart im September letzten Jahres mit Verbesserungsvorschlägen, die dem Grundsatz folgen, praktikabel für den Schützen vor Ort zu sein, zudem unbürokratisch in der Umsetzung und realistisch in der Beschlussfähigkeit.

Unsere Position dabei ist klar: Die Waffenrechtsevaluierung muss Vereinfachungen für die Legalwaffenbesitzer erbringen, keine weiteren Verschärfungen. Das ist unsere Auffassung, das ist die Auffassung unseres Spitzenverbandes Deutscher Schützenbund, und das ist ebenso die Auffassung unserer Verbündeten: Im Schulterschluss etwa mit dem Bayerischen Jagdverband oder dem Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler nutzen wir die Chancen, die die Evaluierung für uns Sportschützen, aber auch für alle anderen Legalwaffenbesitzer bietet. „Getrennt marschieren, vereint schlagen“: Unter dieser Devise bündeln wir die verbandlichen Kräfte, um unser Ziel – ein praktikables Waffenrecht mit Augenmaß – möglichst zielgenau zu erreichen.

... andere wollen verschärfen

Eine solch aktive Netzwerkpflege ist nötig – gerade, da die gegenwärtige Evaluierung echte Chancen für ein besseres Waffenrecht bietet. Aktiv allerdings ist auch die Gegenseite. Denn während wir noch mitten im Evaluierungsverfahren stecken, fordern andere schon wieder Verschärfungen. So etwa das Land Berlin. Der Berliner Senat will über den Weg des Bundesrats den illegalen Umgang mit halbautomatischen Kurzwaffen künftig als Verbrechen einstufen lassen. Bislang handelt es sich hierbei grundsätzlich um ein Vergehen. Außerdem soll es mehr Möglichkeiten für die Polizei bei diesbezüglicher Strafverfolgung geben. Im Visier stehen Kriminelle, Banden, Clans, „Unterwelt-Waffen“. Die Stoßrichtung illegaler Waffenbesitz in kriminellen Tätermilieus ist zweifelsfrei richtig. Wenn allerdings die Hochstufung zum Verbrechen doch nur wieder die Legalwaffenbesitzer trifft, die zum Beispiel wegen eines abgelaufenen Voreintrags beim Kurzwaffenerwerb in eine Verbrechen-Ermittlung geraten, dann ist der Schuss einmal mehr nach hinten losgegangen. Jedenfalls ist der Ruf nach Waffenrechtsverschärfungen just in der Phase der Waffenrechtsevaluierung ein deutliches Indiz dafür, dass einzelne Interessensgruppen die Evaluierung für erneute Verschärfungen nutzen wollen – und nicht, wie noch im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vermerkt, um das Waffenrecht „praxisorientierter und anwenderfreundlicher zu machen und die Verhältnismäßigkeit zu wahren“. Wir lassen nicht nach, diesen Umstand gegenüber der Politik offen zu benennen und nachdrücklich waffenrechtliche Vereinfachungen einzufordern. Das anstehende Oktoberfest-Landesschießen bietet hierfür eine gute Bühne – wir werden sie nutzen. Natürlich sollen beim Oktoberfest-Landesschießen aber auch das traditionsreiche Sporterlebnis wie die Schützengemeinschaft nicht zu kurz kommen, und so freue ich mich auf ein Wiedersehen im Schützen-Festzelt!

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

NEU

XP

BTe²

Analyze your personal performance

ab September 2026 erhältlich



KK500 XP



Die top features des neuen KK500 XP BTe²

- Weltweit erstes vollintegriertes digitales Analysesystem in einem Gewehr
- Bewährter BTe-Abzug aus dem LG500, jetzt vollständig im KK500 XP integriert
- Hochpräzise Erfassung von Stabilität, Zielbahn, Abzugsweg, Abzugskraft und Verkantung
- Echtzeit-Feedback über eine neu entwickelte, intuitive Smartphone-App
- Automatische Hintergrundaufzeichnung von Wettkampfdaten mit einfacher Übertragung auf das Smartphone nach dem Wettkampf
- Nachrüstbar für bestehende KK500-Systeme



www.carl-walther-bte2-e-app.com

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um sein Landesehrenmitglied Dieter Ohmayer

Ein Leben für den Schießsport – eine Pionierleistung für die Ewigkeit

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um *Dieter Ohmayer*, Ehrenmitglied des BSSB und DSB, der am 10. August 2026 im 89. Lebensjahr verstorben ist.

Mit *Dieter Ohmayer* verliert der Bayerische Sportschützenbund eine der prägendsten Persönlichkeiten seiner Nachkriegsgeschichte. Über nahezu fünf Jahrzehnte gestaltete er den Schießsport in Bayern und Deutschland entscheidend mit. Kaum ein anderer Funktionär hat die Entwicklung des modernen Leistungs-, Breiten- und Ausbildungssports so nachhaltig beeinflusst wie er. Mit visionärem Denken, unermüdlichem Einsatz und außergewöhnlicher Fachkompetenz schuf er Strukturen, die bis heute das Fundament des Schießsports bilden.

Seine Leidenschaft für den Schießsport begann bereits im Jahr 1952. Als 15-Jähriger trat er in den Schützenverein ein und entwickelte sich schnell zu einem erfolgreichen Sportschützen. Der Sohn eines mehrfachen Deutschen Meisters der Vorkriegszeit war selbst ein hervorragender Gewehrschütze und errang unter anderem 1968 den Bayerischen Meistertitel mit dem

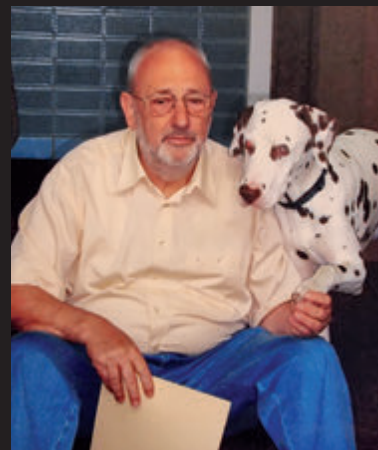


prägen. Bereits Anfang der 1960er-Jahre setzte sich *Dieter Ohmayer* für etwas ein, das damals im Schützenwesen nahezu unbekannt war: eine strukturierte Trainerausbildung. Während in vielen Vereinen Erfahrungen meist von Generation zu Generation weitergegeben wurden, entwickelte er gemeinsam mit Verantwortlichen des Deutschen Schützenbundes Konzepte für eine einheitliche Übungsleiterausbildung. Gegen erhebliche Widerstände kämpfte er

lands. Was mit einer Idee begann, entwickelte sich dank seines beharrlichen Engagements zu einem deutschlandweit anerkannten Ausbildungssystem.

Als 2. Landestrainer des Bayerischen Sportschützenbundes baute *Dieter Ohmayer* ab 1968 die Übungsleiterausbildung in Bayern nahezu vollständig auf. Parallel dazu entwickelte er gemeinsam mit Landestrainer *Rudolf Sigl* ein modernes Lehrgangswesen für Nachwuchs- und Spitzenschützen. Er initiierte Jugendlehrgänge, strukturierte die Kaderarbeit neu und schuf ein flächendeckendes Netz qualifizierter Trainer. Sein Ziel war klar: Jeder Verein sollte über kompetente Ausbilder verfügen und jeder talentierte Nachwuchsschütze sollte unabhängig von seinem Heimatverein die Möglichkeit erhalten, professionell gefördert zu werden.

Mit großer Hartnäckigkeit führte er zahllose Gespräche mit Ministerien, Behörden und Sportverbänden. Sein Einsatz führte schließlich 1974 zur staatlichen Anerkennung der Jugend- und Übungsleiterausbildung des Bayerischen Sportschützenbundes. Damit wurden die BSSB-Trainer den Übungsleitern anderer Sportverbände



Kleinkalibergewehr. Doch schon früh erkannte er, dass nachhaltiger Erfolg nicht allein von einzelnen Spitzenschützen abhängt, sondern vor allem von einer systematischen Ausbildung und professionellen Förderung des Nachwuchses. Diese Erkenntnis sollte sein gesamtes Lebenswerk

dafür, dass der Schießsport den Anschluss an andere olympische Sportarten fand. 1963 gehörte er zu den ersten Absolventen der neu geschaffenen Übungsleiterausbildung des Deutschen Schützenbundes und wurde damit selbst zu einem der ersten lizenzierten Schießsporttrainer Deutsch-

gleichgestellt – ein Meilenstein für das gesamte Schützenwesen und eine Grundlage, von der der Verband bis heute profitiert. 1978 wählten ihn die Delegierten zum 1. Landessportleiter des Bayerischen Sportschützenbundes. In den folgenden 21 Jahren prägte er die sportliche Entwicklung



des Verbandes wie kaum ein Zweiter. Unter seiner Führung entstanden moderne Kaderstrukturen, neue Trainingskonzepte und ein professionelles Lehrgangswesen. Er etablierte die Ausbildung von Trainer-C-, Trainer-B- und später Trainer-A-Lizenzen ebenso wie eine systematische Kampfrichterausbildung. Hunderte Trainerinnen und Trainer sowie Kampfrichter gingen durch die von ihm aufgebauten Lehrgänge. Dabei verlor *Dieter Ohmayer* nie den Blick für die gesamte Bandbreite des Schießsports. Neben den olympischen Gewehr- und Pistolendisziplinen förderte er ebenso den Bogensport, die Wurfscheibe, die Armbrust, die Laufende Scheibe und zahlreiche weitere Disziplinen. Ebenso setzte er sich früh für den Behindertensport ein und war über viele Jahre Referent für Behindertensport im Deutschen Schützenbund. Sein Engagement machte deutlich, dass sportliche Förderung allen offenstehen muss. Im fortgeschrittenen Alter wurde er nicht müde, Mitarbeiter für Messeauftritte des BSSB zu motivieren, um den Schießsport und seine Faszination den Messebesuchern nahezubringen. Denn *Dieter Ohmayer* sah, dass um neue Mitglieder möglichst offensiv geworben werden muss. Der Schießsport war schon lange kein Selbstläufer mehr.

Auch auf Bundesebene genoss *Dieter Ohmayer* höchstes Ansehen. Seit 1978 gehörte er der Sportkommission des Deutschen Schützenbundes an, war Mitglied der Technischen Kommission und des Trainerrates sowie Inhaber nationaler und internationaler Kampfrichterlizenzen. Seine Expertise war weit über Bayern hinaus gefragt. Viele internationale Veranstaltungen auf der Olympia-Schießanlage in Garching trugen seine Handschrift. Besonders

Weltcupfinale der UIT (heute ISSF) und war dadurch auch eine Größe im internationalen Sportgeschehen. Doch *Dieter Ohmayer* war weit mehr als ein hervorragender Organisator. Er war Ideengeber, Netzwerker und Visionär. Er dachte den Schießsport stets weiter. Bereits in den 1970er-Jahren erkannte er die Bedeutung einer qualifizierten Vereinsführung als Grundlage für den Breitensport. Schon früh setzte er sich für die Ausbildung von Vereinsmanagern C ein, die damals noch im Haus für Erwachsenenbildung des BLSV beheimatet war. Er übernahm bei diesen Lehrgängen die kompletten schießsportfachlichen Unterrichtseinheiten für die Funktionäre aus den Schützenvereinen. Mit der Einführung der Vereinsmanager-C-Ausbildung im Bayerischen Sportschützenbund war er am Ziel. Sein Wirken fiel in eine Zeit tiefgreifender Veränderungen. Aus einem stark traditionsgeprägten Verband entwickelte sich der Bayerische Sportschützenbund zu einer modernen Sportorganisation. *Dieter Ohmayer* war einer der Architekten dieses Wandels. Gemeinsam mit Persönlichkeiten wie *Andreas Hartinger* und *Rudolf Sigl* legte er die Grundlagen dafür, dass Bayern über Jahrzehnte die erfolgreichste Landesorganisation im Deutschen Schützenbund wurde und zahlreiche Welt-, Europa- und Olympiasieger hervorbrachte. Dabei blieb er stets bodenständig. Wer ihn persönlich kannte, schätzte seine Hilfsbereitschaft, seinen trockenen Humor, seine enorme Fachkenntnis und seine Fähigkeit, Menschen zu begeistern. Generationen von Trainern, Funktionären und Sportlern profitierten von seinem Wissen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau *Brigitte*, die ihn bei unzähligen nationalen und internationa-

Für seine außergewöhnlichen Verdienste erhielt *Dieter Ohmayer* zahlreiche Ehrungen auf Landes- und Bundesebene, u. a. das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Ernennung zum Ehrenmitglied des Bayerischen Sportschützenbundes im Jahr 1999 sowie später zum Ehrenmitglied des Deutschen Schützenbundes würdigten eine Lebensleistung, die ihresgleichen sucht. Mit *Dieter Ohmayer* verliert der Bayerische Sportschützenbund einen seiner größten Gestalter. Sein Name wird untrennbar mit dem Aufbau des modernen Ausbildungswesens, der Professionalisierung des Leistungssports und der Entwicklung der Olympia-Schießanlage Garching als international anerkanntes Leistungszentrum verbunden bleiben. Sein Lebenswerk wirkt bis heute in jeder Trainerlizenz, jedem Lehrgang, jeder Kadermaßnahme und in den Erfolgen unzähliger Schützinnen und Schützen fort. Der Bayerische Sportschützenbund wird seinem Landesehrenmitglied *Dieter Ohmayer* ein ehrendes Andenken bewahren. Mit ihm verliert das deutsche Schützenwesen einen Visionär, einen Pionier und einen Menschen, der den Sport über Jahrzehnte



der Internationale Druckluftwaffenwettkampf entwickelte sich unter seiner organisatorischen Leitung zu einem der renommiertesten Saisonauftakte des Wetschießsports und zog regelmäßig die internationale Elite nach Bayern. Er war zusammen mit *Hans Kowar* der Ideengeber für das

len Veranstaltungen organisatorisch unterstützte, bildete er über Jahrzehnte ein unverzichtbares Team im Dienste des Schießsports. Ständige Begleiter waren dabei seine besten Freunde – anfangs ein Dackel und später drei Generationen von Dalmatiern.

mit Herz, Verstand und unermüdlichem Engagement geprägt hat.

red

Ausschreibung: Engagementpreis 80plus | Ehrenamt im Alter

Eine der großen Stärken des Vereinslebens unserer Schützenvereine ist es, sportlicher wie gesellschaftlicher Treffpunkt zu sein. Im Schützenheim kommt man zusammen – ungeachtet der sonstigen beruflichen bzw. sozialen Stellung oder des Lebensalters. Die Begeisterung für Schießsport und Schützenkultur verbindet, sie integriert und inkludiert, schafft Identität und ein gutes Stück Heimat. Generationenübergreifend ist sie sowieso: Vom Trainingsabend bis zum Schützenball – bei uns Schützen kommen Alt wie Jung zusammen. Die Schützengenerationen stehen gemeinsam am Schießstand und gestalten das Schützenjahr.

Dabei kennt das Engagement für das Schützenwesen keine Altersgrenze: Auch „Über 80“ ist vielerorts keine Ausnahme, sondern gelebte Schützenwirklichkeit.

Umso mehr kann der „Engagementpreis 80plus“ für unsere Schützenvereine bzw. Schützengesellschaften interessant sein: Er wird von der Stiftung ProAlter für Selbstbestimmung und Lebensqualität zusammen mit der Dr.-Jürgen-Rembold-Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ausgelobt und vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Wer kann vorgeschlagen werden?

Für den Engagementpreis 80plus können Personen vorgeschlagen werden, die in diesem Jahr das 80. Lebensjahr erreichen oder bereits älter sind und ehrenamtlich aktiv sind. Die ehrenamtlichen Aktivitäten sollten sich auf die Bereiche Soziales, Bildung, Demokratieförderung, Sport, Natur- und Umweltschutz, Tierschutz etc. beziehen.

Preise

- Ausgelobt werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro.
- Die Preisverleihung erfolgt öffentlich am 7. Dezember 2026 in Köln durch Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung ProAlter und der Dr.-Jürgen-Rembold-Stiftung für bürgerschaftliches Engagement. Die Anschrift des Hauses, in dem die Preisverleihung stattfindet, wird den Preisträgerinnen und Preisträgern nach der Entscheidung der Jury zugesandt.

Antragsverfahren

Wie können Sie einen Vorschlag für den Engagementpreis 80plus einreichen?

- Vorschläge für den Engagementpreis 80plus sind grundsätzlich digital einzureichen. Bitte senden Sie eine E-Mail an: ausschreibung.80plus@kda.de. Sie erhalten dann per Mail einen Link zu einem Formular zur Einreichung Ihres Vorschlags.
- Erwartet wird eine aussagekräftige Beschreibung des jeweiligen persönlichen Engagements der von Ihnen vorgeschlagenen Person in einem Umfang von maximal 5.000 Zeichen. Sie können zusätzlich zwei PDF-Dokumente zur Erläuterung des Engagements an ausschreibung.80plus@kda.de senden.
- Ausnahmsweise können Sie einen Vorschlag im Umfang von maximal 5000 Zeichen auch einfach per Mail an ausschreibung.80plus@kda.de schicken und zwei PDF-Dokumente zur Erläuterung des Engagements mitschicken.

Weiterführende Infos

- Internet-Info: www.stiftung-pro-alter.de/engagementpreis-80plus/preis-2026/
- für Anfragen per E-Mail: ausschreibung.80plus@kda.de
- für Telefon-Anfragen: (0178) 4 05 30 01

Waffenrechtsevaluierung geht in die zweite Runde | BSSB wieder direkt eingebunden

Die Evaluierung des Waffenrechts ist aktuell in die zweite Runde gegangen: Das Bundesinnenministerium hat einen umfassenden Fragebogen übermittelt und um Rückmeldung bis Ende September dieses Jahres gebeten. Der BSSB ist erneut direkt eingebunden.

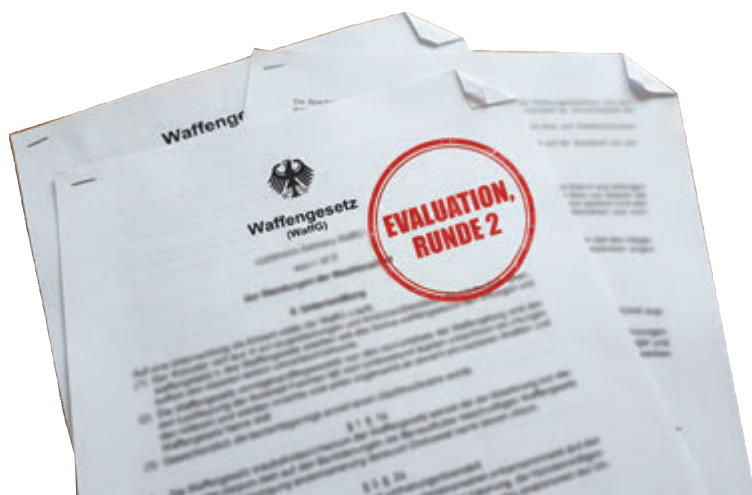
Die Evaluierung geht auf den Koalitionsvertrag der amtierenden Bundesregierung zurück und wurde im Herbst 2025 vom Bundesinnenministerium begonnen, zunächst mit der Abfrage möglicher Evaluierungsthemen. Schon damals hatte sich der BSSB eingebracht und neben den eigentlichen Themenvorschlägen auch gleich Lösungsvorschläge im Detail übermittelt. Darunter fallen zum Beispiel die von uns geforderten Ausnahmen vom Mindestalter, die für unsere Nachwuchsarbeit von hoher Bedeutung sind, wie Vereinfachungen beim Thema Überkontingentwaffen.

Das Bundesinnenministerium hatte sich in Folge von der Vielzahl der Rückmeldungen überrascht gezeigt und die zweite Evaluierungsabfrage für Sommer 2026 angekündigt: „Nach großer Resonanz auf die erste Beteiligungsrunde ist die zweite Runde für Sommer 2026 in Vorbereitung“ (Veröffentlichung des Bundesinnenministeriums vom Februar 2026).

Am 4. August war es dann soweit: Die Waffenrechtsevaluierung ist in die zweite Runde gegangen. Diesmal mit einer konkreten, auf ausgewählte Themenbereiche fokussierten Abfrage durch das Bundesinnenministerium. Der BSSB beteiligt sich – wie schon in der ersten Runde im September letzten Jahres – mit Verbesserungsvorschlägen, die dem Grundsatz folgen, praktikabel für den Schützen vor Ort zu sein, zudem unbürokratisch in der Umsetzung und realistisch in der politischen Beschlussfähigkeit.

Unsere Position dabei ist klar: Die Waffenrechtsevaluierung muss Vereinfachungen für die Legalwaffenbesitzer erbringen, keine weiteren Verschärfungen. Das ist unsere Auffassung, das ist die Auffassung unseres Spitzenverbandes Deutscher Schützenbund, und das ist ebenso die Auffassung unserer Verbündeten: Im Schulterschluss etwa mit dem Bayerischen Jagdverband oder dem Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler nutzen wir die Chancen, die die Evaluierung für uns Sportschützen, aber auch für alle anderen Legalwaffenbesitzer bietet.

MM



Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes:

Sportliche Kurzwaffen dürfen nicht auf jagdliches Kontingent angerechnet werden

Bei Inhabern eines gültigen Jagdscheines erfolgt nach geltender Rechtslage für jagdlich zulässige Lang- wie bis zu zwei Kurzwaffen keine gesonderte Bedürfnisprüfung: Der Jahresjagdschein allein lässt das Bedürfnis unwiderruflich vermuten.

Dieses jagdliche Bedürfnis wird auch nicht durch etwaige Waffen geschmälert, die der Jäger nach sportlichem Bedürfnis erwirbt bzw. besitzt: So ein Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes (VGH). Eine Vermischung der Bedürfnisbereiche gibt es hier- nach nicht – auch nicht, wenn die Sportwaffe jagdlich zulässig ist.

„Für einen Inhaber eines Jahresjagdscheins erfolgt nach § 13 Abs. 2 WaffG auch dann keine Prüfung der Bedürfnisvoraussetzungen für den Erwerb und Besitz von bis zu zwei Kurzwaffen, wenn dieser bereits aus anderen Bedürfnisgründen (hier: Sportschütze) eine zur Jagdausübung grundsätzlich geeignete Kurzwaffe besitzt.“ So das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 26.02.2026 (Aktenzeichen 24 B 25.1740).

Das heißt: Es gibt nach Auffassung des VGH im Waffenrecht keinen „Gesamtbestand“ an Kurzwaffen, der über die sportlichen wie jagdlichen Bedürfnisse hinweg aufgerechnet wird. Nach sportlichem Bedürfnis erworbene und besessene Kurzwaffen dürfen also nicht auf die generelle Vorgabe „zwei Kurzwaffen“ für Jäger angerechnet werden.

Auch der Umstand, dass Jäger ihre Sportwaffen bei der Jagdausübung einsetzen dürfen, sofern die jeweilige Waffe jagdlich zulässig ist, ändert hieran nichts. Denn aus dem „Dürfen“ folgt keine Pflicht.

MM



Bayerischer Verwaltungsgerichtshof

Inhaberin:
Carmen-Maria Zwislperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung**



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



RB SHOOTING

Ihr Walther Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther LG400 Blacktec Blue

Beide Modelle
Sofort lieferbar!

Walther LG500 Blacktec Auflage



1.599.-
UVP: 1.999.-

mit Ali Sinus-Schaftkappe
Original Walther Koffer
Original Walther Match-Diopter
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Kornstempel in M22



1.899.-
UVP: 2.499.-

mit Walther Expert Schaftkappe
Original Walther Koffer
mit 20 Klick Diopter
geringes Grundgewicht
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Basic Kornstempel in M22

Weitere sofort ab
Lager lieferbare
Modelle in unserem
Online-Shop!



Sicherheitshinweise zum Oktoberfest-Landesschießen 2026

Zugang mit Schießausrüstung nur über die Tore P 11 und P 14 möglich – Busanfahrt nur für angemeldete Busse

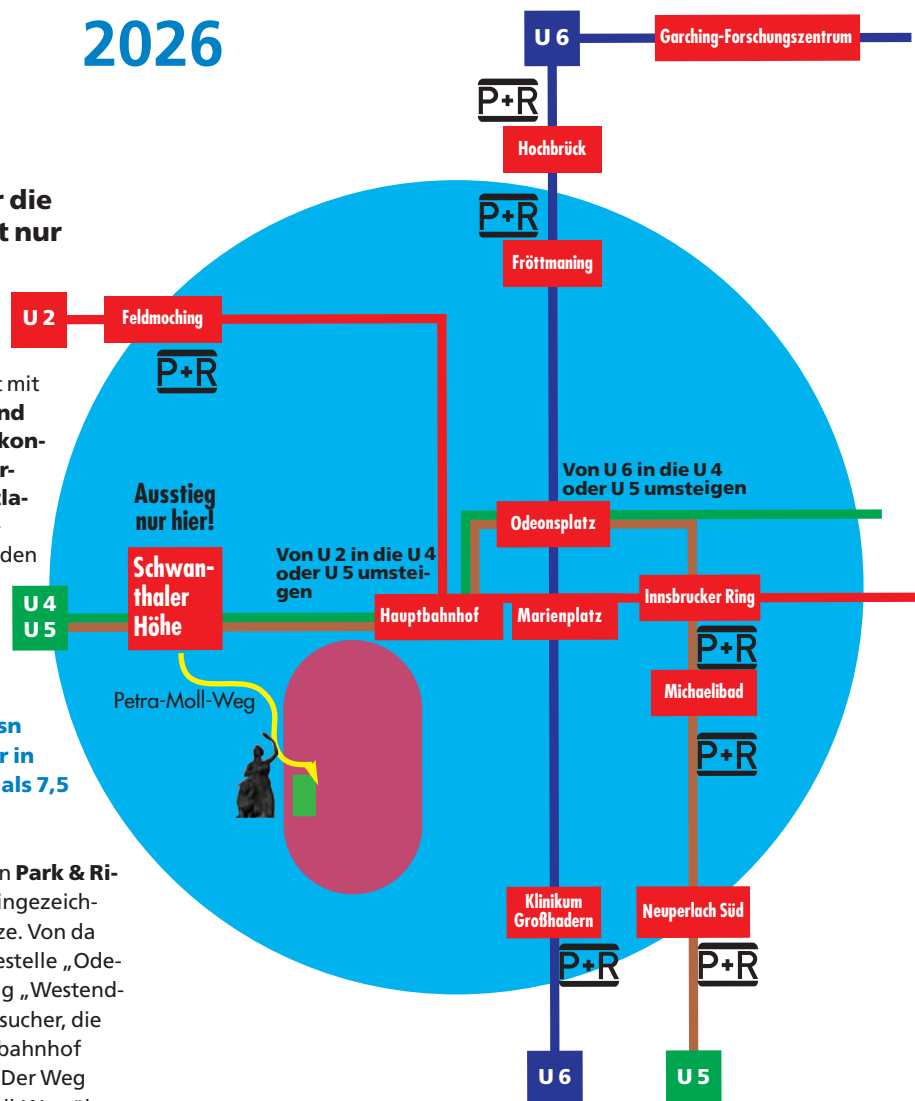
Auch in diesem Jahr wird es den „Sperring“ um die Theresienwiese geben, in den eine Einfahrt mit dem Pkw nicht möglich sein wird. **Nur Gae und Vereine, die per Bus anreisen und einen Zufahrtskontrollbeleg vorab über die Geschäftsstelle angefordert und erhalten haben, dürfen zum Be- und Entladen wiesennah anfahren.** Nachdem die Polizei die Sicherheit der Festbesucher gewährleisten will, ist auf jeden Fall mit Personenkontrollen zu rechnen; deshalb müssen Schützen unbedingt den Personalausweis und den Schützenausweis (der sozusagen die „Eintrittskarte“ in die Schießanlage ist) mitführen.

Wer möglichst bequem und störungsfrei zur Wiesen kommen will, sollte den öffentlichen Nahverkehr in Anspruch nehmen. Druckluftwaffen (nicht mehr als 7,5 Joule) dürfen im MVV mitgenommen werden.

Auf der Übersichtskarte rechts sind einige der größeren **Park & Ride-Anlagen** mit den zugehörigen U-Bahnstationen eingezeichnet. Dort gibt es selbst an den Wochenenden Parkplätze. Von da bringt die U-Bahn alle Schützen sicher zur U-Bahnhaltestelle „Odeonsplatz“. Dort muss in die Linie U4 oder U5 in Richtung „Westendstraße“ bzw. „Laimer Platz“ umgestiegen werden. (Besucher, die von der „Messestadt Ost“ kommen, steigen am Hauptbahnhof um.) Die Reise geht dann bis „**Schwanthaler Höhe**“. Der Weg führt dann ca. fünf Minuten zu Fuß über den Petra-Moll-Weg über den Alten Messeplatz zur Theresienhöhe. Von dort muss der Abgang zur Zeltversorgungsstraße genommen werden, die am Behördenhof vorbei direkt zum Eingang der Schießanlage im Schützen-Festzelt führt. **Bitte auf keinen Fall an der Wiesnhaltstelle „Theresienhöhe“ aussteigen**, weil es hier zu eng zugeht und das Schützen-Festzelt nur über nicht erlaubte Zugangswege erreichbar ist.

Es ist nicht erlaubt, mit den Sportwaffen quer über die Wiesen zu marschieren.

Wer nach dem Schießen noch einen Wiesenbummel unternimmt, muss die Dienste der Waffenaufbewahrung in Anspruch nehmen!



Transport von Druckluftwaffen mit dem MVV zur Wiesn

Das KVR München und die Münchner Verkehrsbetriebe weisen darauf hin, dass der Transport von Druckluftwaffen (max. 7,5 Joule) in den Verkehrsmitteln des MVV im verschlossenen Koffer ausdrücklich erlaubt ist. Damit steht einem Wiesnbesuch nichts mehr im Wege. Bitte beachten Sie auch die nachfolgende „Allgemeinverfügung der Landeshauptstadt München“ und den Sicherheitshinweis „Obligatorischer Weg zum Schießstand im Schützenfestzelt“ (Seite 10).

Für die Teilnehmer am Oktoberfest-Landes-schießen und am Oktoberfest-Armbrust-schießen wurde von Seiten der Landeshauptstadt München folgende Allgemeinverfügung erlassen:

Den am Oktoberfest Landesschießen 2026 teilnehmenden Sport-schützen wird unter den in Ziff. 2 genannten Auflagen stets wider-ruflich die Erlaubnis erteilt, während des Münchner Oktoberfestes 2026 vom 19. September bis 4. Oktober 2026, auf den im beiliegen-den Plan farbig eingezeichneten Wegen Druckluft-, Federdruck-waffen und Waffen, bei denen zum Antrieb der Geschosse kalte Treibgase verwendet werden, mit Prüfzeichen „F“ im Fünfeck auf der Festwiese zu transportieren.

2. Auflagen:

- Die Waffen dürfen nur in ungeladenem Zustand in einem verschlossenen Behältnis (z. B. in einem Waffenkoffer, Stoff- bzw. Lederfutteral mit Vorhängeschlösschen etc.) transportiert werden.
- Die Waffen dürfen ausschließlich zum Schützen-Festzelt entweder von der Theresien-/Schwanthalerhöhe über Zu-gang P 14 durch den bewachten Fußgängertunnel und ent-lang des Behördenhofs auf dem Rettungsweg West in süd-licher Richtung oder von der Poccistraße/Hans-Fischer-Stra-ße kommend über Zugang P 11 a auf der Straße A westlich der „Oidn Wiesn“, die Matthias-Pschorr-Straße querend, auf dem Rettungsweg West in nördlicher Richtung zum Armbrustschützenzelt von der Schwanthalerhöhe über den Zugang P 16 zum Rettungsweg West und die Straße 1 West bis Zugang Armbrustschießstand und zurück trans-portiert werden.

In den sonstigen Bereich des Oktoberfestes dürfen die Waffen nicht mitgenommen werden.

Die Zufahrten P 12 und P 13 beiderseits der Bavaria stehen nicht zur Verfügung.

- Die nachträgliche Anordnung weiterer Auflagen im Einzel-fall bleibt vorbehalten.

3. Die einzelnen Schützen werden vom Erfordernis, eine Kopie dieser Ausnahmegenehmigung mitzuführen, befreit.

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

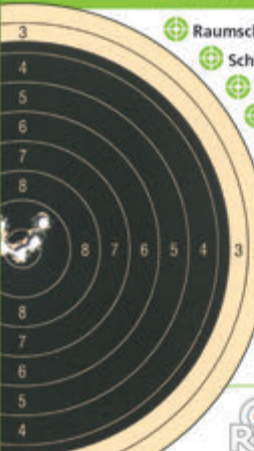


10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!



- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eltra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de



RIKA Schießscheiben
SILUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur



EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012

EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben.
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785



Bürgerallianz Bayern: 25 Mitgliedsverbände stehen geschlossen hinter der Olympia-Bewerbung Münchens

Die Bürgerallianz Bayern stellt sich geschlossen hinter die Bewerbung der Landeshauptstadt München um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 oder 2040. Im Rahmen ihrer Vollversammlung auf der Olympia-Reitanlage München-Riem bekannten sich die 25 Mitgliedsverbände einstimmig zu dem Vorhaben und unterstrichen dessen große Bedeutung für Bayern und Deutschland.

Gemeinsam mit Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* bekräftigte die Bürgerallianz das Ziel, die Olympischen und Paralympischen Spiele nach München zu holen. Für die ehrenamtlich geführten Traditionsverbände ist Olympia weit mehr als ein sportliches Großereignis. Die Spiele stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, fördern Ehrenamt, Breitensport, Jugend und Inklusion und setzen nachhaltige Impulse für Tourismus, Wirtschaft und internationale Zusammenarbeit. Die Bürgerallianz Bayern sieht in der Bewerbung eine Jahrhundertchance: „Olympische und Paralympische Spiele bieten die Möglichkeit, Bayern und Deutschland als weltoffen, leistungsfähig, gastfreundlich und innovativ zu präsentieren. Gerade in einer Zeit internationaler Krisen können sie ein starkes Zeichen für Frieden, Verständigung und das Miteinander der Völker setzen. Deshalb stehen unsere 25 Mitgliedsverbände geschlossen hinter der Bewerbung Münchens.“

Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* würdigte die breite Unterstützung: „Die Bewerbung Münchens lebt vom Rückhalt der Bürgerinnen und Bürger und der Zivilgesellschaft. Deshalb freue ich mich sehr über das einstimmige Votum der Bürgerallianz Bayern. Gemeinsam wollen wir zeigen, dass Bayern für nachhaltige, kompakte und begeisternde Olympische und Paralympische Spiele steht.“

Joachim Herrmann erinnerte an den Bürgerentscheid, bei dem sich 66,4 Prozent der Münchnerinnen und Münchner für die Bewerbung ausgesprochen hatten. Dieses eindeutige Votum bilde ein starkes demokratisches Fundament für die weiteren Schritte. Er dankte der Bürgerallianz Bayern ausdrücklich für ihre Unterstützung und betonte, dass die Bayerische Staatsregierung die Bewerbung der Landeshauptstadt nach Kräften begleite. Auch die Zusammenarbeit mit Münchens Oberbürgermeister *Dominik Krause* verlaufe ausgesprochen konstruktiv.

Das Bewerbungskonzept setzt konsequent auf Nachhaltigkeit und die Nutzung vorhandener Infrastruktur. Neue Großbauten sollen weitgehend vermieden werden. Herzstück bleibt der Olympiapark von 1972, dessen Anlagen bis heute internationalen Anforderungen entsprechen. Mehr als 90 Prozent aller Wettkampfstätten liegen in einem Umkreis von weniger als 30 Kilometern, 76 Prozent sogar innerhalb eines Radius von nur 16 Kilometern. Die kur-

zen Wege verbessern die Organisation und reduzieren zugleich den ökologischen Fußabdruck.

Olympische und Paralympische Spiele sind als gemeinsame Einheit mit denselben Wettkampfstätten geplant und setzen damit ein deutliches Zeichen für Inklusion und Gleichberechtigung.

Nach Auffassung der Bürgerallianz Bayern reicht die Bedeutung der Bewerbung weit über den Sport hinaus. Olympia könne zu einem nationalen Gemeinschaftsprojekt werden, das Menschen verbindet, den Zusammenhalt stärkt und Deutschland weltweit als demokratische, friedliche und leistungsfähige Nation präsentiert. Bayern verfüge mit seiner Sportbegeisterung, seiner hervorragenden Infrastruktur und seiner Gastfreundschaft über beste Voraussetzungen für moderne und nachhaltige Spiele.

Die Bürgerallianz Bayern ruft deshalb alle gesellschaftlichen Kräfte auf, den eingeschlagenen Weg gemeinsam zu unterstützen und der Bewerbung weiteren Rückenwind zu verleihen. Die Entscheidung über den deutschen Bewerber fällt auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) am 26. September 2026 in Baden-Baden. Die Bürgerallianz Bayern wird den Bewerbungsprozess weiterhin aktiv begleiten und sich mit Nachdruck für Olympische und Paralympische Spiele in München und Bayern einsetzen. *Fritz Lutzenberger*



Viel Neues bei den Jagd- und Schützertagen in Grünau

Unter den über 500 Ausstellern der diesjährigen 12. Internationalen Jagd- und Schützertage sind auch viele namhafte Hersteller international führender Marken der Waffen- und Optikbranche, die vom 9. bis 11. Oktober neben Altbewährtem auch ihre Neuheiten in Grünau präsentieren. Darüber hinaus bietet die größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland ein mitreißendes Rahmenprogramm und wird erneut zum Schauplatz für Brauchtum und Kultur.

Die Firma Blaser zeigt ein breites Spektrum ihrer aktuellen Jagd- und Sportwaffen. Im Mittelpunkt stehen die R8 Professional 2.0 als weiterentwickelte Generation der bewährten Repetierbüchse sowie die sportlich ausgelegte Flinte FBX. ANSCHÜTZ stellt u. a. das Jubiläumsmodell ANSCHÜTZ 1771 „170 Years“ Edition vor. Es trägt sechs historische Logos plus aktuelles Emblem als Lasergravur auf Lauf und Systemhülse. Technisch bietet das Modell den Classic PRO Schaft mit verstellbarer Schaftbacke, einen 21-mm Sonderlauf mit M15x1-Gewinde, eine DLC-beschichtete Verschlusshülse, Lasergravuren an Lauf, Hülse und Magazinboden, eine gravierte Kammergriffkugel sowie einen fein abgestimmten Direktabzug. Des Weiteren wird das neue 1761 AMR Competition vorgestellt, ein .22 l.r. Matchgewehr mit Chassis-System und integrierten Dynamic Bars. Die feste Verbindung von System und Schaft gewährleistet Balance und Stabilität in allen Anschlagsarten und eignet sich für 3-Stellungsdisziplinen. Kriehoff präsentiert zum 140-jährigen Bestehen seine Waffe des Jahres 2026 „Legacy of Liberty“, eine K-80/S mit feinsten Gravuren zentraler Motive der Vereinigten Staaten sowie weitere edle gravierte Sportflintenmodelle. Ebenso sind die Firmen Zoli und ebenfalls aus Italien Caesar Guerini mit exquisiten Flinten in Grünau dabei sind.

Frisch auf dem Markt – in Grünau präsentiert

So ist die noch junge Marke Anschütz Optics, die erst seit Oktober 2025 auf dem Markt ist, auch in diesem Jahr wieder vertreten und stellt ihre brandneuen Produkte vor wie die beiden Ferngläser Anschütz View Pro 8x34 und View Pro 8x42 ED sowie das Performance Pro 1–8x24 IR FD mit außergewöhnlich großem Sehfeld von 41 Metern auf 100 Meter und hellem L4A Fiber-Absehen mit sechs Beleuchtungsstufen, 8-fach-Zoom, robustem 30-mm-Mittelrohr und präziser 1/10-MRAD-Verstellung.

Swarovski Optik ist mit drei zentralen Neuheiten in Grünau dabei: mit dem AT Endura 21–65x75, einem robusten Spektiv mit großer Detailerkennung, hoher Bildschärfe und breitem Zoombereich, dem neuen AT/ST Balance mit moderner Bildstabilisierung für verwacklungsfreie Sicht ohne Stativ sowie dem überarbeiteten Z6i.

Großes Angebot an Praktischem

Neben den zahlreichen Neuheiten aus dem Waffen- und Optikbereich finden die Besucher in Grünau eine große Vielfalt an Nützlichem und Praktischem für die Jagd, den Schießsport und den Aufenthalt in der Natur. Ergänzt wird das Angebot durch Kunstvolles und Schönes sowie einem einmaligen, traditionsreichen Rahmenprogramm.

Über die Internationalen Jagd- und Schützertage

Die Erlebnismesse für Fachbesucher und Endverbraucher zog 2018 ins Schloss Grünau bei Neuburg a. d. Donau – das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher – um. 2019 lösten die Schützen die Fischer als Partner ab, und die Messe wurde in „Internationale Jagd- und Schützertage“ umbenannt. Vom 9. bis zum 11. Oktober 2026 öffnet sie nunmehr zum 12. Mal ihre Pforten.

PM Reich Messen GmbH/Red

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE OUTDOORMESSE FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN IM JAGDSCHLOSS DER WITTELSBACHER



Rund 520 renommierte Aussteller
aus der Waffen- und Optikbranche,
Handwerksbetriebe, Jagdreiseveranstalter,
Trachtenanbieter u. v. m.

Beratung aus erster Hand, direkt
vom Hersteller

Über 50.000 qm Ausstellungsgelände
in traumhafter Umgebung

10.000 qm Hallenfläche

Großes Hundedorf

Greifvogelvorführungen

Aufmarsch von Schützengruppen

Sternmarsch der Blaskapellen

Auftritte der schottischen Drum and Pipe Band

Wunderschöner Biergarten im Schlossinnenhof

Jetzt Tickets Online sichern! ➔



Die
Erlebnis- und Verkaufsausstellung
für Jäger und Schützen
und für alle,
die das Landleben gernhaben!

www.jagdundschoetzentage.de



ARGE ALP Sport verbindet die Alpenregionen

Bayern erneut Sieger im Alpenwettbewerb

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit endet nicht an Landesgrenzen – das zeigt die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) seit mehr als fünf Jahrzehnten. Ihr gehören zehn Länder, Regionen, Provinzen und Kantone aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz an. Mitglieder sind Bayern, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, die italienischen Regionen Lombardei, Trentino und Südtirol sowie die Schweizer Kantone Graubünden, St. Gallen und Tessin. Ziel der ARGE ALP ist es, gemeinsame Herausforderungen des Alpenraums partnerschaftlich zu bewältigen und den Austausch zwischen den Mitgliedsregionen zu fördern. Dabei stehen Themen wie Umwelt- und Naturschutz, Kultur, Wirtschaft, Mobilität, Tourismus sowie gesellschaftlicher Zusammenhalt im Mittelpunkt. Gleichzeitig soll das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung gegenüber dem sensiblen alpinen Lebensraum gestärkt und der europäische Gedanke mit Leben erfüllt werden.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Zusammenarbeit ist seit vielen Jahren der ARGE-ALP-Sport. Die verschiedenen Sportveranstaltungen bringen junge Athletinnen und Athleten der Mitgliedsregionen zusammen und bieten ihnen die Möglichkeit, sich auf

internationaler Ebene zu messen. Dabei steht nicht allein der sportliche Erfolg im Vordergrund. Vielmehr sollen Freundschaften über Landesgrenzen hinweg entstehen, der kulturelle Austausch gefördert und das gegenseitige Verständnis gestärkt werden. Fairness, Teamgeist und die Begegnung junger Menschen aus unterschiedlichen Regionen prägen den besonderen Charakter dieser Wettbewerbe. Das Sportschießen nimmt innerhalb des ARGE-ALP-Sportprogramms seit vielen Jahren einen festen Platz ein. In den olympischen Gewehr- und Pistolendisziplinen treffen leistungsstarke Nachwuchs- und Spitzenschützen der Mitgliedsregionen aufeinander. Die Wettkämpfe bieten den Athletinnen und Athleten eine wertvolle internationale Vergleichsmöglichkeit und gelten zugleich als Schaufenster der erfolgreichen Nachwuchsarbeit in den beteiligten Verbänden.

ARGE ALP Sportschießen

In diesem Jahr war Tirol Gastgeber der ARGE-ALP-Sportschießen. Auf dem Landeshauptschießstand in Innsbruck sowie auf der Schießanlage der Schützengilde Schwoich wurden an zwei Wettkampftagen die Sieger in den verschiedenen Einzel- und Mannschaftswertungen ermittelt. Die

Auswahl des Bayerischen Sportschützenbundes überzeugte dabei mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und zahlreichen Spitzenplatzierungen. Einen wesentlichen Anteil am Gesamterfolg hatten insbesondere die bayerischen Pistolenschützinnen und -schützen, die in mehreren Wettbewerben das Geschehen dominierten und teilweise sogar alle drei Podestplätze belegten. Diese außergewöhnliche Leistungsdichte brachte dem BSSB zahlreiche Punkte für die Gesamtwertung ein. Mit 57 Punkten gewann Bayern den Nationenvergleich schließlich souverän vor Tirol (36 Punkte) und St. Gallen (32 Punkte) und unterstrich damit einmal mehr seine herausragende Stellung im Schießsport der Alpenregionen. *red*

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie unter folgendem QR-Code:





Carl Walther und BSSB bauen Zusammenarbeit aus

Druckluftwaffenhalle wird zur Carl-Walther-Arena

Im Rahmen des ISSF-Weltcups auf der Olympia-Schießanlage in Garching haben die Carl Walther GmbH und der Bayerische Sportschützenbund eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ein sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit ist die Umbenennung der Druckluftwaffenhalle in Carl-Walther-Arena, womit die Partnerschaft einen sichtbaren und dauerhaften Platz auf der Olympia-Schießanlage erhält. Zugleich verstärkt Carl Walther seine Präsenz auf der Olympia-Schießanlage. Mit der Kooperation bringen beide Partner den Schießsport gemeinsam weiter voran, stärken den Leistungssport und bieten jungen Talenten optimale Rahmenbedingun-

gen für ihre sportliche Entwicklung. Dabei verbindet sich die langjährige Erfahrung und Kompetenz der Ulmer Waffenschmiede mit dem Engagement und den Strukturen des BSSB. Die Unterzeichnung am Schauplatz der Olympischen Spiele 1972 unterstreicht den gemeinsamen Anspruch, den Schießsport auf allen Ebenen zu fördern – von der Nachwuchsarbeit bis zum internationalen Leistungssport. Der BSSB und Carl Walther setzen damit ein starkes Zeichen für die Zukunft und wollen gemeinsam dazu beitragen, Talente zu fördern, sportliche Entwicklung zu ermöglichen und den Schießsport nachhaltig zu stärken.

V. l.: Matthias Strack, Geschäftsführer der UMAREX GmbH & Co. KG, Daniel Burger, Leiter Vertrieb Sport und Sport-Service, Eyck Pflaumer, geschäftsführender Gesellschafter der UMAREX-Firmengruppe, 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, Wulf-Heinz Pflaumer, Senior-Chef der UMAREX-Firmengruppe und Mitinhaber der Carl Walther GmbH, Alexander Nelsen, Leiter Finanzen und Rechnungswesen des BSSB und Bernhard Knöbel, Geschäftsführer der Carl Walther GmbH.





75-jähriges Jubiläum des Spielmannszugs Hörkertshausen

Der Bayerische Sportschützenbund gratuliert seinem offiziellen Spielmannszug

Seit 1963 bilden die Musikanten des Spielmannszugs Hörkertshausen e. V. das offizielle Ensemble des Bayerischen Sportschützenbundes und präsentieren das Schützenwesen mit ihrem klingenden Spiel in bester musikalischer Tradition. Am Wochenende des 25. und 26. Juli feierte der Spielmannszug im beschaulichen Rahmen im Pfarrgarten von Hörkertshausen sein 75-jähriges Jubiläumsfest. Schon am Samstag waren viele Gäste und Ehrengäste zum gemütlichen Bier- und Weinfest erschienen. Der Festsonntag begann nach einem Weißwurstfrühstück mit dem Kirchenzug mit den Vereinen aus der Gemeinde und der anschließenden Eucharistiefeier durch Pfarrer *Richard Greul*. Anschließend folgte ein Festzug durch die Straßen von Hörkertshausen.

Bereits zu den Veranstaltungspunkten am Vormittag war stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba* angereist, um dem Jubelverein die Glückwünsche des Landesschützenmeisteramts zum stolzen Jubiläum zu überbringen.

Im Rahmen des Festnachmittags hielt *Albert Euba* eine kurze Ansprache, in der er an die gemeinsame Geschichte des BSSB und des Spielmannszugs Hörkertshausen als offiziellen Spielmannszug des Verbandes erinnerte. Durch diese Verbindung komme zusammen, was seit jeher zusammengehört: Gemeinschaft, Tradition und Leidenschaft – sowohl für die Musik als auch für die Schützenkultur. Schützenka-

pellern waren einst ein fixer Bestandteil zahlreicher Schützengesellschaften, doch diese Tradition werde heute nur noch selten gelebt. Umso bedeutender ist laut *Albert Euba* das Engagement der Hörkertshausener für die Schützenmusik. Er erinnerte dazu beispielhaft an die Einspielung des Tölzer Schützenmarsches oder des Herzog-Franz-Marsches auf der Schützenmarsch-CD, die anlässlich des 50-jährigen Verbandsjubiläums des BSSB erschienen war. Zudem ist der Spielmannszug Hörkertshausen ein treuer Begleiter des BSSB auf dem Oktoberfest. Jährlich führen die Musiker den Schützenblock des Trachten- und Schützenzugs zum Münchner Oktoberfest an und geben zusammen mit der Marktkapelle Au den Ton bei der Proklamation der Landesschützenkönige am Fuße der Bavaria vor Zehntausenden von Zuschauern bzw. Zuhörern aus aller Welt an. „Hier wie generell seid ihr das ‚klingende Aushängeschild‘ des Bayerischen Sportschützenbundes“, lobte stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba*.

Als Erinnerung an den Festsonntag und die über sechs Jahrzehnte währende Verbundenheit überreichte *Albert Euba* einen BSSB-Porzellanlöwen an die Vorsitzende *Erika Fischer*. Er selbst bekam als Erinnerungsgabe eine kunstvoll bemalte Baumscheibe mit dem Emblem des Spielmannszugs.

Die Geschichte des Spielmannszugs Hörkertshausen e. V.

Im Herbst 1951 kam es zur Wiedergründung des Spielmannszugs durch 14 Männer aus Hörkertshausen und Nandlstadt. Dem geht eine lange Tradition von Spielmannen in Hörkertshausen voraus. Bereits 1629 gab es im Ort eine „Pfeiffer“-Sölde. Nach den ersten Auftritten bei Fahnenweihen in Hörkertshausen und Freising wurde der Spielmannszug ein Begriff für flotte Marschmusik. 1963 wurde der Verein dann zum offiziellen Spielmannszug des BSSB. Der damalige Landesschützenmeister *Andreas Hartinger* und dessen Stellvertreter *Willi Baumann* unterzeichneten hierzu die Verträge. Damit einher gingen die Einsätze im Rahmen des Oktoberfestes, die noch heute vom Spielmannszug musikalisch begleitet werden. Bis heute kommt der Spielmannszug Hörkertshausen auf weit über 3.500 Auftritte in ganz Europa.

Foto oben: Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des DSB im Jahr 2001 hatte Bundespräsident Johannes Rau zu einem Empfang geladen. Der Spielmannszug Hörkertshausen (rechts) reiste gemeinsam mit der offiziellen Blaskapelle des BSSB, der Marktkapelle Au (links), und einer Abordnung bayerischer Böllerschützen auf Einladung des damaligen DSB-Präsidenten Josef Ambacher nach Berlin.

Karl Heinz Bienert/red



Olympische Spiele in Los Angeles 2028

Mehr Wettkämpfe, mehr Gleichberechtigung, neue Chancen

Noch zwei Jahre bis zu den Olympischen Spielen in Los Angeles: Vom 14. bis 30. Juli 2028 treffen sich mehr als 10.000 Athletinnen und Athleten aus aller Welt in der kalifornischen Metropole. Nach 1932 und 1984 richtet Los Angeles die Sommerspiele bereits zum dritten Mal aus. Das Organisationskonzept setzt dabei konsequent auf Nachhaltigkeit: Von den 49 Wettkampfstätten befinden sich die meisten in und um Los Angeles und nutzen bestehende oder temporäre Sportanlagen. Mit 36 Sportarten, 51 Disziplinen und insgesamt 351 Medaillenentscheidungen erwartet die Zuschauer das bislang umfangreichste olympische Programm.

Neu ins Programm aufgenommen wurden unter anderem Flag Football und Squash, während Cricket und Lacrosse nach mehr als einem Jahrhundert ihr olympisches Comeback feiern. Auch Baseball und Softball kehren erneut zurück.

Ein besonderer Schwerpunkt der Spiele liegt auf der Gleichstellung der Geschlechter. Erstmals in der olympischen Geschichte

werden insgesamt mehr Frauen als Männer teilnehmen. In allen Mannschaftssportarten treten mindestens ebenso viele Frauen- wie Männerteams an, im Fußball sogar 16 Frauen- gegenüber 12 Männerteams. Zudem sorgen zusätzliche Frauenwettbewerbe, neue Gewichtsklassen und weitere Mixed-Disziplinen für eine ausgewogenere Verteilung der Startplätze. Auch für den Schieß- und Bogensport bringt Los Angeles 2028 Neuerungen. Das IOC erweitert das Programm um zusätzliche Mixed-Wettbewerbe mit dem Compoundbogen. Insgesamt sollen die neuen Wettbewerbe den Teamgedanken stärken und den Sport für Zuschauer noch attraktiver machen.

Neben den olympischen Klassikern werden zahlreiche Disziplinen weiterentwickelt.

So erhalten beispielsweise das Schwimmen mit zusätzlichen 50-Meter-Strecken, das Sportklettern mit getrennten Boulder- und Lead-Wettbewerben sowie das Küstenrudern eigene neue Medaillenentscheidungen.

Die Qualifikation für

Team Deutschland beginnt in den kommenden Monaten. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg nach Los Angeles werden die European Games 2027 in Istanbul sein, bei denen in zahlreichen Sportarten bereits olympische Quotenplätze vergeben werden. Für deutsche Sportfans werden die Wettkämpfe wie gewohnt live bei ARD, ZDF und Eurosport zu verfolgen sein. Schon heute zeichnet sich ab: Los Angeles 2028 verbindet olympische Tradition mit Innovation. Mehr Geschlechtergerechtigkeit, neue Wettbewerbe und ein nachhaltiges Veranstaltungskonzept sollen den Spielen ein modernes Gesicht verleihen und gleichzeitig die Faszination des olympischen Sports einem weltweiten Publikum näherbringen.

red



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0

Ausbildungslehrgang zum Trainer C Breitensport Gewehr

Fachwissen für die Praxis

Eine gute Trainerausbildung ist eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit in den Schützenvereinen. Die Ausbildung zum Trainer-C Breitensport Gewehr des Bayerischen Sportschützenbundes vermittelt dafür sowohl schießsportliches Fachwissen als auch pädagogische und sportpraktische Grundlagen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer zeigen, dass der Lehrgang insgesamt auf eine sehr positive Resonanz stieß. Die Teilnehmer bescheinigten dem Ausbildungs- und Organisationsteam ein hohes Maß an Fachwissen, professionelle Vermittlung, Engagement und Flexibilität. Vor allem die Kombination aus Theorie, praktischer Arbeit und konkreten Anregungen für den Trainingsalltag wurde als große Stärke gesehen. Gleichzeitig sorgten die Referenten mit ihrer offenen und lockeren Art für eine angenehme Atmosphäre. Auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und individuelle Probleme in den Praxiseinheiten zu besprechen, wurde vielfach positiv bewertet. Im Mittelpunkt standen natürlich die schießsportlichen Inhalte wie der Stehendanschlag als auch die Riemenanschlüsse mit dem Luftgewehr sowie die didaktisch-methodische Herangehensweise im Training

in der Vermittlung von Lernzielen. Besonders wertvoll war für viele Teilnehmer die unmittelbare Verbindung zur Vereinsarbeit: Die vermittelten Methoden und Übungen sollten nicht nur theoretisch verstanden, sondern möglichst direkt in den Trainingsalltag übertragen werden können. Abwechslung brachten die allgemeinen sportpraktischen Einheiten. Mit Lauf-ABC, kleinen Spielen und Übungen zur Verbesserung von Ausdauer und Kraft wurde deutlich gemacht, dass zeitgemäßes Schießtraining mehr umfasst als die Arbeit am Schießstand. Die ausführlichen Rückmeldungen enthielten aber auch konkrete Vorschläge für die Zukunft. Mehrfach wurde der Wunsch nach noch mehr Praxis und mehr Zeit für die eigene Umsetzung geäußert. Gerade nach technischen Veränderungen am Gewehr oder bei der Arbeit an Anschlägen wäre zusätzliche Zeit hilfreich, um das Gelernte unmittelbar auszuprobieren und zu festigen. Auch typische Fehlerbilder und deren Ursachen könnten noch stärker behandelt werden. Hier wird deutlich, welchen Stellenwert eine moderne Trainerausbildung für die Vereine besitzt: Sie soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern den angehenden Trainern konkrete Werkzeu-

ge für ihre tägliche Arbeit mit Schützinnen und Schützen an die Hand geben. Genau hier setzte der Lehrgang an – und die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass dieses Ziel weitgehend erreicht wurde, und nun viele „To-dos“ für die Trainerinnen und Trainer in der Vereinstrainingsarbeit anstehen.

red

Herzlichen Glückwunsch allen frisch lizenzierten Trainern-C Breitensport:

Lukas Graf (Oberbayern)
Regina Merkert (Unterfranken)
Tobias Reischer (Niederbayern)
Stefan Erlmaier (Niederbayern)
Stefan Appelsmayer (Oberbayern)
Franziska Kaul (Oberfranken)
Erasmus Rauscher (Oberbayern)
Stefan Marzell (München)
Chiara Mitter (Oberfranken)
Roman Schlereth (Oberbayern)
Annalena Eder (Oberbayern)
Sarah Bien (Mittelfranken)
Thomas Hanuss (Niederbayern)
Jens Herzog (Oberfranken)
Gloria Stützer (Oberbayern)
Laura Eckert (Oberfranken)
Ramona Jahn (Niederbayern)
Thomas Seifert (Oberbayern)
Janina Trott (Oberbayern)
Marc Seltier (Oberbayern)
Roland Hausler (Oberbayern)
Jan Ebel (Oberbayern)



Wichtige Information der Technischen Kommission des DSB für das Sportjahr 2026



Diese Regelung gilt **ausschließlich** für das Sportjahr 2026. Die zuständigen Gremien werden über eine Regelung für die nachfolgenden Sportjahre beraten und entscheiden.

Regelung zur Schaftbacke

Ergänzend zur Sportordnung und zur TK-Mitteilung 2026-01/02 wird festgelegt:

Schaftbacken, die nach dem ISSF-Regelwerk zulässig sind, sind auch in Wettbewerben nach der Sportordnung zulässig.

Dies gilt nicht für Wettbewerbe nach Teil 9 der Sportordnung.

Die DSB-Sportordnung für das Sportjahr 2027 ist ab sofort verfügbar



Die Sportordnung 2027 des Deutschen Schützenbundes steht ab sofort kostenfrei als PDF zum Download bereit:



VOLLGEPACKT SIEHT ER **AM BESTEN** AUS.

Bereit für alles, was mitmuss:
Opel Astra Sports Tourer GS

Jetzt im
Auto Abo für mtl.
479 €
OPEL ASTRA ST

Empfohlen vom:



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

SCAN MICH

www.abo.auto



KI generiert

BAYERISCHE Schützenzeitung

– jetzt auch als App –



**Die BSZ jetzt als
vollwertiges E-Paper lesen!**



Zum Download
im Google-Play-
Store (Android)



Zum Download
im App-Store
(Apple)

Die Anleitung zur App-Bedienung finden Sie auch auf den Service-Seiten des BSSB-Webportals:

**Tipps & Tricks
für die
BSZ-App**

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Ansprechpartnerin im BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen „gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein. Unter dem Motto „Wir passen auf“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und hat eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können, benannt:

Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung
Martina Volkland,
Telefon (089) 31 69 49-54
E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Der Bayerische Sportschützenbund bietet zu diesem komplexen Thema **online** Grundlagenseminare an, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist ab sofort die Anmeldung über das Webportal „MeinBSSB“ (www.bssb.de).



Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe, das Schutzkonzept des BSSB zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.

red



Neu im Seminarprogramm: Führen im Schützenverein – Ehrenamt wirksam gestalten zwischen Tradition und Verantwortung

Ein Schützenverein lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, andere mitnehmen und gemeinsam an der Zukunft des Vereins arbeiten. Gerade ehrenamtliche Führungskräfte stehen dabei jedoch immer wieder vor anspruchsvollen Aufgaben: unterschiedliche Erwartungen müssen zusammengebracht, Mitglieder motiviert und Konflikte gelöst werden – und das meist ohne formale Weisungsbefugnis.

Genau hier setzt das neue Seminar „Führen im Schützenverein – Ehrenamt wirksam gestalten zwischen Tradition und Verantwortung“ an. Es vermittelt praxisnahes Wissen und konkrete Werkzeuge, mit denen Vereinsvorstände und ehrenamtliche Funktionsträger ihre Führungsrolle sicher und bewusst wahrnehmen können.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem Führung und Rollenverständnis im Ehrenamt, wertschätzende Kommunikation, Motivation, Konfliktlösung sowie der Umgang mit Traditionen und informellen Strukturen. Auch die Gewinnung und Bindung weiterer ehrenamtlicher Mitarbeiter wird thematisiert. Zahlreiche Praxisbeispiele und Übungen aus dem Vereinsalltag sorgen dafür, dass die Inhalte unmittelbar auf die eigene Vereinsarbeit übertragen werden können.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Führung ohne klassische Weisungsbefugnis. Wie gelingt es, Menschen für gemeinsame Ziele zu begeistern? Wie können Erwartungen klar formuliert und Verbindlichkeit geschaffen werden? Und wie lassen sich schwierige Situationen frühzeitig erkennen und konstruktiv lösen? Auf diese und weitere Fragen erhalten die Teilnehmer konkrete und praxiserprobte Antworten.

Als Referentin konnte *Claudia Dingethal* gewonnen werden. Sie verfügt über mehr als 20 Jahre Führungserfahrung in komplexen Organisationen und bringt zugleich langjährige Erfahrung aus dem ehrenamtlichen Sport mit. Als Abteilungsleiterin Bogensport, DOSB-C-Trainerin und Vereinsvorständin kennt sie die besonderen Herausforderungen ehrenamtlicher Führung aus eigener Erfahrung. In ihren Workshops verbindet sie professionelle Führungskompetenz mit der praktischen Realität des Vereinslebens.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungssicherheit ehrenamtlicher Führungskräfte zu stärken und ihnen konkrete Lösungsansätze für die Herausforderungen des Vereinsalltags mitzugeben. Dazu entwickeln die Teilnehmer unter anderem einen persönlichen Handlungsplan, den sie direkt in ihrer Vereinsarbeit einsetzen können.

Das Seminar richtet sich an Vorstandsmitglieder sowie ehrenamtliche Funktionsträgerinnen und Funktionsträger in Schützenvereinen, die ihre Führungs-, Kommunikations- und Organisationskompetenz weiterentwickeln möchten.

Ein zusätzlicher Vorteil für Vereinsverantwortliche: Das Seminar wird mit acht Unterrichtseinheiten (UE) für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz anerkannt.

Neu im Seminarprogramm: Fördermittel für Schützen- vereine – Chancen erkennen, Projekte verwirklichen

Viele gute Ideen in Schützenvereinen scheitern nicht an fehlendem Engagement, sondern an der Frage der Finanzierung. Dabei gibt es zahlreiche Förderprogramme und Unterstützungsangebote, mit denen sich Vereinsprojekte verwirklichen, die Vereinskasse entlasten und ehrenamtliches Engagement stärken lassen. Doch die Förderlandschaft ist vielfältig und für Vereinsverantwortliche nicht immer leicht zu überblicken.

Welche Förderung passt zum eigenen Vorhaben? Wo lassen sich geeignete Programme finden? Wer ist bei Kommune oder Landratsamt der richtige Ansprechpartner? Welche Möglichkeiten bieten Stiftungen, Jugendringe, Banken und Sparkassen – und wie spricht man potenzielle Fördergeber professionell an?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt das neue Seminar „Fördermöglichkeiten für Schützenvereine“. Referent *Paul Reiprich* vermittelt einen praxisnahen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Vereinsförderung und zeigt, wie aus einer ersten Idee Schritt für Schritt ein förderfähiges Projekt entstehen kann.

Im Seminar geht es unter anderem darum, geeignete Förderprogramme gezielt zu recherchieren, die richtigen Ansprechpartner zu finden und Förderanträge strukturiert vorzubereiten. Ebenso werden typische Fehler bei der Antragstellung thematisiert und weitere Möglichkeiten der Finanzierung sowie Grundlagen des Fundraisings vorgestellt. Neben staatlichen und kommunalen Förderungen werden auch Unterstützungsangebote von Stiftungen, Jugendringen, Banken, Sparkassen und weiteren Institutionen betrachtet.

Besonders wichtig ist dabei der Praxisbezug. Anhand konkreter Beispiele werden die einzelnen Schritte nachvollziehbar erläutert und auf typische Situationen aus dem Vereinsalltag übertragen. Checklisten, Musterschreiben, Handouts und weitere Arbeitshilfen unterstützen die Teilnehmer dabei, das Gelernte anschließend direkt im eigenen Verein anzuwenden.

Ein besonderer Bestandteil des Seminars ist die Praxiswerkstatt: Eigene Projektideen und konkrete Vorhaben aus dem Schützenverein dürfen ausdrücklich mitgebracht werden. Diese können im Rahmen der Praxisphasen aufgegriffen und gemeinsam betrachtet werden. So erhalten die Teilnehmer nicht nur einen Überblick über die Förderlandschaft, sondern entwickeln gleichzeitig erste konkrete Ansätze für ihre eigene Vereinsarbeit.

Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und ehrenamtlich Engagierte in Schützenvereinen, die sich mit der Finanzierung von Vereinsprojekten beschäftigen oder künftig vorhandene Fördermöglichkeiten besser nutzen möchten. Denn oft liegt zwischen einer guten Idee und ihrer erfolgreichen Umsetzung nicht nur eine Frage des Geldes – sondern auch das Wissen, wo und wie die passende Unterstützung zu finden ist.

Das Seminar wird mit acht Unterrichtseinheiten (UE) für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz anerkannt.

red

red

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Wintersemester startet!

Alle Weiter- und Ausbildungslehrgänge finden Sie auf dem **Webportal www.bssb.de**.

Nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Wintersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick.



Die Anmeldung ist ausschließlich über den Mitgliederbereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de oder der BSSB-App möglich.



Weitere Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildungen und häufig gestellte Fragen.



Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	Teilnehmerkreis/ Lizenz	Thema
3. Oktober 2026	A-B-C	Pistole: Schießen mit Kindern – was muss beim Training mit Schülern beachtet werden?
10. Oktober 2026	A-B-C	Pistole: Sportpistole im Jugendalter – sicher lernen, nachhaltig profitieren
11. Oktober 2026	C	Bogen-Compound: Grundeinstellung und praktische Trainingsübungen
24. Oktober 2026	C	„Metaphern“ ... – wenn Worte zu Bildern werden
25. Oktober 2026	C	Bogen-Recurve: Pfeiltuning in Theorie und Praxis
14. November 2026	C	Pistole: Leistungsdiagnostik mit einfachen Mitteln – Video
21. November 2026	A-B-C	Gewehr: Der Kniendanschlag KK/LG – Technikmodell und Fehleranalyse
21. November 2026	C	Trainingsplanung: Von der Trainingseinheit zur mittel- und langfristigen Planung
22. November 2026	A-B-C	Gewehr: „Der Dreistellungskampf“ – Technik, Trainingsmethoden und moderne Analyseverfahren
22. November 2026	A-B-C	Bogen-Recurve: Fehlerbearbeitung – Ursachen, Symptome und Korrekturmöglichkeiten
28. November 2026	C	Der bewusst zugelassene Atem – ein unentdecktes Potenzial?
28. November 2026	A-B-C	Pistole: Luftpistolenschießen in Theorie und Praxis
5. Dezember 2026	C, VÜL	ONLINE: Trainingsalltag mit Kindern und Jugendlichen – pädagogische und rechtliche Grundlagen
12. Dezember 2026	A-B-C	Pistole: Trockentraining und spezielle Kondition – der geheime Weg zum Erfolg
9. Januar 2027	C	Pistole: Scatt für Fortgeschrittene – Auswertung und Anwendung im Trainerbereich
16. Januar 2027	A-B-C	Zwischen Druck und Balance – mentale Gesundheit im Traineralltag
16. Januar 2027	C, VÜL*	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
23. Januar 2027	A-B-C	Bogen-Recurve: Mentale Trainingsübungen wirksam planen und praxisnah umsetzen
23. Januar 2027	B-, C-Lizenz, J-Lizenz	Dynamik in Gruppen
24. Januar 2027	B-C	Verbesserung der Anschlagsstabilität durch gezieltes Training mit labilen Unterlagen
6. Februar 2027	B-C	„Was gute Teams ausmacht“ – aktives Teambuilding
20. Februar 2027	A-B-C	ONLINE: Kompetent handeln – Mobbingprävention im Sport
13. März 2027	C	Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Nonverbale Tricks



„Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – **ONLINE**

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantenpflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten? Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termine:

- Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 18. März 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 18. November 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnehmergebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2026** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober** via E-Mail an martina.volkland@bssb.bayern, um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung) benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Martina Volkland (martina.volkland@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken Sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März**.

Auf **DISAG** gezielt,
auf **Qualität** getroffen.



NEUES
HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes



Anmeldung im Mitglieder-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App

DOSB-Jugendleiterlizenz-Ausbildung

Termine: 9. bis 17. Oktober 2026 | 12. bis 15. November 2026

Ort: Olympia-Schießanlage Garching

Achtung! Vor der Teilnahme am Ausbildungslehrgang zur DOSB-Jugendleiterlizenz ist eine **vorherige Teilnahme** an der Ausbildung zum **Vereins-Übungsleiter (VÜL) obligatorisch!**

Aus- und Weiterbildungslehrgänge der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
13. September 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Kienberg
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Stark gegen Mobbing – Kinder stärken, Konflikte vermeiden	Olympia-Schießanlage
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Recht und Versicherung in der Jugendarbeit	Olympia-Schießanlage
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Starke Kids – Ausdauer fördern, Motivation stärken	Winzer
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters	Garching-Hochbrück
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Schießspiele und andere kreative Möglichkeiten	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Klar sprechen. Sicher auftreten. Verantwortung übernehmen.	Leinach
21. November 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	ONLINE-Seminar
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Olympia-Schießanlage
28. November 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Olympia-Schießanlage
29. November 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
6. Dezember 2026	9.30 bis 19.00	Sicher starten als Jugendleiter/in	Pettstadt
12. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport	Winzer
13. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Sommerbiathlon – Grundkurs	Olympia-Schießanlage
20. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Winzer

Überfachliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge des Bayerischen Sportschützenbundes

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
11. September 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
12. September 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein/Kugeldisziplinen	Olympia-Schießanlage
26. September 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang AufLAGeschießen LG	Allershausen
26. September 2026	9.30 bis 17.30	Der praktische Schießbetrieb und dessen rechtliche Einordnung für Schützenmeister und Sportleiter	Adelsried
10. Oktober 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Winzer
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Pettstadt
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Souverän sprechen – klar auftreten im Verein	Olympia-Schießanlage
11. Oktober 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Unterwurbach
17. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden	Olympia-Schießanlage
18. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für das Amt des Schatzmeisters	Olympia-Schießanlage
24. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Digitale Evolution 2.0: Deine Reise in die digitale Zukunft der neuen Medien	Olympia-Schießanlage
6. November 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart – Klarheit und Ruhe im Vereinsalltag	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Führen im Schützenverein – Ehrenamt wirksam gestalten zwischen Tradition und Verantwortung	Garching
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang AufLAGeschießen LG	Allershausen
10/11. November 2026		Reinigung von Schießanlagen – Fachkundelehrgang nach SprengG	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 13.00	Der Sportleiter im Verein/Bogendisziplinen	ONLINE-Seminar
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Mit KI im Verein arbeiten und Text sowie Bilder erschaffen	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie bilde ich mit der DISG-Philosophie ein schlagkräftiges Vorstandsteam?	Unterwurbach
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Gunzenhausen
27. November 2026	15.30 bis 19.30	Hilfe, wir (müssen) bauen	Olympia-Schießanlage
5. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Fördermittel für Schützenvereine – Chancen erkennen, Projekte verwirklichen	Olympia-Schießanlage



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, Wolfgang Rubensdörfer. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Bei Fragen zum Datenschutz

Bei Fragen rund um den Datenschutz hilft Ihnen der Datenschutzbeauftragte des BSSB, Hans-Peter Dölle, gerne weiter. BSSB-Mitglieder erreichen den Datenschutzbeauftragten per **E-Mail unter: datenschutz@bssb.de**

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer tiefen Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderladen, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wertgutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen werden.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elsesser@bssb.de**

Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Passend zu unserem „Versicherungspaket“ gibt es eine eigene Service-Homepage für Versicherte: **www.bssb-liga-gassenhuber.de**

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Wafferecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Wafferecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

Schwaben

Obergünzburg: Historisches Freischießen. Offenes LG- und LP-Schießen auf 25 Schießständen vom 29. August bis 4. September 2026; großer Festumzug am Sonntag, 30. August. Festzeltbetrieb vom 28. August bis 5. September 2026. Näheres unter: www.Schuetzenverein-Guntia.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

München

München: Oktoberfest-Landesschießen vom 19. September bis 3. Oktober 2026, Siegerehrung: 4. Oktober 2026.

Schießzeiten:

Samstag, 19. September, 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 20. September, 8 bis 17 Uhr
Mittwoch, 23. September, 10 bis 17 Uhr
Donnerstag, 24. September, 10 bis 17 Uhr
Freitag, 25. September, 10 bis 17 Uhr
Samstag, 26. September, 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 27. September, 8 bis 17 Uhr
Mittwoch, 30. September, 10 bis 17 Uhr
Donnerstag, 1. Oktober, 10 bis 17 Uhr
Freitag, 2. Oktober, 10 bis 17 Uhr
Samstag, 3. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Siegerehrung: Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr

Die vollständige Ausschreibung finden Sie auf dem Webportal www.bssb.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebes



Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung!

Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein.

Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) vorbehalten.

Termine aktuell

September bis November 2026

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

04.09. – 06.09.	TS	Deutschland Trophy Finale	München
07.09. – 16.09.	G/P	Para-Weltmeisterschaft	Changwon/KOR
11.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft Para	H
11.09. – 12.09.	G/P	BM Traditionswaffen	München
11.09. – 13.09.	B	Deutsche Meisterschaft im Freien	Wiesbaden
11.09. – 13.09.	FA	IAU Weltcup Feldarmbrust	Sezemice/CZE
12.09. – 13.09.	G/P	Bayerischer Senioren-Cup	H
12.09. – 13.09.	B	WA Weltcupfinale	Saltillo/MEX
12.09. – 20.09.	F	ISSF Weltcup Junioren	Porpetto/ITA
17.09. – 20.09.	F	DM FITASC Universal Trap	Hopsten
18.09. – 20.09.	SB	Deutsche Meisterschaft LG	Sonnenberg
19.09.	A	Internationaler Städtetkampf 30 m	München
19.09.	G/P	DSB-Pokalfinale	Coburg
19.09. – 20.09.	B	Deutsche Meisterschaft Bogenlauf	Bürstadt
19.09. – 04.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
22.09. – 27.09.	FB	WA Weltmeisterschaft Feldbogen	Yankton/USA
24.09. – 26.09.	A	Deutsche Meisterschaft nat. trad.	München
24.09. – 04.10.	B/FB	WA Weltmeisterschaft 3D	Yankton/USA
25.09. – 26.09.	G	DM Ordonnanz/Unterhebel	Hannover
27.09. – 13.10.	F	Europameisterschaft Flinte	Athen/GRE
01.10. – 04.10.	G/P	Deutsche Meisterschaft Auflage	Hannover
02.10. – 04.10.	TS	ISSF World Tour Target Sprint	Bellinzona/SUI
04.10.		Proklamation der Landesschützenkönige	MUC
08.10. – 18.10.	G/P	ISSF Weltcup	Kairo/EGY
09.10. – 11.10.	SB/TS	Bayerische Meisterschaft SoBi/TS	München
10.10.	G/P	Generationenmatch	H
10.10. – 11.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende LP	Veitsbronn/Kelheim
15.10. – 18.10.	A	Weltcup-Finale Armbrust 10/30 m	München
15.10. – 20.10.	G	ISSF Weltmeisterschaft 300 Meter	Kairo/EGY
17.10. – 18.10.	G	1. Bundesliga-Wochenende LG	Veitsbronn/H
24.10. – 25.10.	G	Deutsche Meisterschaft Auflage	Dortmund
24.10. – 26.10.	P	2. Bundesliga-Wochenende LP	Hitzhofen/Weil
30.10. – 01.11.	BR	Deutsche Meisterschaft Blasrohr	Osterode
01.11. – 15.11.	F/G/P	ISSF Weltmeisterschaft	Doha/QAT
07.11.	B	1. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Bayreuth
07.11. – 08.11.	G	2. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Teublitz/Fenken
08.11.	J	JuJu Cup der BSSJ	H
14.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende Pistole	München/Glatzback
20.11. – 22.11.	J	DSJ Masters Cup und Team Cups	Frankfurt
21.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Luckenpaint/Unterstall

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A Armbrust	TS	Target Sprint
FA Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B Bogen	VL	Vorderlader
F Flinte	J	Jugend
FB Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G Gewehr	WS	Wurfscheibe
P Pistole	BR	Blasrohr
S Skeet	***	Achtung Änderung!
T Trap	L	Landeskader
DT Doppeltrap	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE 50
die neue Schießsportjacke
zum 50-jährigen Jubiläum
von Sauer

Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
georg.klemm@web.de

Schießsport Buinger GmbH
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@buinger.de

Jetzt auch digital als APP

BAYERISCHE Schützenzeitung

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützentaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur

Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



ISSF-Weltcup in Hangzhou – Schnellfeuer-Doppelsieg im Reich der Mitte

Die dritte Weltcup-Station für Gewehr und Pistole und die vierte Weltcup-Station Flinte des Jahres 2026 führte die deutschen Schützinnen und Schützen in den Fernen Osten. Im Reich der Mitte brillierten vor allem die Schnellfeuerpistolenschützen von Bundestrainer Detlef Glenz mit Gold, Silber und Platz 5, während viele junge DSB-Athletinnen und -Athleten ihre ersten internationalen Weltcupeinsätze bei den Erwachsenen absolvierten.

Ein 33 Athleten umfassendes DSB-Aufgebot begab sich auf die weiteste Reise der Weltcup-Saison 2026. Im ostchinesischen Hangzhou fand vom 22. bis 28. Juli erstmals ein ISSF-Weltcup statt. Auf der hochmodernen Schießanlage, die für die 19. Asienspiele 2022 errichtet wurde, fanden Wettkämpfe in allen olympischen Disziplinen statt. Bei schwierigen äußeren Bedingungen mit bis zu 40 Grad und 95 Prozent Luftfeuchtigkeit kämpften sich die deutschen Athleten durch ihre Wettkämpfe und sammelten wichtige Erfahrungen vor Ort, um beim Flinten-Weltcup im nächsten Jahr, bei dem Quotenplätze vergeben werden, voll angreifen zu können. Zudem schnupperten viele Nachwuchsathletinnen und -athleten erstmals Weltcupluft bei den Erwachsenen. Das deutsche Team beendete den Weltcup auf Rang 4 im Medaillenspiegel, wofür die Schnellfeuerpistolenschützen verantwortlich zeichneten.

Grandioser Auftritt der deutschen Schnellfeuerpistolenschützen

Bereits die Qualifikationsleistung der DSB-Starter sprach für sich. *Oliver Geis* (584 Ringe) lag vor dem ringgleichen *Florian Peter* an der Spitze des Klassements, *Emanuel Müller* hatte nur einen Ring weniger erzielt und belegte Rang 5. Das starke Abschneiden komplettierte *Fabian Otto*, der als Zehnter (580 Ringe, RPO) ebenfalls einige Weltcuppunkte sammelte.

Europameister *Oliver Geis* sicherte sich im Finale mit Einstellung des Weltrekords den Sieg, gefolgt von Teamkollege *Emanuel Müller*. *Florian Peter* rundete als Fünfter das hervorragende Ergebnis des Teams von Bundestrainer *Detlef Glenz* ab. Nach den ersten zwei Fünferserien bot sich den deutschen Fans ein traumhaftes Bild: Platz 1 *Oliver Geis*, Platz 2 *Florian Peter*, Platz 3 *Emanuel Müller*. *Oliver Geis* war mit zwei perfekten Fünferserien gestartet, *Florian Peter* und *Emanuel Müller* folgten mit acht bzw. sieben Treffern. Aber natürlich gab sich die Konkurrenz nicht so einfach geschlagen und saß dem deutschen Trio im Nacken. *Florian Peter* schied als erster DSB-Athlet aus. Nach drei Treffern in der fünften Serie belegte er Rang 5. Dagegen blieb *Oliver Geis* stabil: Nach seiner sechsten Fünferserie lag er mit 26 Treffern weiterhin in Front. Als *Emanuel Müller* eine perfekte Serie schoss und sein Ergebnis auf 24 Treffer schraubte, waren zwei deutsche Medaillen bereits sicher. *Emanuel Müller* holte sich letztlich Silber, nachdem er im zweiten Shoot-off den Chinesen *He Shiyu* mit 5 : 4 bezwang. Gold war jedoch dem überragenden *Oliver Geis* vorbehalten, der vor der letzten Serie vier Treffer Vorsprung hatte und sich die-

sen nicht nehmen ließ: Vier weitere Hits ließ er folgen – mit 35 Treffern stellte er den Weltrekord des Chinesen *Su Lianbofan* ein, den dieser erst beim Weltcup in München 2026 aufgestellt hatte. In seiner langen Karriere war es nach zahlreichen Medaillengewinnen erst der zweite Einzel-Weltcup Sieg von *Oliver Geis*. Den ersten Sieg hatte er vor elf Jahren in Fort Benning, USA, gefeiert. „Ich bin sehr glücklich, meine zweite Goldmedaille im Weltcup gewonnen zu haben. Ich hatte in der dritten Serie ein paar kleine Fehler und konnte diese in der Folge abstellen. Es ist natürlich schön, den Weltrekord wieder innezuhaben. EM-Gold hat mir viel Selbstvertrauen gegeben. Ich bin wieder zurück, und wir sind auf einem guten Weg in Richtung LA 2028“, zeigte sich *Oliver Geis* unmittelbar danach positiv gestimmt.

Die weiteren Pistolenentscheidungen

Am gleichen Tag wie der sensationelle DSB-Doppelerfolg verlief die Entscheidung bei den Luftpistolendamen ohne deutsche Beteiligung. *Sarah Tauermann*, *Svenja Berge* (beide 566 Ringe) und *Michelle Skeries* (565 Ringe) kamen nicht über die Plätze 56, 59 und 60 hinaus. Zwei Tage später war Olympiasieger *Christian Reitz* bei den Herren der beste Deutsche. Mit 582 Ringen belegte er Platz 14, während ihm zwei Ringe für die Finalqualifikation fehlten. In einem hochklassigen Teilnehmerfeld sorgte der chinesische Quali-Sieger *Bu Shuaihang* für die Spitzenleistung. Seine 590 Ringe bedeuteten einen neuen Juniorenweltrekord.

**Schießen.
Scannen.
Fertig.**

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Michael Schwald belegte mit 572 Ringen Rang 50, während *Andreas Köppl* mit 565 Ringen auf Platz 69 landete und weitere wertvolle Erfahrungen auf internationaler Bühne sammelte.

Im von den Gastgebern dominierten Mixed-Wettbewerb belegten *Doreen Vennkamp* und *Christian Reitz* mit 577 Ringen zum Auftakt der Wettbewerbe in Hangzhou Rang 10. Vor allem *Christian Reitz* schoss mit 296 Ringen herausragend. Dagegen lief es bei *Michelle Skeries* und *Michael Schwald* nicht gut, ihre 558 Ringe bedeuteten Platz 40. Überraschend agierten Chinas *Yao Qianxun* und *Hu Kai*, die sowohl in der Qualifikation (591 Ringe) als auch im Finale (488,4 Ringe) neue Weltrekorde aufstellten.

Drei Tage nach ihrem Luftpistolen-Wettkampf stand für drei DSB-Athletinnen der Wettbewerb mit der Sportpistole auf dem Programm. *Doreen Vennkamp* war aus persönlichen Gründen bereits früher aus China abgereist. In der Präzision erreichte *Sarah*

Dreistellungskampf wie *Hannah Wehren* 585 Ringe, die Platz 23 bedeuteten. Mit einem Ring weniger reihte sich *David Koenders* auf Rang 26 ein. Ebenfalls 584 Ringe erzielte *Justus Ott*, der Platz 28 belegte. Mit dem Luftgewehr taten sich die deutschen Starterinnen schwerer als mit dem KK-Gewehr. Als beste Deutsche schnitt *Katrin Grabowski* mit 627,5 Ringen auf Platz 31 ordentlich ab. *Lea Ruppel* (Platz 46, 625,4 Ringe), *Hannah Wehren* (Platz 61, 622,2 Ringe), *Katharina Mentzel* (Platz 68, 619,6 Ringe) und *Melissa Ruschel* (Platz 76, 617,6 Ringe) fanden sich in der zweiten Hälfte des Klassements wieder.

Die Skeet-Konkurrenzen

Große Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit prägten die Wettkämpfe auf dem Flintenstand. Knapp am Finale vorbei schrammte *Valentina Umhöfer*, die mit 118 Treffern Elfte wurde. „Es fehlte wieder die berühmte eine Scheibe zum Shoot-off für das Fina-

stungen und lag nach vier Runden mit 93 Treffern aussichtsreich im Rennen um die Finalplätze. Eine Schlussrunde mit 19 Treffern ließ sie jedoch auf insgesamt 112 Treffern zurückfallen.

Bei den Herren erzielte *Paul Pigorsch* mit 118 Treffern das beste deutsche Resultat und belegte Rang 31. *Andreas Löw* kam mit 114 Treffern auf Platz 52, *Tim-Luka Schmidt* folgte mit 113 Treffern auf Rang 56.

Aus deutscher Sicht spiegeln die Ergebnisse den derzeitigen Abstand zur internationalen Weltspitze wider. Zwar gelangen den DSB-Athleten immer wieder starke Serien, insgesamt fehlte jedoch die Konstanz auf höchstem Niveau, um sich im Rennen um die Finalplätze behaupten zu können. *Uwe Möller* hob hervor, dass die Schützen und die Verantwortlichen die Bedingungen vor Ort nun sehr gut einschätzen können und für den Quotenplatz-Weltcup an gleicher Stelle im nächsten Jahr gut vorbereitet sind.



Tauermann mit 286 Ringen als beste Deutsche Platz 40. *Svenja Berge* folgte mit 284 Ringen auf Rang 49, *Michelle Skeries* belegte nach 274 Ringen zunächst Rang 67. Im Duellteil konnte insbesondere *Michelle Skeries* Boden gutmachen. Mit 289 Ringen verbesserte sie sich auf Platz 57. *Sarah Tauermann* beendete den Wettbewerb auf Platz 55, *Svenja Berge* belegte Platz 63.

Gewehr – Mission „Jugend forscht“

Ohne die besten deutschen Gewehrschützen und mit vielen jungen Athletinnen und Athleten, die zum Teil ihre ersten internationalen Einsätze bei den Erwachsenen absolvierten, war klar, dass vordere Platzierungen nicht zu erwarten waren. Und so hieß es im Luftgewehr-Wettbewerb der Männer Platz 49 (*Florian Beer*, 624,3 Ringe), Platz 55 (*David Koenders*, 623,6 Ringe) und Platz 83 (*Justus Ott*, 614,4 Ringe). Im Dreistellungskampf der Frauen überzeugte *Hannah Wehren* mit guten 586 Ringen (Platz 18) – nur ein Ring fehlte ihr für den Finaleinzug. *Melissa Ruschel* (Platz 22, 585 Ringe) und *Katharina Mentzel* (Platz 32, 582 Ringe) folgten nicht weit dahinter. Bei den Herren erzielte *Florian Beer* im

le“, so Bundestrainerin *Katharina Bechtel*. *Nele Wißner* landete bei ihrem internationalen Comeback mit 115 Treffern auf Platz 19, *Christine Wenzel* wurde mit 110 Hits 32. Bei den Männern schlug sich *Felix Haase* mit 119 Treffern auf Platz 24 am besten, gefolgt von *Christopher Honkomp* (Platz 31), *Sven Korte* (Platz 33) und *Tim Krause* (Platz 36, alle 117 Treffer).

Trap: Damen, Herren und Mixed-Team

Auch die deutschen Trap-Schützinnen verpassten beim Weltcup im chinesischen Hangzhou den Einzug in das Finale der besten Acht. Beste Deutsche war *Kathrin Murche*, die mit 112 Treffern Platz 30 belegte. Ebenfalls 112 Treffer erzielte Nachwuchsschützkin *Karla Riehmman*, die aufgrund der geringeren Trefferzahl in der fünften und letzten Runde auf Rang 33 geführt wurde. *Nadine Goldbrunner* kam mit 107 Treffern auf Platz 40. Während *Kathrin Murche* sich mit ihrem Ergebnis unzufrieden zeigte, lobte Bundestrainer *Uwe Möller* die junge *Karla Riehmman*: „Sie hat super performt, am Ende war dann leider etwas der Akku leer.“ *Karla Riehmman* begann mit konstanten Lei-



Den Abschluss bildete der Wettbewerb der Trap-Mixed-Teams. Das Duo *Kathrin Murche* und *Tim-Luka Schmidt* erreichte mit 142 Treffern den neunten Platz und verfehlte die Qualifikation für die Finalrunde um drei Scheiben. *Karla Riehmman* und *Andreas Löw* belegten mit 136 Treffern Rang 19. An der Spitze stellte das australische Team mit *James Willett* und *Penny Smith* mit 149 Treffern den Qualifikationsweltrekord ein. Das gleiche Kunststück gelang ihnen dann auch im Finale mit 37 Treffern – eine Einstellung des Finalweltrekords.

Auf die deutschen Schützinnen und Schützen wartet nun eine fast zweimonatige internationale Wettkampfpause, bevor der ISSF-Circuit Ende September wieder Fahrt aufnimmt. Dann stehen für die Flintenschützen die Europameisterschaften in Athen (Griechenland) an, während die Gewehr- und Pistolenschützen Anfang Oktober für den letzten ISSF-Weltcup des Jahres nach Kairo (Ägypten) reisen.

DSB-Presse/shs
Fotos: Zhao Qiang/ISSF



Junioren-Europameisterschaft Bogen in Rom – BSSB-Schützen gewinnen fünf Medaillen

Mit sage und schreibe sieben Medaillen (zweimal Gold, dreimal Silber, zweimal Bronze) reiste der DSB-Nachwuchs von der U18-/U21-Europameisterschaft in Rom (Italien) nach Hause.

Vier BSSB-Schützen holen Gold und dreimal Silber in den Teamwettbewerben

Den Anfang machten die Teams, die bereits eine Gold- und drei Silbermedaillen sammelten. Dabei sorgten die zwei BSSB-U21-Compound-Junioren *Fabio Alex* und *Simon Moritz* zusammen mit *Noah Nuber* fast schon erwartungsgemäß für den goldigen Höhepunkt. Das Trio hatte sich durch hervorragende Ergebnisse im Vorfeld der Europameisterschaften bereits in eine Favori-

tenrolle geschossen. So gewann das Team nicht nur den Teamwettbewerb beim Youth-Cup in Ruse, sondern hatte auch im Einzel die Plätze 1 bis 3 belegt. Und so dominierten die Deutschen bereits in der Qualifikation, als sie den Europarekord lediglich um drei Ringe verfehlten und machten auf diesem Niveau auch in der K.-o.-Phase weiter. Im Goldfinale wehrten sich die Türken zu Beginn noch, doch danach setzte sich die höhere Qualität des DSB-Trios durch, das bereits in der zweiten Passe für die Vorentscheidung führte, um letztlich souveränen mit 232 : 229 Ringen zu gewinnen: „Die Junioren wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und haben die Nerven behalten. Die Jungs haben sich das absolut verdient“, lobte Bundestrainer *Holger*

Hertkorn sein Erfolgs-Trio. Und auch seine zweiten Finalisten, das U18-Mixed-Duo mit der BSSB-Schützin *Lisa Zettl* und *Gianluca De Silvio*, überzeugten den Bundestrainer: „*Lisa* und *Gianluca* standen überraschend im Mixed-Finale, gewannen aber verdient Silber. Im Finale waren die anderen einfach stärker. Sie haben sich aber gut verkauft.“ Die türkischen Gegner *Irem Sanel* und *Mertin Varol* gaben lediglich eine Passe an das deutsche Duo ab und dominierten die drei weiteren, sodass es am Ende 146 : 154 Ringe aus deutscher Sicht hieß.

Links: Simon Moritz, Fabio Alex und Noah Nuber sind Team-Europameister. Rechts: Regina Kellerer durfte sich mit Fiona Marquardt und Paulina Middendorff als Vize-Mannschaftsmeister feiern lassen.



Die vier weiteren Medaillenmatches wurden vom Recurve-Nachwuchs bestritten, die dabei gleich dreimal im Stechen unglücklich verloren: Das weibliche U18-Trio mit der BSSB-Schützin *Elena Heiß* zusammen mit *Merle Edlich* und *Finja Knaak* lag im Goldfinale zweimal in Führung, kassierte jeweils den Ausgleich und musste sich am Ende den Italienerinnen im Stechen geschlagen geben. Das gleiche Schicksal ereilte die U21-Juniorinnen mit der BSSB-Schützin *Regina Kellerer* zusammen mit *Fiona Marquardt* und *Paulina Middendorff* beim 4 : 5 gegen Spanien – zumindest blieb Silber als „Trost“.

Dagegen gingen die Mixed-Duos *Merle Edlich* und *Jannik Heinrich* (U18) sowie *Fiona Marquardt* und *Leon Zemella* (U21) leer aus, verloren sie doch ihre Bronzemeschen: *Merle Edlich* und *Jannik Heinrich* unterlagen dem türkischen Duo *Dunya Yenihayat* und *Muhammet Gülay* mit 1 : 5 Satzpunkten, *Fiona Marquardt* und *Leon Zemella* mit 4 : 5 Punkten gegen die Franzosen *Mila Fremery Delestan* und *Baptiste Addis*. Bundestrainer *Freddy Siebert* lobte seine Teams: „Das war eine sehr gute Steigerung zu den letzten internationalen Höhepunkten der Vergangenheit. Leider haben wir immer im Stechen verloren, das werden wir für die Zukunft trainieren!“

Gold und zweimal Bronze in den Einzelwettbewerben

In den Einzelwettbewerben hatten sich *Noah Nuber* und *Simon Moritz* bei den U21-Compoundern in die Medaillenmatches geschossen, *Fiona Marquardt* bei den U21-Recurverinnen.

Noah Nuber kämpfte um Gold, nachdem er auf dem Weg in das Finale die beiden BSSB-Schützen *Fabio Alex* (im Viertelfinale mit 146 : 145 Ringen) und *Simon Moritz* (im Halbfinale mit 146 : 145 Ringen) ausgeschaltet hatte. Im Finale schoss er nun gegen den Italiener *Fabrizio Aloisi*, der Niederbayer *Simon Moritz* kämpfte gegen

Links: Elena Heiß gewann zusammen mit Merle Edlich und Finja Knaak ebenso Silber in der Mannschaftswertung, wie Lisa Zettl zusammen mit Gianluca De Silvio im Mixed-Team.

den Briten *Finlay Clark* um Bronze. *Fiona Marquardt* hatte sich ins Halbfinale geschossen, in dem sie sich einen bravourösen Kampf mit der Türkin *Elif Gokkir*, Olympia-Teilnehmerin in Paris 2024, geliefert hatte. Am Ende musste sie sich mit 4 : 6 Punkten geschlagen geben und traf im Bronzemeatch auf die Spanierin *Paula Alvarez Gonzalez*.

Noah Nuber erwischte im Goldmatch einen schwierigen Start gegen *Fabrizio Aloisi* (Italien): Mit 27 : 30 Ringen lag er nach der ersten Passe zurück. „*Noah* erwischte in der ersten Passe einige Wind-Böen. Daher war er dann deutlich im Rückstand“, erklärte Bundestrainer *Holger Hertkorn*. Doch der 18-Jährige behielt die Ruhe, verkürzte in der zweiten Passe auf Zwei-Ringe-Rückstand und glich nach der vierten Passe zum 113 : 113 aus. Somit musste die fünfte und letzte Passe in diesem Finale entscheiden. *Noah Nuber* hatte nach den ersten zwei Schüssen einen Ring Vorsprung und sicherte sich mit seinem besten Finalschiess, einem X (zentrale Zehn) den Europameistertitel: „Passe für Passe hat er den Abstand verkürzt, in der letzten Passe hat er sich dann durchsetzen können – ein toller Erfolg“, lobte *Holger Hertkorn* und schloss auch *Simon Moritz* in seine Würdigung ein: „*Simon* und *Noah* haben heute absolut abgeliefert. Es war sehr schwieriger Wind mit starken Böen. Beide haben das gut managen können und trotz anfänglichen Rückstands die Nerven behalten.“ *Simon Moritz* hatte zwei Passen benötigt, um sich an die Bedingungen einzustellen, dann setzte er sich ab. Oder wie *Holger Hertkorn* formulierte: „Nachdem *Simon* die Verhältnisse auf dem Feld richtig eingeschätzt hatte, ließ er seinem Gegner eigentlich keine Chance mehr. Das war eine verdiente Bronzemedaille als Abschluss einer hervorragenden Saison.“ Dies gilt auch für *Fiona Marquardt*. Die 18-jährige



Recurveschützin, die im Halbfinale unglücklich der türkischen Olympia-Teilnehmerin unterlegen war, sicherte sich verdientermaßen die Bronzemedaille. Im kleinen Finale geriet sie gegen die Spanierin *Paula Alvarez Gonzalez* zwar mit 0 : 2 Punkten in Rückstand, drehte diesen jedoch souverän in ein 7 : 3 und wurde mit Bronze belohnt.

Gianluca De Silvio (U18 Compound), der sich in seinem Viertelfinale dem Briten *Bert Smart* mit 145 : 146 Ringen geschlagen geben musste, und *Leon Zemella* (U21 Recurve), der in seinem Viertelfinale dem Ukrainer *Oleksandr Dymarchuk* mit 2 : 6 Satzpunkten unterlegen war, verpassten die Medaillenmatches knapp. Alle weiteren DSB-Starter waren bereits in den Runden zuvor ausgeschieden.

„Ausgezeichnete“ BSSB-Schützen

Neben den EM-Medaillen gab es für einige deutsche Schützen noch weitere Auszeichnungen: *Gianluca De Silvio* (Compound U18) und Bayerns Shootingstar *Simon Moritz* (Compound U21) wurden als erfolgreichste Bogenschützen der europäischen Nachwuchs-Saison ausgezeichnet. Der Oberfranke *Fabio Alex* und *Noah Nuber* machten als Nummer 2 und 3 den deutschen Erfolg bei den U21-Schützen perfekt. Im Recurvebereich gab es in der U21 der Juniorinnen Silber für die Oberbayerin *Regina Kellerer* und Bronze für *Fiona Marquardt* sowie ebenfalls Silber für *Leon Zemella* in der gleichen Altersklasse der Junioren.

DSB-Presse/red/Fotos: WAE





Die Finals in Hannover – bayerische Bogen-Teams holen 14 Medaillen

Die Finals 2026 in Hannover boten Spitzensport auf höchstem Niveau – mittendrin der Bogensport mit packenden Entscheidungen, starker TV-Präsenz und einer Bühne, wie sie die Sportart nur selten erhält. Das Multisportevent erwies sich einmal mehr als hervorragende Werbung für den Bogensport und unterstrich zugleich Deutschlands Fähigkeit, sportliche Großveranstaltungen auszurichten.

Die Finals 2026 Hannover waren erneut ein riesiges Fest des Sports. Hannover präsentiert sich als sportbegeisterte Stadt am Tag und als Event-sportstadt mit dem Maschseefest am Abend. Dabei wurden 143 Deutsche Meistertitel in 24 Sportarten vergeben, darunter alleine 17 im Bogensport. Das Multisportevent und tausende begeisterte Zuschauer zeigten erneut, dass Deutschland für Olympische Spiele bereit ist. Eröffnet wurden die Finals mit einer bunten und unterhaltsamen rund 90-minütigen Show am Nordufer des Maschsees. Dabei gab es einen Vorgeschmack auf die 24 Sportarten und die vielen Wettkampfstätten in der Landeshauptstadt Hannover und dem Umland – beispielsweise an der Oper, am Maschsee oder am Steinhuder Meer.

Sportlerinnen und Sportler präsentieren dabei ihre Disziplinen, so auch *Charline Schwarz* und *Florian Unruh*, die auf kurze Distanz ihre Pfeile fliegen ließen und Werbung für den Bogensport machten. *Charline Schwarz*, Bayerns Team-Weltmeisterin von 2023 lobte das Konzept von Die Finals: „Ich freue mich sehr auf die nächsten vier Tage, es macht immer sehr viel Spaß bei diesem Multisportevent dabei zu sein und viele Menschen zu begegnen und für unseren Sport zu begeistern.“

In diesem Jahr wurden rund 30 Stunden des Multisportevents „Die Finals 2026“ live im Hauptprogramm von ARD und ZDF übertragen. Zusätzliche zum klassischen Fernsehprogramm bauten die öffentlich-rechtlichen Sender das Angebot im Internet massiv aus. In den Mediatheken der

beiden Sender wurden rund 125 Stunden zusätzliches Bildmaterial bereitgestellt. Die TV-Übertragungen der Finals 2026 erreichten dabei im Hauptprogramm von ARD und ZDF im Schnitt knapp eine Million Zuschauerinnen und Zuschauer. Bogensport wurde im Rahmen der TV-Konferenzschaltungen immer wieder live im Fernsehen eingebunden. Wer jedoch die gesamten Wettkämpfe (Recurve und Compound) verfolgen wollte, erhielt in den Online-Mediathek-Livestreams der Sportschau und des ZDF Zugriff auf lange Einzel-Streams (Samstag über drei Stunden und 50 Minuten, Sonntag knapp zwei Stunden). auf. Am Donnerstag und Freitag wurde ab der Mittagszeit sechs bis acht Stunden lang berichtet.

Damit waren die Übertragungen beste Werbung für die Sportart. Der Deutsche Schützenbund tat das seinige dazu, um die höchstmögliche Werbewirkung zu erzielen und hatte dafür gesorgt, dass in den im Hauptprogramm übertragenen sieben Finals auf dem Finalfeld am „Neuen Rathaus“ Bogensportbegegnungen der Spitzenklasse in die Wohnzimmer flimmerten. Hierzu wurden die Nationalkaderschützen quer durch die deutschen Vereine verteilt, um am Ende treffsichere Teams im Bronze- und



Goldfinale präsentieren zu können. So schossen z. B. die Compound-Nationalkaderschützinnen *Jennifer Walter* (Baden Württemberg) und *Marie Marquardt* (Brandenburg) im Compound-Team der Oberallgäuer Gauschützen und *Charline Schwarz* war im Recurve-Mixed-Team zusammen mit *Florian Unruh* für Fockbek (Norddeutscher Schützenbund) am Start, während sie die Teamwettbewerbe im Trio der BSG Raubling bestritt.

Die ersten Medaillen für BSSB-Vereine am Donnerstag

Los ging es mit den Mixed-Wettbewerben und einem Frühstart. Bereits um 9.28 Uhr (und nicht erst wie geplant um 9.30 Uhr) flogen die ersten Wettkampfpfeile auf die 62 (!) Scheiben. Dabei kämpften die Teilnehmer mit den Temperaturen, es waren zunächst gefühlte 15 Grad, und den böigen Winden: „Es ist schwierig zu schießen“, urteilte Team-Europameister *Moritz Wieser*. Um 13.00 Uhr war die Qualifikation beendet, aus der sich die Setzliste und Paarungen für die K.-o.-Phase ableitete. Als Führende gingen folgende Teams in die K.-o.-Phase: *Katharina Bauer* und *Moritz Wieser* (BSG Raubling 3, Ü18 Recurve), *Beatrice Danielzyk* und *Markus Zellmann* (Kölner Klub für Bogensport 4, Recurve Master), *Jutta Eckart* und *Albert Galliard* (TV Blomberg 2, Recurve Senioren), *Katharina Raab* und *Matthias Raab* (Oberallgäuer Gauschützen 1, Compound) und *Jennifer Lieb* und *Timo Heydasch* (Elberfelder TV 1847 Korp. 1, Blank), die mit 1.203 Ringen sogar einen neuen Deutschen Rekord aufstellten. Dabei dominierten diese Teams die Konkurrenzen deutlich, der geringste Abstand zum Zweitplatzierten betrug 16 Ringe.

Recurve Master: Kölner freuen sich wie Bolle

Während sich *Annette Cremer* und *Peter Hütten* (Kölner Klub für Bogensport 1) u. a. mit zwei Stech-Erfolgen in das Finale kämpften, war der Weg für *Andrea Sommer* und *Thomas Siegrist* (BSC Oppenheim 1) relativ komfortabel und problemlos mit

zwei 5 : 3- und einem 6 : 0-Sieg. Im Finale hatte lange Zeit das Team aus Oppenheim die Oberhand, vergab aber die Siegchance. Und so kam es nach dem 4 : 4 zur Spezialdisziplin der Kölner, zum Stechen. Und in diesem hieß es zwar erneut Unentschieden, der beste Pfeil war aber ein Kölner. Auch die Bronzemedaille ging an den Kölner Klub, da sich die Qualifikationssieger *Beatrice Danielzyk* und *Markus Zellmann* 6 : 0 gegen *Sonja Kilb* und *Volker Drahuniak* (BSG Raubling 4) durchsetzten.

Recurve Senioren: Mit keiner Ahnung zum DM-Titel

Bogensport macht Spaß und kann bis ins höhere Alter betrieben werden. Paradebeispiel dafür ist *Jutta Eckart*, die mit ihrem Partner *Albert Galliard* (TV Blomberg 2) den Titel bei den Recurve-Senioren durch ein 5 : 4 (25-33, 37-36, 32-29, 29-30 16-13) gegen *Ingeborg Buchmann* und *Friedhelm Hornemann* (Bogensport-Club Wunstorf 2) gewann: „Ich war noch nie Deutscher Meister, und auf so einem Event war ich auch noch nie, ich hatte von nix Ahnung, ich habe einfach geschossen“, so die 75-Jährige, die erst seit neun Jahren dem Bogensport frönt. Bronze ging an die Titelverteidiger *Elke Lohkamp* und *Klaus Thissen* (Bogen-Team Cölln 1), die ebenfalls im Stechen mit 5 : 4 Punkten gegen *Evelin Manz* und *Andreas Tornow* (Sgi Welzheim 1) gewannen.

Blankbogen: Lieb und Heydasch pflügen durchs Feld

Jennifer Lieb und *Timo Heydasch* pflügten durch das Blankbogenfeld, als wenn es nichts wäre. Nach dem Deutschen Rekord in der Qualifikation ließen sie der Konkurrenz auch in der K.-o.-Runde keine Chance respektive Satzpunkt, drei Mal hieß es 6 : 0. Im Finale warteten mit *Katrin Haneberg* und *Jan Stollberg* (BSC Hohen Neuendorf 1) die Stechkönige des Wettbewerbs. Denn sowohl im Viertel- als auch im Halbfinale hatte das Duo erst im Stechen gewonnen. Dazu kam es im Goldfinale zwar nicht, aber es ging beim 5 : 3 spannend zu. „Hintenraus haben wir es spannend gemacht, na-

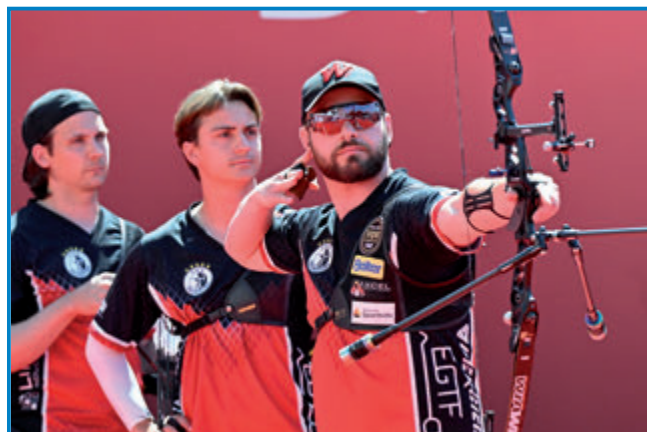
türlich war Nervosität im Spiel, es war ein anderes Setting, so viele Zuschauer sind auch selten“, erklärte *Timo Heydasch*, für den es bereits der fünfte DM-Titel ist. Bronze ging an *Susan Schumann* und *Daniel Dick* (PSG Gera e.V. seit 1660 1), die sich im Bronzematch mit 5 : 4 Punkten gegen das BSSB-Team *Nora Kipferler* und *Tim Hubrich* (BC Initiative Hergolding 2) durchsetzten.

Compound: Neuauflage des letztjährigen Goldfinals geplatzt

Vieles deutete auf eine Final-Neuauflage des vergangenen Jahres hin, als *Katharina Raab* und ihr Vater *Matthias* Gold vor *Marie Marquardt* und *Tim Krippendorf* (Blankfelder BS 1) gewannen. Doch Papa *Raab* agierte sichtlich geschwächt, konnte den Fuß nicht wie erforderlich belasten. Und so unterlag das Familien-Duo einem weiteren starken BSSB-Team *Katharina Kutscher* und *Christian Rohe* im Stechen, weil der bessere Pfeil (18 : 18) dem Duo von der BC Initiative Hergolding 1 zugerechnet wurde. *Marie Marquardt* und *Tim Krippendorf* hatten dagegen wenig Mühe, erneut in das Goldfinale einzuziehen.

Recurve Ü18: „Traumfinale“ der Top-Stars

Nach den ersten Matchrunden war klar, dass es bei den Recurvern Ü18 einen neuen Titelträger geben würde. Titelverteidigerin *Elisa Tartler* schied mit neuem Partner (*Christian Wagner*). Dafür sprang ein weiteres BSSB-Team ein. In der Finalarena vor dem Neuen Rathaus kämpften *Katharina Bauer* und *Moritz Wieser* (BSG Raubling 3) gegen *Charline Schwarz* und *Florian Unruh* (SSC Fockbek 1) um den Titel. Und damit vier der absoluten Top-Stars der Szene: *Katharina Bauer* und *Moritz Wieser* hatten in diesem Jahr mit ihren Teamkollegen jeweils den Mannschaftstitel bei der Europameisterschaft gewonnen, *Charline Schwarz* gewann Team-Bronze bei den Olympischen Spielen in Tokio, *Florian Unruh* Mixed-Silber bei den Olympischen Spielen in Paris. Damit war die Rechnung des DSB aufgegangen. Die Zuschauer erwartete ein Goldmatch auf Spitzenniveau.



Der Freitag ohne Meister: Die Medaillematches in der Finalarena stehen fest

Am zweiten Tag von Die Finals in Hannover wurden keine Titel vergeben, aber die potenziellen Medaillengewinner in den Teamwettbewerben Compound und Recurve Frauen und Männer sowie im Mixed Jugend ausgesprochen.

Compound Teams Frauen und Männer: Favoriten duellieren sich

Alt-Internationale gegen die aufstrebende „Jugend“! So könnte das Goldfinale im Teamwettbewerb Compound der Männer überschrieben werden. Auf der einen Seite der 1. Kellinghusener Bogenclub 2 mit den ehemaligen Kaderschützen *Leon Hollas*, *Sebastian Voß* sowie *Tim Krippendorf* als Drittem im Bunde, auf der anderen Seite U21 Junioren-Weltmeister *Ruven Flüb* mit Kader-Kollege *Paolo Kunsch* und *Markus Amann* von der SGI Ditzingen 1. Allerdings mussten die Norddeutschen mächtig kämpfen, denn im Halbfinale hieß es nach regulärem Wettkampf 228 : 228 Ringe gegen den SV Querum 1. Im Stechen war es dann der eine Ring mehr (28 : 27), der zum Goldfinale führte. Dort warteten die Ditzinger, die sich souverän im Halbfinale gegen den SuSC Müllernborn mit 228 : 215 Ringen durchsetzten.

Dass die Oberallgäuer Gauschützen 2 in das Goldfinale einziehen würden, war quasi so sicher wie das Amen in der Kirche: Denn mit *Katharina Raab*, *Marie Marquardt* und *Jennifer Walter* schoss das aktuelle Nationalkader-Trio zusammen, das zuletzt Bronze beim Weltcup in Antalya gewonnen hatte. Und so gab sich das Team auch keine Blöße, dominierte zunächst in der Qualifikation mit 59 Ringen Vorsprung und hatte auch in Viertel- und Halbfinale keine Probleme. Gegner im Goldfinale war mit dem BC Initiative Hergolding 3 in der Besetzung *Alessa Thiel*, *Katharina Kutscher*, *Svenja Flechtker*, ein weiteres bayerisches Team, das ebenfalls problemlos (224 : 198 und 225 : 211 Ringe) in das finale Match einzog und im Halbfinale sogar einen Ring

mehr schoss als die Oberallgäuer: „Wir sehen es schon so, dass wir gut mithalten können. Heute in den K.-o.-Matches hat sich gezeigt, dass wir komplett dran sind. Wir rechnen uns durchaus Chancen aus, so *Katharina Kutscher*, die sogar Doppel-Gold holen konnte, da sie auch im Mixed-Finale stand. Um Bronze schossen der SuSC Müllernborn 2 und die Hamburger Bogenschützen Gilde 5.

Recurve Teams Frauen und Männer: Doppel-Gold für drei Schützen möglich

Dass der Bundesliga-Meister FSG Tacherting auch outdoor eine große Nummer ist, ist allen in der Bogensport-Szene bekannt. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass die Wieser-Brüder *Felix* und *Moritz* sowie *Michael Reiter* regelrecht in das Goldfinale spazierten: Erste der Qualifikation mit 54 Ringen Vorsprung, dann zwei 6 : 0-Siege in der K.-o.-Runde. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass das Trio kein „für die Finals optimiertes Team ist“, sondern tatsächlich schon immer im Tachertinger Bogensport beheimatet ist. Im Goldfinale warteten drei „hungrige“ junge Männer vom SV Erfurt West 90: *Bastian Gropp*, *Kilian Mayer* (eigentlich ein Raublinger Schütze) und *Jakob Weske* schlugen zunächst *Florian Unruh* und Co., ehe sie sich im Halbfinale mit 5 : 4 gegen den Blankenfelder BS 8 durchsetzten. Vor dem Goldfinale schossen Sherwood BSC Herne 1 und der Blankenfelder BS 8 um Bronze. Ähnlich dominant wie Tacherting bei den Männern agierte die BSG Raubling 1 bei den Frauen: Das Trio *Katharina Bauer*, *Charline Schwarz* und *Balbina Kellerer* war in der Qualifikation unangefochten (44 Ringe Vorsprung) und gönnte der Konkurrenz im Viertel- und Halbfinale nur einen ganzen Satzpunkt. Das 5 : 1 gegen die bayerische BSG Ebersberg 1 bedeutete den verdienten Einzug in das Goldfinale. Gegner war da das Trio des BSC BB-Berlin 1 mit *Elina Idensen*, *Clea Reisenweber* und *Melina Koepper* sein, das sich in seinem Halbfinale gegen die ASC Göttingen behaupten konnte.

Recurve Mixed Jugend: Nervenstarke Duos im Goldfinale

Konstanz ist eine der wichtigsten Komponenten im Bogensport. Dies zeigt sich natürlich in der Qualifikation, in der die besten Teams am Ende der jeweils 72 Pfeile pro Schütze vorne lagen, das zeigt sich aber auch in der K.-o.-Phase, in der natürlich auch ein anderer Faktor über Sieg und Niederlage entschied: die Nervenstärke. Diese bewiesen *Jasmin Lange* und *Til Lucas Schröder* (SV Blau-Weiß 1921 Weißensee 1) und *Lola Ankenbrand* und *Philipp Loibl* (FSG Tacherting 9), die sich am Sonntag im Goldfinale gegenüberstanden. Beide Teams hatten sich jeweils im Stechen im Halbfinale gegen den ASG Göttingen 1 bzw. den SPS Niederwetz durchgesetzt.

Die Finals Hannover: Bogensport-Party vor dem Neuen Rathaus

Bogensport-Großkampftag bei Die Finals in Hannover: Sowohl in der Finalarena vor dem Neuen Rathaus als auch auf dem Schützenplatz flogen am Samstag die Pfeile. Insgesamt wurden elf neue Deutsche Meister in den Teamwettbewerben gekürt. In der pickpackevollen Finalarena vor dem Neuen Rathaus herrschte grandiose Stimmung bei schönstem Sommerwetter.

Recurve-Team Ü18: Tacherting und Berlin jubeln

Die FSG Tacherting ist das Maß der Dinge im Team-Bogenschießen mit dem Recurvebogen: Nach dem Bundesligasieg im Februar in Wiesbaden verteidigten *Felix Wieser*, *Moritz Wieser* und *Michael Reiter* auch bei Die Finals in Hannover ihren Titel aus dem Vorjahr. Im Goldfinale ließ das bayerische Trio *Bastian Gropp*, *Kilian Mayer* und *Jakob Weske* (SV Erfurt West 90) beim 6 : 0 keine Chance. Für den diesjährigen Team-Europameister *Moritz Wieser* ein besonderer Erfolg: „So ein Titel bedeutet mir richtig viel. Zum einen, es mit den Vereinskollegen zu schaffen und zum anderen, unseren Sport bei diesem Multisportevent zu repräsentieren. Das ist einfach toll, wie der Bogensport dargestellt wird. Jeder Wett-



kampf in so einer Finalarena bringt mich als Sportler weiter.“ Auch Bruder *Felix* zeigte sich begeistert und verriet das Tachertinger Geheimrezept: „Wir haben viel Erfahrung, seit bald 50 Jahren stellen wir immer Nationalmannschafts-Mitglieder, das merkt man natürlich. Wenn du gut schießen willst, hast du in Tacherting alles, was du brauchst.“ Und für *Michael Reiter* erfüllte sich ein kleiner Traum: „Es ist für mich der erste Titel bei Die Finals, und die Krönung wäre, wenn sie die Nationalhymne spielen, wenn ich auf dem Podest stehe. Letztes Mal lief Andreas Bourani...“ Bronze ging an *Robin Meinig*, *Florian Kämmerer*, *Peter Sach* (Blankenfelder BS 8), die sich mit 6 : 2 Punkten gegen *Lukas Winkelmeyer*, *Niclas Priebe* und *Carlo Schmitz* (Sherwood BSC Herne 1) durchsetzten. Im Goldfinale der Frauen trafen der letztjährige Silbermedaillengewinner BSG Raubling mit *Katharina Bauer*, *Charline Schwarz* und *Balbina Kellerer* und der Bronzemedaillengewinner BSC BB-Berlin in der Besetzung *Elina Idensen*, *Clea Reisenweber* und *Melina Koepper* aufeinander. Beide Teams hatten ihre Probleme, die Zehn zu finden, denn die Ergebnisse der Passen war nicht so hoch wie gewohnt. Berlin legte 2 : 0 und 4 : 2 vor und hatte Match-Schuss: *Elina Idensen* benötigte eine Acht, die sie auch traf. Bronze ging an Titelverteidiger BSG Ebersberg mit *Elisa Tartler*, *Aichinger* und *Michelle Kroppen* (BSG Ebersberg 1) durch ein 6 : 2 gegen *Flora Kliem*, *Svenja Herrmann* und *Freya Kliem* (ASC Göttingen).

Compound-Team Ü18: Publikum feiert Ditzingen und die Oberallgäuer Gauschützen
Routine auf der einen Seite mit den ehemaligen Kaderschützen *Sebastian Voß*, *Tim Krippendorf* und *Leon Hollas* (1. Kellinghusener Bogenclub 2), Sturm und Drang auf der anderen Seite mit den aktuellen Nationalkader *Ruven Flüß* und *Paolo Kunsch* sowie *Markus Amann* (SGi Ditzingen 1). So lautete das mit Spannung erwartete Goldfinale der Compound-Männer. Und die begeisterten Zuschauer wurden nicht ent-

täuscht, sahen ein ausgeglichenes Match, in dem Kellinghusen den etwas besseren Start hatte, der Konter von Ditzingen aber prompt folgte. Als *Paolo Kunsch* mit zwei Zehnern an der Spitze den Vorsprung auf drei Ringe ausbaute, war eine kleine Vorentscheidung gefallen, denn die Ditzinger ließen sich den Sieg nicht mehr aus der Hand nehmen. Bronze ging an *Kai Knechtel*, *Thomas Hasenfuß*, *Sascha Niedermeyer* vom SV Querum 1, die 222 : 206 Ringe gegen *Steffen Diefenbach*, *Sven Schmitz* und *Simon Lang* (SuSC Müllenborn 1) siegten. In der K.-o.-Phase der Frauenteam Compound hatte sich bereits angedeutet, dass es im Goldfinale eng zugehen würde. Denn *Jennifer Walter*, *Marie Marquardt* und *Katharina Raab* (Oberallgäuer Gauschützen 2) auf der einen Seite sowie *Katharina Kutscher*, *Svenja Flechtner* und *Alessa Thiel* (BC Initiative Hergolding 3) lagen mit 224 bis 226 Ringen nahezu gleichauf. Und so verlief auch das Bayernduell im Goldfinale: Zunächst lag Oberallgäu mit einem Ring vorne (54-53), dann glich Hergolding mit der stark schießenden *Katharina Kutscher* aus (110-110). Als den Herausforderinnen aus Hergolding in der dritten Pässe aber nur zwei Zehner gelangen, nutzte das Nationalkadertrio das konsequent, ging mit zwei Ringen in Führung und ließ sich nicht mehr von der Siegerstraße abbringen: Den Schlusspunkt setzte die überragende *Katharina Raab* mit einer Zehn zum 223 : 219. *Irene Dotzel*, *Ulrike Wiese* und *Susanne Engemann* (SuSC Müllenborn 2) freuten sich nach einem 191 : 187 gegen *Cicek Akcakaya*, *Helene Mols* und *Tanja Nordmeyer-Kuhne* (Hamburger Bogenschützen Gilde 5) über die Bronzemedaille.

Recurve-Team Jugend: Freudentränen bei Niederwetz

Die schönsten Siege sind immer noch die unerwarteten. Als nach einem ausgeglichenen Match zwischen *Pia Kallina*, *Finja Knaak* und *Amelie Masche* (BSSC Olympia) sowie *Lisa Nickel*, *Leni Jahns* und *Magdalena Milnerowicz* (SPS Niederwetz) im Stechen alles auf einen Sieg der Berlinerinnen

hindeutete, ging der Arm des Kampfrichters plötzlich auf die andere Seite. Ein Pfeil wurde aufgewertet, sodass es erneut Gleichstand hieß, und der beste Pfeil für Niederwetz sprach. Bronze ging an *Sarah Kirchner*, *Paulina Bertels* und *Lina Marie Paul* (SG Bad Salzuflen) nach einem 6 : 0-Sieg gegen die FSG Tacherting 4. Im Goldmatch der männlichen Teams gab es ein süddeutsches Duell: *Ole Decher*, *Till Hermann* und *Bastian Nickel* (Sportvereinigung Eberstadt 1) bekamen es mit *Marc Arenz*, *Johannes Berner* und *Julian Weise* (TSV Waldtrudering 1) zu tun. Und die Bayern setzten sich am Ende verdient durch, gewannen nach der Qualifikation auch das Finale mit 6 : 2 Satzpunkten und dürfen sich nun Deutscher Mannschaftsmeister nennen. Bronze gewannen *Viacheslav Biel-skyi*, *Demir Dogic* und *Simon Su* (PSV München 6) durch ein 5 : 4 gegen den SV Gera-tal Elxleben.

Recurve-Team Master: Die eins und zwei der Qualifikation siegen

Dr. *Ute von Schilling*, *Britta Körber* und *Kerstin Blanke* (SV Eintracht Bad Salzdetfurth 1) sowie *Simone Mirtes*, *Karin Walter* und *Sandra Wittmann* (SV Moosbach 2) standen sich in der Master-Klasse gegenüber. Das war die logische Konsequenz aus der Qualifikation, die beide Teams auf den Plätzen 1 und 2 beendet hatten. Die Niedersachsen hatten mit 1.787 Ringen sogar einen neuen Deutschen Rekord aufgestellt. Aber ein Finale hat andere Gesetze, und so jubelte am Ende das bayerische Team über das 6 : 2. *Nermin Çakır*, *Annette Cremer* und *Beatrice Danielzyk* (Kölner Klub für Bogensport 2) freuten sich nach einem 6 : 2 gegen den SV 1919 Arolsen 4 über die Bronzemedaille. Und auch im Goldfinale der Männer standen sich die Nummer 1 der Qualifikation, *Frank Hammann*, *Stephan Wenzl* und *Udo Weyhermüller* (BSC Schömburg 2), und die Nummer 2 der Qualifikation, *Nestor Couyoumtzoglou*, *Adolf Mohr* und *Markus Zellmann* (BC Oberauroff 1) gegenüber. Beide Teams waren nahezu gleichauf, sodass es am Ende zu einer ganz engen „Kiste“ wur-



de: Schömborg drehte einen 0 : 2-Rückstand und rettete sich zum 5 : 3-Sieg. Bronze ging im Bayernduell an *Stefan Weigel*, *Thomas Orel* und *Thomas Strasser* (TSV Jahn Freising 2), die sich mit 5 : 4 Punkten knapp gegen die FSG Tacherting 2 durchsetzten.

Recurve-Team Senioren: Um 20.30 Uhr jubelt St. Tönis

Um 20.30 Uhr schlug der letzte Wettkampf der Tage auf der Scheibe ein und machte *Josef Gentges*, *Peter Mikulasek* und *Klaus Thiede* (SFT 1962 St. Tönis) zum neuen Deutschen Meister. In der ältesten Mannschaftsklasse, den Senioren, zeigte das Trio, wie auch Finalgegner *Harry Hertwig*, *Achim Nikolaiczek* und *Edgar Schäfer* (SV Böddiger 1), beim 5 : 3-Ausgang, dass auch im höheren Alter noch hervorragender Bogensport möglich ist. Bronze ging an *Wolfgang Frey*, *Leonhard Paterok* und *Paul Wallner* (BSC Schömborg 1) durch ein 6 : 2 gegen den PSV München.

Blank-Team: Neu-Mitglied gewinnt Gold Dominant! So war der Auftritt von *Enrico Kabbe*, *Uwe Lang* und *Jan Stollberg* (SV zu Glindow 1924) im Teamwettbewerb der Männer. Den 22 Ringen Vorsprung in der Qualifikation, dem 6 : 0 im Viertel- und 5 : 1 im Halbfinale ließen sie im Goldfinale ein klares 6 : 0 gegen *Rene Baier*, *Christoph Häussler* und *Stephan Rueß* vom SV Kaldtshofen 4 folgen. Der SF Gechingen 1 in der Formation *Martin Fahr*, *Steffen Hünenburg* und *Armin Raab* holte sich mit 6 : 0 Punkten die Bronzemedaille gegen den SC Wietzenbruch.

Das nennt man mal Planung: „Wir sind Anfang des Jahres in den DSB eingetreten, um die Erfahrung bei Die Finals zu machen“, freute sich *Yvonne Harlos* vom BSC Hohen Neuendorf. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen *Bianca Klotzsche* und *Katrin Haneberg* siegte sie mit 5 : 1 im Finale gegen *Sandra Dölitzscher*, *Ellen Klotz* und *Susan Schumann* (PSG Gera). Bronze ging an *Silke Schultrich*, *Sabine Schwandt* mit 5 : 1 *Anke Westermann* (Elberfelder TG 1847 Korp. 3) nach einem 5 : 4 gegen den SV Kaldtshofen 3.

Die Finals Hannover: Marie Marquardt & Moritz Wieser sind die Bogen-Champions Compoundschützin *Marie Marquardt* und Recurveschütze *Moritz Wieser* sind die Königin bzw. der König bei Die Finals in Hannover: Beide Sportler sicherten sich am letzten Tag des Multisportevents in der niedersächsischen Landeshauptstadt den zweiten DM-Titel. Nach Team-Gold am Vortag standen sie mit ihren Partnern *Tim Krippendorf* (Blankenfelder BS 1) bzw. *Katharina Bauer* (BSG Raubling 3) erneut ganz oben auf dem Treppchen. Pünktlich zum Goldfinale zwischen *Marie Marquardt* und *Tim Krippendorf* (Blankenfelder BS 1) und *Katharina Kutscher* und *Christian Rohe* (BC Initiative Hergolding 1) setzte leichter Regen ein. Das war weniger das Problem, aber damit einher gingen Windböen, die den Sportlern das Leben schwer machten, das Zentrum der Scheibe zu treffen. Nach zwei Passen hatten *Katharina Kutscher* und *Christian Rohe* noch keine Zehn auf dem Konto, das Blankenfelder Duo dagegen drei, das somit konsequenterweise deutlich führte. Mit dem elften Schuss fiel endlich die Zehn für *Katharina*, doch der Vorsprung von *Marie Marquardt* und *Tim Krippendorf* war nochmals um einen Ring angewachsen. Das ließ sich das routinierte und internationale erprobte Duo nicht mehr nehmen: Zwar fielen auch auf Seite von *Katharina Kutscher* und *Christian Rohe* nun die Zehner, aber standesgemäß schlossen die neuen Deutschen Meister den Wettkampf mit jeweils einer Zehn zum 144 : 138 ab. Bronze ging an die Titelverteidiger, *Katharina Raab* und *Matthias Raab* (Oberallgäuer Gauschützen). Vater und Tochter gewannen souverän gegen *Cicek Akcakaya* und *Alexander Böing* (Hamburger Bogenschützengilde) mit 153 : 145.

Mixed Recurve Ü18: Katharina Bauer und Moritz Wieser gewinnen hochklassiges Finale

Es war das Highlight des finalen Tags der Bogensport-Wettkämpfe bei Die Finals: Die bayerischen Top-Cracks *Katharina Bauer* und *Moritz Wieser* (BSG Raubling 3) trafen auf *Charline Schwarz* und *Florian Unruh* (SSC Fockbek 1). Und damit waren

Welt- und Europameister sowie olympische Medaillengewinner unter sich – hochklassiger Sport somit vorprogrammiert. Die Zuschauer empfangen die Athleten rhythmisch klatschend. Und das Quartett sollte die zahlreichen Zuschauer nicht enttäuschen. Jeder Schütze setzte seinen ersten Pfeil in die Zehn. Da *Charline Schwarz* noch eine Zehn draufpackte, ging der erste Satz an die Fockbeker. „Ich habe mich darauf eingestellt, es hat mich nicht überrascht, dass wir mit 38 Ringen in Rückstand waren. Wir haben gegen zwei Olympia-Medaillengewinner geschossen, von daher war das erwartbar“, führte *Moritz Wieser* nach dem Match aus. Das Niveau blieb hoch, in Passe 2 trennten sich beide Teams unentschieden. Doch die Raublinger ließen sich von dem 1 : 3-Rückstand nicht aus der Ruhe bringen und glichen aus. Damit musste die vierte Passe die Entscheidung bringen, es herrschte Hochspannung in der vollgepackten Finalarena. *Katharina Bauer* und *Moritz Wieser* legten 19 Ringe vor, *Charline Schwarz* und *Florian Unruh* kamen mit ihren ersten Pfeilen nur auf 17. Doch die Raublinger machten mit 17 Ringen wieder die Tür auf, weil „die Zeit abließ“. „*Moritz* stand länger im Anker, und ich habe ihm gesagt, dass er Gas geben muss. Und für meinen Pfeil ist mir ein bisschen die Zeit ausgegangen“, erklärte *Katharina Bauer*. Doch es reichte: Mit insgesamt 5 : 3 Punkten ging der Titel nach Oberbayern. „Es ist ein kleiner Traum, weil *Moritz* und ich noch nicht Deutscher Meister im Mixed waren, deswegen ist es etwas ganz Besonderes. Es ist schön, den Bogensport mit so hochkarätigen Matches den Leuten zu präsentieren, die nicht so im Bogensport firm sind. Das ist es, was ich erreichen will mit Bogenschießen: Leute zu begeistern“, so *Katharina Bauer*, die mit *Moritz Wieser* die Zuschauer zur LaOla-Welle animierte und noch eine ganz besondere Aufgabe für ihren Partner, den „König von Hannover“ vor sich hatte: „Wir fahren jetzt sieben Stunden gemeinsam heim, da werde ich ihm auf der nächsten Raststätte einen ausgeben.“ Über den dritten Platz freuten sich *Bastian Gropp* und *Elina Idensen* (SV Geratal Elxleben 1957), die sich gegen *Frida Janke* und *Ja-*



kob Weske (SV Erfurt West 90) mit 5 : 1 Satzpunkten durchsetzen konnten.

Mixed Recurve Jugend: In letzter Sekunde zum Titel

Das letzte Match von Die Finals 2026 war der Jugend vorbehalten: *Lola Ankenbrand* und *Philipp Loibl* (FSG Tacherting 9) und *Jasmin Lange* und *Til Lucas Schröder* (SV Blau-Weiß 1921 Weißensee) standen sich im Goldfinale gegenüber. Den deutlich besseren Start erwischten die Weißenseer, die ihre Nervosität besser im Griff hatten und die erste Passe gewannen. Zwar steigerten sich die jungen Tachertinger, aber besser waren weiterhin *Jasmin Lange* und *Til Lucas Schröder*, die sich auch die zweite Passe sicherten. Doch das Match ging in die Verlängerung, weil sich *Lola Ankenbrand* und *Philipp Loibl* an die ungewohnten Umstände angepasst hatten und auf 2 : 4 Satzpunkte verkürzten. Zum Stechen kam es jedoch nicht, weil *Lucas Schröder* eine Sekunde vor Ablauf der Zeit seinen letzten Pfeil löste und diesen in die Zehn setzte. Das bedeutete in Summe ein 6 : 2. Im Bronzemaatch standen sich *Magdalena Milnerowicz* und *Ole Decher* (SPS Niederwetz 1) *Miriam Wiebel* und *Oskar Mühl* (ASG Göttingen) gegenüber. Den Sieg sicherten sich die Hessen mit 6 : 0 Satzpunkten.

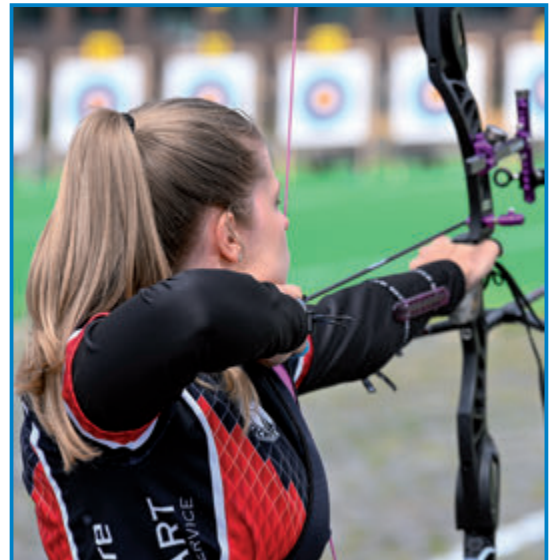
Beste Werbung für den Sport und für Olympia

Mit fünf Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailles präsentierten sich die bayerischen Bogenschützen in hervorragender Form und bestätigten eindrucksvoll ihre Leistungsstärke. Dieses starke Abschneiden sorgt für reichlich Selbstvertrauen und Rückenwind vor den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden, wo die Einzelentscheidungen auf dem Programm stehen. Da die Mannschaftswettbewerbe bereits gezeigt haben, wie ausgeglichen und leistungsstark die bayerischen Teams besetzt sind, dürfen sich auch viele Einzelschützen berechnete Hoffnungen auf Spitzenplatzierungen machen. Gleichzeitig boten die packenden Finals beste Werbung für den Bogensport. Sie zeigten eindrucksvoll, welches Potenzial in den neuen Wettkampfformaten, die einige der weiteren Sportarten zeigten, steckt. Teilweise werden sie bereits zum Programm der kommenden Olympischen Spiele gehören und dort für zusätzliche Spannung sorgen werden. Die Livestreams von den Medail-

lenentscheidungen Compound und Recurve können im ZDF-Stream auch im Nachgang noch angesehen werden:



DSB-Presselred
Fotos: Eckhard Frerichs



steinhauerundlück

Mit Freude
Partner des BSSB

Wir sind die mit den Orden.



Lüdenscheid • 02351 - 10 62 0 • steinlueck.de



Bayerische Meisterschaft Bogen 3D

Kadeltshofen setzt erneut Maßstäbe im 3D-Bogensport

Mit der Bayerischen Meisterschaft Bogen WA 3D verwandelte sich Kadeltshofen Mitte Juli erneut in das Zentrum des bayerischen 3D-Bogensports. Bereits zum dritten Mal richtete der Schützenverein Kadeltshofen die Titelkämpfe des Bayerischen Sportschützenbundes aus und bewies einmal mehr eindrucksvoll, warum ihm diese verantwortungsvolle Aufgabe immer wieder anvertraut wird. Rund 360 Schützinnen und Schützen aus allen Teilen Bayerns gingen an zwei Wettkampftagen auf den anspruchsvollen Parcours und fanden Bedingungen vor, die von vielen Teilnehmern einhellig gelobt wurden. Dass der Verein im kommenden Jahr sogar Gastgeber der

Deutschen Meisterschaft WA 3D sein wird, ist die logische Konsequenz einer Organisation, die in jeder Hinsicht Maßstäbe setzte.

Die Mitglieder des SV Kadeltshofen hatten in den Wochen vor der Meisterschaft unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert, um einen Wettbewerb auf höchstem Niveau vorzubereiten. Der abwechslungsreiche Parcours führte durch Waldstücke und offene Wiesen, verlangte mit anspruchsvollen Bergauf- und Bergabschüssen ebenso technisches Können wie ein sicheres Gespür für Entfernungen und überzeugte zugleich durch faire Zielstellungen. Gerade diese gelungene Mischung aus sportlicher Herausforderung und Chan-

cengleichheit machte den Reiz der Meisterschaft aus und sorgte bei den Teilnehmern für viel Anerkennung.

Auch organisatorisch ließ der Ausrichter keine Wünsche offen. Angesichts hochsommerlicher Temperaturen stellte der Verein entlang des rund fünfstündigen Rundkurses mehrere Versorgungsstationen mit Mineralwasser bereit und sorgte gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern für einen reibungslosen Ablauf. Landwirte stellten Wiesen als Parkflächen und für Teile des Parcours zur Verfügung, der Hundeverein übernahm eine Verpflegungsstation, und selbst die örtlichen Angler verzichteten an diesem Wochenende auf die Nutzung ihres Sees.



Zur feierlichen Eröffnung konnte der Kadeltshofer Gastgeber um den Vorsitzenden *Karl-Heinz Rueß* Bürgermeister Dr. *Sebastian Sparwasser* sowie den Vorsitzenden des Landessportbeirats, *Thorsten Freudenberger*, willkommen heißen. Traditionell eröffneten zudem die Böllerschützen die Meisterschaft, während eine Kanone das Startsignal für die einzelnen Durchgänge gab – ein stimmungsvoller Auftakt für eine rundum gelungene Bayerische Meisterschaft.

Recurveschützen in der Minderheit

Traditionell stellten die Recurveschützen auch diesmal das kleinste Starterfeld. Bei den Herren der Schützenklasse gingen 13 Teilnehmer nach dem weithin hörbaren Signal der Böllerschützen an den Start und machten sich auf den Weg durch den Parcours. Am treffsichersten erwies sich *Jonas Bibus* von den Lindenberger Bogenschützen. Mit 431 Ringen setzte er sich an die Spitze und sicherte sich den Sieg. Bei den Damen war das Feld mit drei Starterinnen

Compounder machen es spannend

Etwas größer war das Starterfeld bei den Compoundern – und vor allem bei den Herren wurde es richtig spannend. *Stephan Meier* von den Isarwinkler Bogenschützen und *Tobias Fürst* vom 1. FC Passau lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe. Beide kamen auf exakt 506 Ringe. Damit musste ein Blick auf die Zahl der „Elfer“ entscheiden. Hier hatte *Stephan Meier* mit 32 Treffern gegenüber 30 von *Tobias Fürst* knapp die Nase vorn und durfte sich über den Meistertitel freuen. *Thomas Hanuss* von den Ohetaler Schützen (OTS) Kirchberg v. Wald komplettierte mit 500 Ringen das Podest und lag damit lediglich sechs Ringe hinter dem Spitzenduo. Weniger eng ging es bei den Compound-Damen zu. *Silvia Eva Barckholt* vom SV Waldeslust Ummendorf setzte sich mit 451 Ringen souverän an die Spitze des vierköpfigen Feldes. Ihre Konkurrentinnen blieben allesamt unter der Marke von 439 Ringen. Eine interessante Mischung aus deutlichem Vorsprung und engem Duell bot die Compound-Master-

souveräne Siege setzten, machten es die Youngster ganz schön spannend. In der Männerklasse schnappte sich *Mehdi Karimzadeh* von den BS Wirsberg mit 449 Ringen und einem Vorsprung von 43 Ringen den Bayerischen Meistertitel. Auch *Lea Wagner* von den OTS Kirchberg v. Wald ließ mit 363 Ringen und einem Vorsprung von 29 Ringen keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie die Meisterin des Jahres 2026 werden sollte. Um neun Ringe distanzierte *Stephan Ruess* vom Ausrichter SV Kadeltshofen mit seinem Ergebnis von 438 Ringen seine Verfolger in der Masterklasse, und bei den „Mädels“ der gleichen Altersgruppe setzte sich *Susanne Schlund* vom BSC Schnaittach mit 400 Ringen um 40 Ringe vom restlichen Starterinnenfeld ab. Unangefochten schaukelte zudem der A-Schüler *Karl Seidl* vom SV Kadeltshofen seinen Sieg nach Hause. Der Lokalmatador hatte im Feld 369 Ringe gesammelt und nahm damit dem zweitplatzierten *Vinzenz Frank* von der SG Lochhausen 24 Ringe ab, der mit 345 Zählern über die Ziellinie gekommen war.



überschaubar. *Melanie Doege* von der TS Bayreuth erwischte den besten Tag und setzte sich mit 325 Ringen deutlich durch. 20 Ringe trennten sie am Ende von ihren beiden Konkurrentinnen. Auch bei den Jugendlichen gingen drei Recurveschützen auf die Jagd nach den besten Treffern. Bayernkaderschütze *Julian Weise* vom BC Ismaning bewies dabei, dass er nicht nur auf dem Scheibenplatz, sondern auch im Wald zu den Besten gehört. Mit 369 Ringen holte er sich den ersten Platz. Besonders deutlich fielen die Abstände in den Schülerklassen aus. Bei den Schülern A setzte sich *Paula Hander* vom SV Kadeltshofen mit starken 424 Ringen souverän durch. Die junge Schützlin, die als Matadorin ins Rennen ging, verwies ihre beiden Konkurrentinnen mit einem beeindruckenden Vorsprung von 148 (!) Ringen auf die Plätze. Noch einmal deutlich war der Vorsprung von *Magdalena Doege* von der TS Bayreuth. Sie dominierte die Schülerklasse und gewann mit 411 Ringen und einem Abstand von 108 Ringen.

klasse. *Karl Welsch* von den BS Wirsberg schoss mit 481 Ringen einen starken Sieg heraus. Dahinter wurde es spannend: *Mario Lucas* von den OTS Kirchberg v. Wald und *Jochen Schwertner* vom VfL/KK Veitsbronn kamen jeweils auf 464 Ringe. Erst die Auswertung der „Elfer“ brachte die Entscheidung. Mit 19 Treffern gegenüber 17 hatte *Mario Lucas* die bessere Ausbeute und sicherte sich damit den zweiten Platz. Bei den Compound-Schülern setzte sich *Elia Steffinger* vom BC Keltenschanze mit 397 Ringen durch. Mit einem Vorsprung von 91 Ringen auf *Selina Zahra Braun* vom BSV Waldaschaff (306 Ringe) fiel auch diese Entscheidung deutlich aus. In der Jugendklasse war *Leoni Simon* vom BC Keltenschanze allein unterwegs. Sie absolvierte den Parcours mit 272 Ringen und komplettierte damit das Compound-Starterfeld.

Blankbogen und die Mischung

101 Schützinnen und Schützen machten sich mit dem Blankbogen auf den Weg ins Gelände. Während die Erwachsenen auf



Im Gegensatz dazu lieferten sich die führenden B-Schüler ein enges Duell. *Marco Schinhärl* vom BSC Buron Kaufbeuren und *Georg Grassl* von Edelweiß Tading versenkten ihre Pfeile auf Augenhöhe. Letztendlich brachte *Marco Schinhärl* einen winzigen Ring mehr ins Ziel und durfte sich bei der anschließenden Siegerehrung für seine 364 Ringe als neuer Bayerischer Meister feiern lassen. Ähnlich spannend gestalteten die Jugendlichen ihren Wettkampf. Am Ende hatte *Luzie Wagner* von den OTS Kirchberg v. Wald mit 340 Ringen genau zwei Ringe mehr auf ihrem Schusszettel notiert als *Sophia-Marie Aßmann* vom BC Keltenschanze München, die 338 Ringe in die Waagschale warf.

Quantität und Qualität

Die Meistertitel mit dem Langbogen wurden in vier Altersklassen entschieden, wobei das quantitativ stärkste Teilnehmerfeld die Masterklasse aufbot. Bei den Herren waren acht Schützen am Start. Hier sorgten insbesondere *Josef Knott* vom SV Schön-

rain-Mürnsee und *Christian Heidenreich* von den Historischen BS Augsburg für Spannung. Ihre Pfeile trafen und verfehlten im Gleichschritt die Ziele, sodass es auf ein enges Ergebnis hinauslaufen musste. In der Endabrechnung hatte dann *Josef Knott* mit 347 Ringen drei Ringe mehr aufzubieten und stand so bei der Siegerehrung auf dem obersten Podest. Eindeutiger gestalterten da die Damen ihren Wettkampf. *Susanne Silbermanns* 284 Ringe waren unwiderstehlich und brachten ihr den Sieg mit einem Vorsprung von 23 Ringen. *Susanne Silbermann* war für die Isarwinkler Bogenschützen am Start. Drei ihrer Vereinskollegen machten den Sieg bei den Langbogen-Master unter sich aus. Die interne Vereinsmeisterschaft entschied *Georg Hüttner* mit 352 Ringen für sich und schob die beiden „Günters“ *Sepp* und *Greil* mit 331 und 329 Ringen auf die Ränge 2 und 3. Im Quintett der Senioren machte *Norbert Stuber* von Hubertus Hörkofen mit 289 Ringen den Sack zu und distanzierte seine Mitbewerber um den Meistertitel um 38 Ringe.



Der Traditionelle Bogen dominierte die Meisterschaft

Last but not least war auch die größte Startergruppe, die der Schützinnen und Schützen mit dem Traditionellen Bogen, im Gelände unterwegs. 124 Titelanwärter ließen ihre Pfeile fliegen. Im 24-köpfigen Starterfeld der Männer landeten zwei Landsberger Bogenschützen einen Doppelsieg. *Jürgen Gleich* schnappte sich mit 436 Ringen den Bayerischen Meistertitel, und *Klaus Wastian* durfte sich für seine 429 Ringe als Vizemeister feiern lassen. Ein starker Auftritt gelang *Miriam Graf* von den Bogensportrebellen Sulzberg mit 335 Ringen bei den Damen, die ihr die Goldmedaille brachten. 42 Schützen bewarben sich um den Meistertitel in der Masterklasse. Und wieder hatte ein Landsberger Bogenschütze die Nase ganz weit vorn, auch wenn es in der Masterklasse nicht ganz für den Meistertitel reichte. Der Landsberger Bogenschütze *Alexander Breier* hatte im Parcours 407 Ringe gesammelt, die den Vizemeistertitel wert waren. Auf dem obersten Podest

stand hingegen ein Mittelfranke: *Heinz Ullmann* von der FJSO Oberasbach war mit 20 Ringen mehr aus dem Gelände gekommen und durfte sich mit 427 Ringen die Goldmedaille umhängen lassen. *Werner Marle* von der VSG Wemding komplettierte mit 401 Ringen das Trio der Medaillengewinner. Ein deutlich engeres Match lieferten sich die neun gleichaltrigen Damen. Die Erst- und Viertplatzierte trennten gerade einmal elf Ringe. Gold ging mit *Gabriela Dezmann* vom 1. FC Passau mit 332 Ringen nach Niederbayern. Zwei Oberbayerinnen schlossen sich auf den Rängen 2 und 3 an: *Helga Lakosi* von Dürnhausen-Habach sicherte sich mit 329 Ringen Silber, und *Taina Jäkel* nahm für 324 Ringe Bronze mit zu den Isarwinkler Bogenschützen. Im Gegensatz dazu nagelte einmal mehr ein Landsberger Bogenschütze ein triumphales Ergebnis bei den Senioren in die Ziele: *Jakob Elfinger* erzielte 369 Ringe und distanzierte damit den Unterfranken *Helmut Zehn* von der Schützengilde Kleinlangheim um 38 Ringe, der 331 Ringe gesammelt hatte.

der SG Edelweiß Bodenkirchen mit 332 Ringen den Goldrang überlassen. Und im Starterfeld der Jugendlichen, in dem sieben Mädchen und acht Jungen um den Bayerischen Meistertitel konkurrierten, gelang es sogar zwei Mädchen, sich vor die männlichen Mitbewerber zu setzen: *Eva Kotsch* von den Lindenberger Bogenschützen war mit 358 Ringen eine Klasse für sich, freute sich über Gold und schob die zweitplatzierte Schützlin *Lilly Ziegeldorf* von Aschberg Aislingen mit 315 Ringen auf den Silberrang. Diese hatte sich wiederum gegen ihren Aschberg-Aislinger Vereinskameraden *Joshua Schneider* durchgesetzt, der mit 286 Ringen nur bedingt gegenhalten konnte. Damit hatte auch die letzte Gruppe wohlbehalten ihren Weg durch das anspruchsvolle Gelände abgeschlossen, und mit der stilvollen Siegerehrung wurden die grandiosen Leistungen gewürdigt. Bayerns stellvertretender Landessportleiter und Landesbogenreferent *Stefan Fent* hatte zusammen mit seinen Mitarbeitern und dem Kampfrichterteam einmal mehr eine



Ebenso viele Zähler hatte *Leo Führen* von der Kgl. priv. FSG Prien auf seinem Schusszettel stehen, musste aber mit 4 : 3 Elfern dem Unterfranken den Vortritt lassen. In den Nachwuchsklassen der Schüler und Jugendlichen waren dann auch schon einige 3D-Cracks von morgen auszumachen. Die neuen Bayerischen Meister machten allesamt mit phantastischen Ergebnissen und hohen Abständen zu ihren Altersgenossen. In der gemischten Klasse der Schüler A brachte der neue Bayerische Meister *Paul Löffler* von der SG Mainstockheim mit 367 Ringen volle 60 Ringe zwischen sich und den zweitplatzierten *Lorenz Ridolfo* von den Lindenberger Bogenschützen, der 307 Ringe auf dem Konto hatte. Im Rennen um Rang 3 setzte sich *Lea Wagner* von der SG Edelweiß Bodenkirchen mit 302 Ringen gegenüber ihren männlichen Konkurrenten durch. In der gemischten Klasse der B-Schüler angelte sich *Malina Müller* von den Landsberger Bogenschützen mit 309 Ringen sogar die Silbermedaille, musste aber den ein Jahr jüngeren *Korbinian Sax* von

reibungslose Meisterschaft hingelegt, dessen Lohn die Begeisterung der Schützinnen und Schützen war. Allerdings hatten es die Kadeltshofener dem erfahrenen Meisterschaftsteam auch leicht gemacht: Mit großem Engagement, viel Erfahrung und einer beeindruckenden Mannschaftsleistung hat der SV Kadeltshofen erneut bewiesen, dass er zu den besten Ausrichtern im bayerischen Bogensport zählt. Die Vorfreude auf die Deutsche Meisterschaft 2027 an gleicher Stelle ist deshalb schon jetzt groß.

uuk

Fotos: SV Kadeltshofen

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf dem Webportal des BSSB:





Teste und gewinne mit **ELEY**®



United Kingdom

ELEY Ltd. Selco Way, off First Avenue, Minworth Industrial Estate, Minworth, Sutton Coldfield, West Midlands, England, B76 1BA.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk



Hungary

Nemzeti Lőtér.
Budapest, Fehér út 9, 1106, Hungary
Telephone +3630-211-4146



United States

Whidden Gunworks, 2264 Mark Watson Road, Nashville, Georgia, 31639. USA.
229-686-1911 | www.whiddengunworks.com



Canada

Korth Group, 64186 393 Loop E, Okotoks, AB T1S 0L1, Canada
403-938-3255 | www.korthgroup.com



Germany

Olympia Schießanlage Garching, Hochbrück, 85748, Germany.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk

ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU!

Wenn du herausfinden möchtest, wie du die ultimative leistung mit eley-munition erreichst, geh online.

Es ist der schnellste weg, die hilfe zu bekommen, die du brauchst.

Scan Me



eley.co.uk/vip

Verbinde dich mit **ELEY**
www.eley.co.uk/vip



BSSB-Schützen dominieren die Deutschen Meisterschaften Vorderlader in Hannover und Wiesbaden

16 Gold-, acht Silber- und 15 Bronzemedailles brachten die Vorderladerschützen mit in den Freistaat und bewiesen damit einmal mehr ihre Ausnahmestellung im Deutschen Schützenbund.

Mit einer eindrucksvollen Bilanz bestätigten Bayerns Vorderladerschützen bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover und Wiesbaden einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Während in Hannover an drei Wettkampftagen 31 Einzel- und neun Mannschaftstitel mit Gewehr und Pistole vergeben wurden, standen in Wiesbaden die Wettbewerbe mit den Vorderladerflinten auf dem Programm. Im Medaillenspiegel setzte sich der Bayerische Sportschützenbund mit großem Vorsprung an die Spitze und verteidigte souverän Platz 1. Mit 16 Goldmedaillen lag Bayern deutlich vor dem stärksten Verfolger aus Württemberg, der auf acht Titel kam. Besonders erfreulich aus bayerischer Sicht war nicht nur die hohe Zahl an Einzelerfolgen, sondern auch die enorme mannschaftliche Geschlossenheit. Nachdem in den vergangenen Jahren meist lediglich zwei oder drei Mannschaftstitel errungen wurden, gingen diesmal gleich fünf Mannschaftsmeisterschaften nach Bayern – ein deutlicher Beleg für die große Leistungsdichte im Freistaat.

Zu den herausragenden Mannschaften zählte die Kurzwaffenriege der Kgl. priv. FSG Landsberg. Dr. Matthias Plöschner, Mar-

kus Wörnle und Andreas Wimmer sorgten für eine beeindruckende Demonstration ihrer Stärke und gewannen alle drei Mannschaftswettbewerbe mit den Kurzwaffen. Markus Wörnle setzte dem Erfolg mit einem Einzeltitel die Krone auf und unterstrich damit seine Ausnahmestellung. Ebenso erfreulich verlief die Meisterschaft für die SG Thalmassing, die dank einer gelungenen Verjüngungskur wieder zur deutschen Spitze zählt. Erwin Glossner, Christian Juraneck und Michael Emmerling sicherten sich den Mannschaftstitel mit dem Perkussionsgewehr. Michael Emmerling glänzte darüber hinaus auch im Einzel und gewann mit hervorragenden 149 Ringen souverän die Konkurrenz mit dem Perkussionsgewehr der Herren I. Bereits am Vortag hatte er sich mit Bronze im Wettbewerb Dienstgewehr stehend 50 Meter einen weiteren Podestplatz gesichert. Eine beeindruckende Erfolgsserie setzte auch die Kgl. priv. FSG Schongau fort. Thomas Laumer, Kilian Fichtl und Leonhard Brader holten sich bereits zum dritten Mal in Folge den Mannschaftstitel mit dem Freigewehr. Bemerkenswert dabei: Auch die zweite Mannschaft der Schongauer schaffte als Dritte den Sprung auf Siegerpodest

und unterstrich die außergewöhnliche Leistungsstärke des Vereins.

Für ein neues bayerisches Gesicht auf dem obersten Treppchen sorgte Andreas Pissinger (Hörndlberg-Schützen Flossing). Mit konstant starken Leistungen wurde er Deutscher Meister mit der Steinschlosspistole in der Klasse Herren I und empfahl sich damit eindrucksvoll für zukünftige Aufgaben.

Thomas Laumer (FSG Schongau) stand ebenfalls mehrfach im Mittelpunkt. Im Wettbewerb Steinschlossgewehr 100 Meter lag er bis zum letzten Schützen an der Spitze und musste sich erst ganz zum Schluss knapp geschlagen geben. Wenige Stunden später revanchierte er sich eindrucksvoll und gewann den Titel mit der Steinschlosspistole in der Klasse Herren IV. Weitere bayerische Goldmedaillen gingen an Peter Käpernick (Kgl. priv. FSG Schongau), der mit der Muskete einen ungefährdeten Sieg feierte, sowie an Olaf Meißner (SGi Mühlengrund Scheuerfeld), der sich mit einer kämpferischen Energieleistung den Titel mit dem Perkussionsgewehr Herren III sicherte. Kilian Fichtl (FSG Schongau) gewann die noch junge Disziplin Dienstgewehr 50 Meter stehend, während Helmut Stubenrauch (SG Coburg, Perkussionsrevolver Herren IV) und Siegfried Jungwirth (Singoldschützen Großaitingen, Perkussionsrevolver Herren V) jeweils Gold in ihren Klassen holten.



Armin Gröbl holt vier Medaillen mit den Vorderladerflinten

Zeitgleich wurden in Wiesbaden die Deutschen Meisterschaften mit der Vorderladerflinte ausgetragen. Dort sorgte *Armin Gröbl* von den Wurftaubenschützen Donau-Wald für den größten bayerischen Erfolg. Nach einer furiosen Schlussrunde gewann er den Titel mit der Steinschlossflinte. Bereits im Wettbewerb mit der Perkussionsflinte hatte *Armin Gröbl* Bronze errungen. Zusammen mit seiner Tochter *Sabrina Rager* und *Karl Jakob* holte er in beiden Mannschaftswettbewerben jeweils die Bronzemedaille nach Niederbayern. Damit knüpften die bayerischen Flintenschützen nahezu an die außergewöhnlichen Erfolge des Vorjahres an, als sämtliche vier möglichen Goldmedaillen nach Bayern gegangen waren.

Neben den sportlichen Höchstleistungen sorgte die Meisterschaft allerdings auch für Diskussionen. In Hannover traten mehrfach Probleme mit den elektronischen Scheibenanlagen auf. In einem Fall konnte eine bayerische Silbermedaille nur durch einen erfolgreichen Protest gerettet werden, nachdem eine Fehlauswertung um gleich zehn Ringe korrigiert werden musste. Wie viele Messfehler möglicherweise unentdeckt blieben, ließ sich im Nachhinein nicht mehr feststellen.

Probleme gab es auch bei den Flintenmeisterschaften in Wiesbaden. Zehn Absagen in beiden Disziplinen, Aufgaben aus gesundheitlichen Gründen, Probleme mit der Abrufanlage und kurz vor Schluss noch ein Maschinendefekt sorgten für keine gute Stimmung und ließen den Ruf lauter werden, die nächste Meisterschaft wieder gemeinsam mit der Kugeldisziplinen auszutragen. Das 300 Kilometer entfernte Hannover lässt zudem keine Doppelstarts zu. Entsprechend wurden die Forderungen lauter, künftig wieder einen gemeinsamen Austragungsort für alle Vorderladerdisziplinen zu finden.

Bayerns Vorderladerschützen sind spitze!

Ungeachtet dieser organisatorischen Schwierigkeiten präsentierten sich die Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes sportlich in überragender Verfassung. Die deutliche Führung im Medaillenspiegel, zahlreiche neue Titelträger sowie die außergewöhnliche Stärke der Mannschaften machten die Deutschen Meisterschaften 2026 einmal mehr zu einer eindrucksvollen Demonstration der bayerischen Dominanz im Vorderladerschießen.

Leonhard Brader/Michael Eck/EB/red



PRÄZISION. KONZENTRATION. PERFEKTION.

LUFTPISTOLEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

AUSGEWÄHLT FÜR TRAINING UND WETTKAMPF



Steyr Evo 10
Silber Luftpistole

★★★★★

ab 2.049,00 € *



Steyr Evo 10
schwarz Luftpistole

★★★★★

ab 1.969,00 € *



Feinwerkbau
Luftpistole P 8X

★★★★★

ab 1.820,00 € *



Tesro Match Luftpistole
PA 10-2 Buinger Edition

★★★★★

ab 1.149,00 € *



PRÄZISION
FÜR TOP-LEISTUNGEN



QUALITÄT
VON FÜHRENDEN
HERSTELLERN



ERFAHRUNG
FÜR DEINEN
ERFOLG



BERATUNG
VON SPORTSCHÜTZEN
FÜR SPORTSCHÜTZEN



FÜR SPORTSCHÜTZEN.
VON SPORTSCHÜTZEN.



GETESTET. AUSGEWÄHLT.
FÜR BESTE PERFORMANCE.



PERSÖNLICH. KOMPETENT.
WIR SIND FÜR DICH DA.

JETZT ENTDECKEN!

www.buinger.de



Finale der Armbrustliga 10 Meter

Am 25. Juli trafen sich die besten vier Freihand- und drei Aufschlagmannschaften der Vorrunde zum Finale der Armbrustliga bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München. Der SG Zaitzkofen gelang die Titelverteidigung und damit der Titel-Hattrick. Der Sieg bei den Aufлагeschützen ging an die SG Tittmoning.

Knapp zehn Tage vor Beginn der IAU-Europameisterschaft auf der französischen Olympia-Schießanlage in Châteauroux traf sich die Elite des Zehn-Meter-Armbrustschießens am Samstag, 25. Juli, auf der Schießanlage der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München zum Finale der Armbrustligasaison 2026. Für die Hälfte der 20 Freihandschützen war das Finale zugleich der letzte Hürdetest vor dem Europa-Championat. Dementsprechend hoch war das Leistungsniveau: 15 Mal wurde die 390-Ringe-Marke erreicht, wobei *Simon Eiglsperger* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und *Kilian Fichtl* (SG Zaitzkofen) mit jeweils 396 Ringen die Bestmarken erzielten. Beim Ligafinale traten die Schützinnen und Schützen im ersten Durchgang entsprechend ihrer Setzlistenpositionen aus der Vorrunde gegeneinander an. Für die Reihung im zweiten Durchgang wurden die Ergebnisse aus der vorangegangenen Runde zu Rate gezogen. Die an ihren Positionen siegreichen Schützen sammelten vier Punkte (Freihand) bzw. drei Punkte (Auflage) für die Mannschaftswertung. Dahinter erfolgte eine Abstufung der Punkte bis zu einem Punkt für den letzten Platz.

Titel-Hattrick für die SG Zaitzkofen

Sowohl die gastgebende Mannschaft der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München als auch die SG Zaitzkofen gingen gehandicapt an den Start. Während die Nummer 1 der Niederbayern, *Sandra Reimann*, kurzfristig krankheitsbedingt ausfiel, fehlten den Münchnern gleich mehrere etatmäßige Schützen. Dementsprechend konnten die Bundler nicht in den Kampf um den Titel eingreifen, sicherten sich aber vor dem SC Neuenkirchen (NSSV) den dritten Platz. Die Erlbachtalerschützen Niedererlbach und die Titelverteidiger der SG Zaitzkofen lagen nach dem ersten Durchgang punktgleich mit 15 Mannschaftspunkten an der Spitze. Der zweite Durchgang versprach spannend zu werden, doch *Raphael Witt* und der Tscheche *Jakub Novak* verschafften Zaitzkofen mit ihren Siegen einen Dreipunkte-Vorsprung, bevor die Schützen der ersten drei Positionen an den Start gingen. Durch den Sieg von *Kilian Fichtl* (Position 3) und Platz 2 von *Elias Stelzl* (Position 1) wuchs der Vorsprung, sodass Zaitzkofen *Manuel Schmieds* vierten Platz an Position 2 gut verschmerzen konnte und zum dritten Mal in Folge die Armbrustliga gewann.

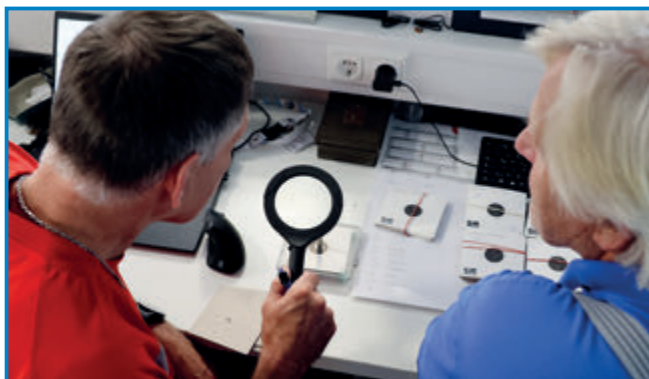
Glückliches Ende für die SG Tittmoning

Das Aufлагeschießen mit der Armbrust erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Das zeigt sich nicht nur an den Teilnehmerzahlen beim Senioren-Cup des BSSB, sondern auch in der Armbrust-Auflage-Liga. 18 Mannschaften aus 14 Vereinen nahmen an der Vorrunde teil, beim Finale traten der hessische SSV Oberzwehren sowie die bayerischen Vertreter der Kgl. priv. FSG Weilheim und der SG Tittmoning mit jeweils drei Schützen an. In zwei Durchgängen gaben die Teilnehmer ihre jeweils 30 Wettkampfbolzen ab.

„Spannend war's! Und am Ende hatten wir das notwendige Quäntchen Glück“, fasste *Helmut Rapp*, Teamchef der siegreichen SG Tittmoning und einer von zwei Schützen mit einem Durchgang von perfekten 300 Ringen, das Geschehen treffend zusammen. Erst auf den letzten Schüssen fingen die Oberbayern den SSV Oberzwehren noch ab. Nach Punktgleichheit gab erst der Blick auf die letzten Serien des zweiten Durchgangs den Ausschlag für den Sieg und Platz 2. Mit 300 : 298 Ringen hatte Tittmoning hier die Nase vorn.

Der Leiter der Armbrustliga, Dr. *Jochen Michaelis*, zeigte sich mit dem Ablauf des Finaltages zufrieden: „Die Organisation durch den ‚Bund‘ München war glänzend, das sportliche Niveau war herausragend.“

Prof. Dr. Jochen Michaelis/shs
Fotos: shs





Armbrust-EM in Châteauroux

Am Ort der Schießwettbewerbe der Olympischen Spiele von Paris 2024, dem zentralfranzösischen Châteauroux, fanden vom 4. bis 8. August die Armbrust-Europameisterschaften statt. Hinter den Gastgebern war das DSB-Team mit 28 Medaillen die erfolgreichste Delegation. Großen Anteil daran hatten die bayerischen Schützinnen und Schützen mit sieben Gold-, acht Silber- und fünf Bronzemedailles.

Nach sieben Jahren ohne internationale Meisterschaften im Match-Bereich fand in Châteauroux nicht nur die Europameisterschaft mit der Match-Armbrust statt, sondern auch die Feldarmbrustschützen kürten parallel ihre Europameister.

Matcharmbrust 10 Meter

Die EM startete mit einem Paukenschlag: Nachdem *Lea Sophie Beneke* (NDSB) im Finale den Juniorinnen-EM-Titel errungen und zudem im Team mit BSSB-Schützin *Anna Waldhör* (Finalvierte) und *Amrei Sonnenberg* (RSB) Bronze gewonnen hatte, überschlugen sich bei den U23-Schützen die Ereignisse. Im Vorkampf schoss der Oberbayer *Elias Stelzl* mit 397 Ringen einen neuen Junioren-Weltrekord. Das anschließende Finale war an Spannung kaum zu überbieten, denn hier entschied erst der dritte Stechschuss über den Europameistertitel, den sich *Elias Stelzl* sicherte. Auch Mannschaftsgold ging an ihn, zusammen mit *Raphael Witt* und *Fynn Lasse Weber* (RSB) – dem Trio fehlte mit 1.172 Ringen nur ein Ring zum bestehenden Weltrekord.



Die Erwachsenen freuten sich über die Silbermedaillen von *Simon Eiglsperger* im Einzel sowie im Team, das in der rein-bayerischen Besetzung *Simon Eiglsperger*, *Marius Klöckers* und *Manuel Schmied* antrat. *Marius Klöckers* verpasste zudem als Finalvierter nur knapp eine Einzelmedaille, ebenso wie *Jolanda Prinz* als Fünfte bei den Damen. In der Mannschaftswertung gewann sie an der Seite von *Katja Blos* und *Nadine Volkart* (beide RSB) Bronze. Zudem gewann *Jolanda Prinz* an der Seite von *Simon Eiglsperger* Silber im Mixed-Team. Das gleiche Resultat gelang auch dem bayerischen U23-Mixed-Team *Anna Waldhör* und *Elias Stelzl*. Zu guter Letzt wussten auch die Senioren auf der Zehn-Meter-Distanz zu überzeugen. Die Mannschaft mit *Christian Dreßel*, *Erich Huber* und *Marco Schreieck* (PSSB) wurde Europameister, zudem gewann *Christian Dreßel* Silber im Einzel.

Matcharmbrust 30 Meter

Auch auf die dreifache Distanz im Kniend- und Stehendanschlag riss die deutsche Medaillenflut nicht ab. Bei den Senioren gewann *Christian Dreßel* zusammen mit *Gebhard Fürst* (WSV) und *Matthias Wübbe* (NSSV) Team-Gold sowie Einzel-Gold im Stehendanschlag vor seinen Teamkollegen, die außerdem jeweils eine Bronzemedaille in der Kombination und im Kniendanschlag gewannen. Bei den Junioren sammelte *Lea Sophie Beneke* mit Bronze im Kniendanschlag, Silber in der Kombination nach dem Finale und Team-Silber drei weitere Medaillen. Im Team waren die BSSB-Schützen *Raphael Witt* und *Elias Stelzl*, der zudem im Einzelfinale Bronze gewann, maßgeblich am Erfolg beteiligt. Noch besser schlugen sich die Herren, die im Ste-



hendanschlag in der Reihenfolge *Simon Eiglsperger* vor *Marius Klöckers* und *Louis Fürst* (WSV) alle Medaillen abräumten. *Simon Eiglsperger* (294 Ringe) übertraf dabei den alten Stehend-Weltrekord von *Stefan Reichhuber* um vier Ringe! Das Trio gewann außerdem Mannschaftssilber, und *Simon Eiglsperger* errang mit der Bronzemedaille im Kniendanschlag obendrein seine siebte Medaille bei dieser EM.

Feldarmbrust

Mit der Feldarmbrust waren die Bayern *Simon Schormeier* und *Bernhard Kreps* sowie *Karl-Ernst Weissmann* und *Robin Bosch* (beide WSV) am Start. Aufgrund des berufsbedingten Ausfalls von *Karl-Heinz Blumtritt* starteten *Bernhard Kreps* und *Karl-Ernst Weissmann* in der Disziplin IR 900 Classic zusammen mit *Robin Bosch* in der Herrenklasse und konnten mit 2.394 Ringen Mannschaftsbronze gewinnen. Im Matchplay verpassten *Karl-Ernst Weissmann* als Vierter, *Simon Schormeier* als Fünfter und die Mannschaft mit *Simon Schormeier*, *Bernhard Kreps* und *Robin Bosch* als Fünfte die Medaillen nur knapp.

Mit acht Europameistertiteln sowie jeweils zehn Silber- und Bronzemedailles glänzten die DSB-Schützen bei der EM. Maßgeblich daran beteiligt waren die bayerischen Armbrustsportler, auf deren Konto 20 der 28 Medaillen gingen.

DSB-Presse/shs
Fotos: FFTir

Bundesligafinale Gewehr/Pistole

Drei weitere Jahre in Rotenburg

Das Bundesligafinale Gewehr und Pistole bleibt für drei weitere Jahre in Rotenburg an der Fulda. Der DSB als Veranstalter und die Schützengilde Mengshausen als Ausrichter haben vereinbart, das Finale der besten deutschen Mannschaften auch in den Jahren 2027, 2028 und 2029 gemeinsam durchzuführen.

„Das Bundesligafinale ist das Premiumprodukt des deutschen Schießsports. Hier stehen die Besten der Besten an der Linie, und hier zeigen wir, wie wir unseren Sport präsentieren können – und auch müssen –, wenn wir im Wettbewerb um Aufmerksamkeit und Zuschauergunst zukunftsfähig bleiben wollen“, sagte DSB-Vizepräsident Sport **Volker Kächele** im Rahmen eines Treffens von Vertretern des DSB und der SGi Mengshausen in Bad Hersfeld am 2. August 2026. „Die SGi Mengshausen ist ein sehr erfahrener Ausrichter, kennt die besonderen Anforderungen dieses Events und hat das Finale bereits sieben Mal erfolgreich ausgerichtet. Wir freuen uns deshalb sehr, diese vertrauensvolle Zusammenarbeit für weitere drei Jahre fortzusetzen.“

Die Göbel Hotels Arena bietet mit ihrer Verbindung zum Göbel's Hotel Rodenberg, kurzen Wegen und guten räumlichen Voraussetzungen einen besonderen Rahmen für Aktive, Betreuer, Funktionäre und Zuschauer. Gemeinsam mit der professionellen Veranstaltungsproduktion und dem großen ehrenamtlichen Engagement der SGi Mengshausen entsteht dort ein Spitzenevent, das sportliche Höchstleistung, Spannung und Emotionen zusammenführt.

Mit der Vereinbarung für die Jahre 2027 bis 2029 schaffen der DSB und die SGi Mengshausen frühzeitig Planungssicherheit und führen eine Zusammenarbeit fort, die sich über viele Jahre bewährt hat. Rotenburg an der Fulda bleibt damit auch künftig Austragungsort für einen der wichtigsten Höhepunkte des nationalen Schießsports.

DSB-Presselred



Weltmeisterschaft Laufende Scheibe

Daniela Vogelbacher gewinnt Gold

Paukenschlag bei der Weltmeisterschaft Laufende Scheibe in Tallinn (Estland) durch **Daniela Vogelbacher**: Die 43-jährige Frankfurterin gewann sensationell den WM-Titel im 10-Meter-Mix. „Es ist meine erste Einzelmedaille bei einer WM“, jubelte sie.

Daniela Vogelbacher hatte sich gleich in der ersten von vier Serien an die Spitze gesetzt. Ihre 96 Ringe wurden von keiner der Konkurrentinnen erreicht. Als sie in der zweiten Serie nur 91 Ringe erzielte, ging sie mit einem Vorsprung von einem Ring auf drei weitere Schützinnen in den zweiten Teil des Wettkampfes. Und auch dort lief es nicht perfekt: Der erste und der letzte Schuss des Zehner-Programms brachten jeweils nur eine Sieben, sodass **Amal Mahmud** (Katar) um einen Ring vorbeizog und die Kasachin **Zukhra Inazarova** mit **Daniela Vogelbacher** egalisierte. Demnach kam es auf die letzte Zehnerserie an, in der **Daniela Vogelbacher** stark und konstant schoss und am Ende die 96 Ringe aufblitzten. In Summe hatte sie 374 Ringe und damit satte drei Ringe mehr als die Finnin **Ida Heikkilae** und die Ukrainerin **Halina Avramenko** erzielt.

Nach ihrem WM-Titel glänzte **Daniela Vogelbacher** auch über die 50-Meter-Distanz: Silber im Mixed mit 379 Ringen und Silber über 50 Meter mit 575 Ringen. Beide Male musste sie sich nur der überragenden Finnin **Ida Heikkilae** geschlagen geben. Allerdings hat die ISSF für Weltmeisterschaften eine Mindestteilnehmerzahl festgelegt. Diese wurde auf die 50-Meter-Distanz bei den Frauen (und auch Juniorinnen) nicht erreicht. Daher zählten diese beiden Wettkämpfe nicht als offizielle Weltmeisterschaft.

Kris Großheim schoss in seinem Einzelwettkampf auch gut, führte sogar nach dem ersten von zwei Durchgängen mit 192 Ringen, konnte das Niveau aber nicht halten und wurde am Ende mit 376 Ringen Sechster. Junior **Elisa Bober** zeigte bei seiner internationalen Premiere eine ordentliche Leistung und belegte Platz 9.

DSB-Presselred



Deutsche Meisterschaft FITASC Jagdparcours

BSSB-Schützen holen 7 Medaillen

Die Deutsche Meisterschaft FITASC-Parcours fand traditionell auf dem Dornsberg statt und hatte eine erneute Rekordbeteiligung von deutlich über 200 Startern zu vermelden. Alle Sieger der vergangenen Jahre waren zur Medaillenjagd angereist, darunter auch Bayerns Seriensieger **Johannes Unverdorben** vom SV Haidlfing. Allerdings riss in diesem Jahr seine Siegesserie. In der Männerklasse kam er mit 176 Treffern nicht ganz an das Siegerergebnis von **Simon Sommerfeld** heran, der 180 Scheiben heruntergeholt hatte. Um einen Treffer schrammte **Johannes Unverdorben** an der Bronzemedaille vorbei. Die bayerischen Junioren waren unschlagbar: **Leopold Leser** (Hubertus Haidlfing) holte sich mit 159 Treffern den Meistertitel, **Luis Hönig** (Graf von Stauffenberg Ammerdingen) mit 155 Treffern die Silbermedaille, und **Quirin Trauners** (WTC Dachau) 132 Treffer wurden mit Bronze belohnt. Zudem konnten die mitgereisten Bayern-Fans einen neuen Deutschen Meister bei den Senioren feiern: **Stephan Esch** vom SV Hubertus Hitzhofen/Oberzell traf 155 Scheiben und hängt damit die nationale Konkurrenz um eine Scheibe ab. Mit **Johannes Lippert** holte ein weiterer bayerischer Schütze, der aber für Dornsberg am Start war, den Meistertitel bei den Veteranen. Mit dem starken Ergebnis von 163 Treffern gelang es ihm, sich einen Vorsprung von elf Treffern auf seine Mitbewerber zu erarbeiten. Last but not least holten die ältesten bayerischen Flintenschützen in der Masterklasse noch zwei Medaillen in den Freistaat. Zwar kamen sie an die beiden führenden **Hubert Wild** (143 Treffer) und **Erwin Tamke** (142 Treffer) nicht ganz heran, aber mit jeweils 136 Treffern teilten sich **Josef Hoheneder** (SG Eichenlaub-Stamm Raubling) und **Dr. Jürgen Bornhaupt** (SV Edelweiß Bernried) enträchtigt den Bronzerang. Ein dritter Rang für „Drei Linden“ Zusmarshausen in der Teamwertung komplettierte das starke Abschneiden der BSSB-Starter.

red/Foto: Martina Brandes



Armbrust-Weltcups und Austrian Open in Innsbruck

Bayerns Armbrustschützen prägen das Wettkampfwochenende

Das BSSB-Team gehörte erneut zu den prägenden Mannschaften des internationalen Armbrustwochenendes in Innsbruck. Vom 4. bis 6. Juni 2026 trat ein 14-köpfiges BSSB-Aufgebot unter der Leitung von Teamchef *Christian Kauer* bei den Austria Open sowie den beiden Weltcups an. Neben zahlreichen erfahrenen Leistungsträgern feierten mit *Raphael Witt*, *Julia Dück* und *Kilian Fichtl* drei Aktive ihre Premiere im bayerischen Aufgebot.

Der sportliche Auftakt gehörte den Mixed-Wettbewerben der Austria Open. Dabei schafften gleich zwei bayerische Duos den Sprung auf das Podest: *Jolanda Prinz* und *Simon Eiglsperger* gewannen die Silbermedaille, während *Sandra Reimann* und *Marius Klöckers* den dritten Platz belegten. In der U23-Konkurrenz erreichten *Anna Waldhör* und *Elias Stelzl* das Finale und beendeten den Wettbewerb auf Rang 4. Am Freitag und Samstag folgten die Einzelentscheidungen in den verschiedenen Altersklassen bei den Austria Open. *Raphael Witt* feierte bei seinem ersten internationalen Einsatz für den BSSB einen Einstand nach Maß. Der Neuling gewann auf Anhieb das Finale der U23-Herren und setzte sich dabei knapp gegen seinen Mannschaftskollegen *Elias Stelzl* durch.

Auch bei den U23-Damen setzte sich die positive Entwicklung fort. *Anna Waldhör*, die 2025 noch den dritten Platz belegt hatte, steigerte sich in diesem Jahr bis aufs oberste Podest. In einem nervenaufreibenden Finale sicherte sie sich den Sieg. *Julia Dück* nutzte ihren ersten Einsatz im BSSB-Aufgebot, um wichtige Wettkampferfahrung zu sammeln.

Bei den Austria Open der Herren feierte *Marius Klöckers* einen weiteren bayerischen Erfolg. Mit einer starken Finalleistung sicherte er sich den Sieg. *Simon Eiglsperger* erreichte ebenfalls das Podest und gewann die Bronzemedaille. Bei den Damen erzielte *Sandra Reimann* mit dem vierten Platz das beste bayerische Resultat, während auch *Jolanda Prinz* das Finale der besten Acht erreichte.

Besondere Unterstützung erhielten die Aktiven bei den Finalentscheidungen von BSSB-Sportdirektor *Jan-Erik Aeply*, der eigens nach Innsbruck gekommen war.

Auch in den Mannschaftswertungen unterstrich der BSSB seine geschlossene Stärke. Die Herrenmannschaft der offenen Klasse mit *Marius Klöckers*, *Manuel Schmied* und *Simon Eiglsperger* gewann ebenso die Goldmedaille wie das U23-Team mit *Raphael Witt*, *Elias Stelzl* und *Simon Schormeier*. Damit bestätigten sowohl die etablierten Athleten als auch der Nachwuchs das hohe Leistungsniveau innerhalb des Verbandes.

Die sportlichen Höhepunkte des Wochenendes folgten in den beiden Weltcups. In der Herrenklasse präsentierte sich *Simon Eiglsperger* in herausragender Verfassung und gewann beide Wettbewerbe. Besonders eindrucksvoll waren seine 397 Ringe im zweiten Weltcup. Hinter ihm sicherte sich *Elias Stelzl* zweimal die Silbermedaille und bewies damit, dass er inzwischen auch bei den Herren fest in der internationalen Spitze angekommen ist. Im ersten Weltcup komplettierte *Manuel Schmied* als Dritter sogar einen vollständigen bayerischen Dreifacherfolg.

Auch die BSSB-Damen überzeugten mit konstant starken Leistungen. *Jolanda Prinz* gewann in beiden Weltcups Silber. Im ersten Wettbewerb erzielte sie ebenso viele Ringe wie die Siegerin und musste sich lediglich aufgrund der schlechteren Deckserie mit Rang 2 begnügen. *Sandra Reimann* gewann im ersten Weltcup die Bronzemedaille und sorgte damit für einen weiteren Podestplatz.

Entsprechend positiv fiel das Fazit von Teamchef *Christian Kauer* aus. Neben den zahlreichen Medaillen und Finalteilnahmen waren vor allem die geschlossene Mannschaftsleistung, die erfolgreiche Entwicklung der jungen Athleten und die gelungenen Debüts erfreulich.

Christian Kauer



Weltcupfinale Bogen in Saltillo

Die „Katharinas“ sind dabei

Verdienter Lohn für eine außergewöhnliche Saison! Die BSSB-Compounderin *Katharina Raab* (Wertach) hat sich dank konstant starker Leistungen für das Weltcupfinale im mexikanischen Saltillo (12. und 13. September) qualifiziert. „Ich freue mich wahnsinnig, dass ich es geschafft habe, mich zu qualifizieren. Am Anfang des Jahres habe ich überhaupt nicht daran gedacht und damit gerechnet. Ich werde dahin fahren und mein Bestes geben.“

Für die 27-jährige *Katharina Raab* ist dies eine Premiere: Noch nie war sie beim Saisonabschluss der weltbesten Bogenschützen dabei, noch nie hatte sie eine so erfolgreiche Saison geschossen. Die vier Weltcup-Gewinnerinnen *Sara Lopez* (Kolumbien), *Lisell Jaatma* (Estland), *Andrea Becerra* (Mexiko), *Ella Gibson* (Großbritannien) sowie die über die Weltcuppunkte qualifizierten *Alexis Ruiz* (USA), *Dafne Quintero* (Mexiko), *Hazal Burun* (Türkei) und *Katharina Raab* schießen um den Sieg und das Preisgeld, das 30.000 Schweizer Franken für den Sieger vorsieht und immerhin noch 1.500 Schweizer Franken für Platz 4 bereithält.

Und *Katharina Bauer* meisterte mit etwas Glück die Hürde. Sie rückte in das elitäre Starterfeld nach. „Es muss wohl mindestens eine Person aus dem Lineup abgesetzt haben, und dadurch bin ich nachgerutscht. Es ist mein zweites Finale, und ich freue mich total!“, so die glückliche Oberbayerin.

Katharina Bauer hatte sich 2022 erstmals für das Abschluss-Event der besten acht Athletinnen und Athleten qualifiziert, damals fand der Wettbewerb in Tlaxcala statt. Nun geht es erneut nach Mexiko und sie hofft, anders als vor vier Jahren, mindestens ein Match zu gewinnen. *Leon Zemella* und *Moritz Wieser* (16. Platz) sowie *Simon Moritz* (12.) waren von der Qualifikation zum Weltcupfinale nicht weit weg.

DSB-Presse/Foto: WA





Deutsche Meisterschaft im Lichtschießen in Frankfurt

Nach der Premiere im vergangenen Jahr fand am 1. und 2. August 2026 die zweite Deutsche Meisterschaft im Lichtschießen im LLZ Frankfurt statt. In den Disziplinen Lichtgewehr, Lichtgewehr-Dreistellungskampf und Lichtpistole hatten sich junge Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland für insgesamt 667 Starts qualifiziert und sorgten für spannende Wettkämpfe. Bayerns Nachwuchstalente gewannen eine Goldmedaille sowie fünf Silber- und fünf Bronzemedailen.

Aufgrund der großen Beteiligung im letzten Jahr wurde bei der zweiten Deutschen Meisterschaft im Lichtschießen alle drei Disziplinen jeweils in den Klassen Schüler II und III sowie Schülerinnen II und III ausgetragen. Zudem waren Deutsche Meistertitel in vier Mannschaftswertungen zu vergeben. Für die Wettkämpfe am Samstag waren knapp 450 Nachwuchssportlerinnen und -sportler in der Disziplin Lichtgewehr qualifiziert. Am Sonntag folgten etwas unter 250 weitere Teilnehmende in den Disziplinen Lichtgewehr-Dreistellungskampf und Lichtpistole. Das ergab in Summe 667 Starts bei der Deutschen Meisterschaft. Die hohen Meldezahlen von über 1.000 gemeldeten Schülern unterstrichen die Bedeutung des Lichtschießens für die Nachwuchsarbeit im DSB und zeigten das anhaltend große Interesse

am Lichtschießsport. Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren die Nachwuchstalente des Bayerischen Sportschützenbundes, die 261 Starts absolvierten. Dies ist ein Beleg dafür, dass die Bezirke, Gauen und Vereine im BSSB bereits frühzeitig auf das Lichtschießen zur Gewinnung neuer Mitglieder und heranwachsender Talente gesetzt haben. Insgesamt elf Medailen brachten junge bayerische Sportlerinnen und -sportler zurück in den Freistaat. Die Lichtgewehrshützin der SG Helmstadt sorgten für den einzigen bayerischen Deutschen Meistertitel. Dazu kamen fünf Silber- und fünf Bronzemedailen. Abseits der Wettkämpfe wurde den Teilnehmenden, Trainern, Betreuern und Besuchern einiges geboten. Alle Schützinnen und Schützen erhielten das Rätselheft „Shooty-Rätselspaß 5“ mit einem Gewinn-

spiel, bei dem unter anderem ein Lichtgewehr und eine Lichtpistole verlost wurden. Der DSB-Shop erfreute sich großer Beliebtheit und lud zum Stöbern ein. Am Blasrohr-Teststand konnten Groß und Klein ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Mitmachaktionen wie Bastelangebote, das Basteln von Armbändern, Shooty-Klebetattoos sowie weitere verschiedene Spiele. Für Begeisterung sorgten zudem Shooty und seine Freunde. Insgesamt acht Maskottchen aus den Landesverbänden waren vor Ort und für jeden Spaß zu haben.

Viele Unternehmen präsentierten ihre neuesten Entwicklungen, Produkte und Innovationen im Bereich des Schießsports. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma DISAG, die mit mehreren Mitarbeitenden und über 40 DISAG RedDot-Systemen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe beigetragen hat. DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und DSB-Vizepräsident Sport *Volker Kächele* waren am Samstag vor Ort, um sich einen Eindruck von den Wettkämpfen zu verschaffen.

„Die zweite Deutsche Meisterschaft im Lichtschießen hat gezeigt, wie attraktiv,



vielseitig und familienfreundlich der Einstieg in den Schießsport ist", so DSB-Vizepräsident Jugend *Stefan Rinke*. Die DSJ freut sich bereits auf die nächste Auflage und darauf, auch künftig viele Kinder und Jugendliche für den Schießsport zu begeistern.

Lichtgewehr: Deutscher Mannschaftstitel für die SG Helmstadt

Aus der Menge der 111 angetretenen Schüler II stach der neue und alte Deutsche Meister deutlich heraus. In beeindruckender Manier verteidigte der Württemberger *Sam Haizmann* mit herausragenden 196 Ringen seinen Vorjahreserfolg. Insgesamt 15 Ringe legte er zwischen sich und den Zweitplatzierten *Jendrik de Vries* (NWDSB). Dahinter folgte ein bayerisches Quartett, aus dem sich *Travis Nic Grubler* (SV Isental Lengdorf, 180 Ringe) die Bronzemedaille sicherte. *Louis Weiser* (Zeidlerschützen Feucht), Vorjahressieger in der Klasse Schüler III, schrammte in seinem ersten Jahr in der höheren Altersklasse als Sechster mit 178 Ringen nur knapp an einem erneuten Medaillengewinn vorbei.

Die Schülerinnen II schossen in der Breite deutlich besser als die gleichaltrigen Jungen. Einzig *Sam Haizmann* hätte sich im Vorderfeld der Mädchen behaupten können, während das Ergebnis des Zweitplatzierten der Jungs bei den Mädchen nur für Platz 28 genügt hätte. Für den Titelgewinn bei den Schülerinnen II waren ebenfalls 196 Ringe erforderlich. Dieser ging an *Lotta Busch* (NWDSB). Dahinter platzierte sich aber erfreulicherweise mit *Stella Hetzer* (SG Helmstadt) eine junge Bayerin. Ihre 193 Ringe bedeuteten Silber. Denkbar knapp schrammte *Emily Sauer* (Hubertus-Alpenjäger Haibach, 192 Ringe) am Podest vorbei. Ringgleich mit der Dritten *Philia Fröhlich* (Hessen) gab die zweite Zehnerserie mit 95 : 97 Ringen den Ausschlag über Bronze und die Holzmedaille.

Besonders knapp im Kampf um den Titel wurde es bei den Schülern III. Nachdem auch der Blick auf die beiden Zehnerserien keine Entscheidung zwischen *Ian Friesen* (Rheinland) und *Ben Bayer* (SSV Hesselberg) brachte, mussten die geschossenen Zehner gezählt werden. Beide hatten 182 Ringe erzielt, doch die Anzahl der Zehner sah letztlich *Ian Friesen* mit 7 : 5 vorne. Die Bronzemedaille ging ebenfalls in den Freistaat. *Sebastian Klar* (SV Edelweiß Denkendorf) gewann diese mit 177 Ringen.

Mit 15 von 27 Mannschaften stellten BSSB-Vereine über die Hälfte der Teams in der Mannschaftswertung der Schüler II. Zwei der BSSB-Teams durften sich letztlich über Medaillen freuen. Bei der Siegerehrung durfte sich das Trio *Klara Kuhn*, *Lilly* und *Stella Hetzer* von der SG Helmstadt für den Gewinn des Deutschen Meistertitels feiern

lassen. Mit 559 Ringen lagen sie jeweils drei Ringe vor den Mannschaften der SGi zu Werder/Havel (Brandenburg, Silber) und den Hubertus-Alpenjägern Haibach, die in der Besetzung *Ida Rollmann*, *Vroni Beck* und *Emily Sauer* Bronze gewannen. Zudem gab es in der Mannschaftswertung der Klasse III für die bayerischen Schlachtenbummler die Silbermedaille des SV Alt Vohburg zu bejubeln. Für den Erfolg zeichneten *Sophia Busl*, *Florian Nest* und *Noah Trümper* verantwortlich.

Lichtpistole

Zweimal Bronze mit der Lichtpistole kamen am Folgetag zur bayerischen Medaillenausbeute in Frankfurt dazu. Während sich *Ida Völmicke* (Westfalen) bei den Schülerinnen II souverän mit 175 Ringen durchsetzte, erwehrte sich *Hannah Körzendörfer* (SG Markt Erlbach) erfolgreich der Aufholjagd ihrer Konkurrentinnen in der zweiten Serie und durfte mit 163 Ringen ihren Platz auf dem Bronzestockerl einnehmen. Es ihr gleich tat *Korbinian Schneider* (SV Irmelshausen), der mit 169 Ringen dank der besseren zweiten Serie den ringgleichen Bayerischen Meister *Noah Barutcu* (FSG Römerturn Aufkirch) auf den undankbaren vierten Rang verwies. Den Titel gewann *Simon Greulich* (Baden) mit 172 Ringen.

Lichtgewehr-Dreistellung

Der Dreistellungswettbewerb mit dem Lichtgewehr wird über jeweils zehn Wertungsschüsse in den drei Anschlagsarten ausgetragen und brachte dem BSSB in Frankfurt zwei Silbermedaillen ein. Hinter *Sam Haizmann* (291 Ringe), der seinen zweiten Titel gewann, kam *Louis Weiser* (Zeidlerschützen Feucht) mit 286 Ringen bei den Schülern II als Zweiter ins Ziel. Gleiches gelang *Josef Heindl* (SG Hubertus Böhmzwiesel) in der Klasse der jüngeren Schüler III. Seine 282 Ringe waren hinter dem württembergischen Sieger *Janne Miko Sturm* Silber wert.

Die zweite Deutsche Meisterschaft im Lichtschießen war für Bayerns Nachwuchstalente, die die meisten Medaillen aller Landesverbände sammelten, ein großer Erfolg. Abseits der sportlichen Erfolge am Schießstand war für die kleinen Schießsportcracks ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Das machte den Wochenendtrip in die hessische Landeshauptstadt für Kinder wie Erwachsene zu einem unvergesslichen Erlebnis.

DSB-Presselred
Fotos: DSB/
Volker Rühle

Para-Weltcup im serbischen Novi Sad

Bronze für das LG-Liegend-Team

Das Aufgebot des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) hat den hochkarätig besetzten Weltcup der World Shooting Para Sport (WSPS) im serbischen Novi Sad (21. bis 30. Juli) erfolgreich beendet. Bei einer historischen Rekordbeteiligung von 291 Aktiven aus 51 Nationen präsentierte sich das deutsche Team in starker Verfassung. Das sportliche Highlight setzte das Trio im Luftgewehr-Liegendschießen mit dem Gewinn der Bronzemedaille. In den Einzelwettbewerben überzeugte die dreifache Paralympics-Siegerin *Natascha Hiltrop* mit drei Finaleinzügen und Weltklasseleistungen in den Qualifikationswettkämpfen.

Im Teamwettbewerb Luftgewehr liegend zeigte das deutsche Trio eine geschlossene Mannschaftsleistung. In der Besetzung *Natascha Hiltrop* (635,3 Ringe), *Tjark Liestmann* (627,4 Ringe) und *Cliff Junker* (626,6 Ringe) behauptete sich die Auswahl im hochkarätigen internationalen Teilnehmerfeld und gewann Bronze. Im erstmals ausgetragenen Mixed-Wettbewerb im Luftgewehr-Liegendschießen schrammte das deutsche Team nur haarscharf am Einzug in die Finalrunde vorbei. *Natascha Hiltrop* (316,7 Ringe) und *Tjark Liestmann* (312,6 Ringe) fehlten als Fünfte nur drei Zehntelringe für den Einzug ins Finale.

In den Vorkämpfen rief *Natascha Hiltrop* ihr volles Leistungsvermögen ab. In der Disziplin Luftgewehr liegend sicherte sie sich mit starken 635,3 Ringen Quali-Rang 5. Den KK-Liegendkampf dominierte sie nach Belieben: Sowohl in der Elimination als auch im Vorkampf überragte sie mit Spitzenleistungen von 624,1 und 624,6 Ringen und belegte jeweils Platz 1. In den Finals verpasste sie nach einem dramatischen Kampf im KK-Dreistellungskampf als Vierte nur knapp das Podest. In den extrem engen Finals im Liegendschießen mit dem Luftgewehr und im KK-Liegendkampf belegte sie jeweils den achten Platz.

Rudi Krenn/red

Schießen. Scannen. Fertig.
ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP
www.shotsapp.de



2. Rifle Trophy in Pforzheim

Die 2. Station der Rifle Trophy 2026 führte eine kleine bayerische Delegation vom 24. bis 26. Juli nach Pforzheim. Am Rande des Schwarzwalds trafen die BSSB-Schützen auf starke Konkurrenz und erzielten vier Finalteilnahmen. Im Gesamtranking belegte Bayern Platz 5.

Die Rifle Trophy bietet den mitteleuropäischen Nachwuchs- und Spitzengewehrscützen eine hervorragende Möglichkeit, sich in einem überschaubaren, aber qualitativ hochwertigen Teilnehmerfeld zu messen. Neben den Einzelwettbewerben in den olympischen Gewehrdisziplinen Luftgewehr und Kleinkaliber-Dreistellungskampf, in denen pro Disziplin jeweils vier Schützinnen oder Schützen eingesetzt werden können, steht zudem der direkte Nationenvergleich im Mittelpunkt. Damit stellen die Wettkämpfe zugleich eine wichtige Standortbestimmung auf internationalem Niveau dar. Neben den Nationen Frankreich, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Italien sowie dem Deutschen Schützenbund stellt der BSSB als einziger Landesverband ein eigenes Team bei der Rifle Trophy. Bei der ersten Station der diesjährigen Trophy-Runde im oberpfälzischen Pfreimd hatte das stark aufgelegte Team Bayern hinter dem mit weiteren BSSB-Schützinnen und -Schützen besetzten DSB-Team den zweiten Platz im Nationenranking belegt. Bei der zwei-

ten Station in Pforzheim war der Bayerische Sportschützenbund mit einer kleinen Auswahl um *Alyssa Ott*, *Brianna Grasberger*, *Kerstin Obermaier*, *Romy Winkler* und *Constantin Engler* sowie Trainer *Rudi Moser* vertreten. Im Nationenranking hatte es das kleine BSSB-Team schwer, seinen zweiten Platz gegen die in voller Besetzung angetretenen Nationalverbände zu behaupten. In der Trophy-Gesamtwertung belegte das Team beim Sieg des DSB Rang 5. Dennoch wusste das bayerische Quintett in Pforzheim mit vier Finalteilnahmen zu überzeugen.

Alyssa Ott erreichte mit dem Luftgewehr zweimal das Finale, wo sie die Plätze 6 und 7 belegte. Besonders stark war ihre Qualifikationsleistung von 632,0 Ringen im zweiten Luftgewehr-Wettkampf. *Constantin Engler* schoss in der Qualifikation des zweiten KK-Dreistellungswettkampfs auf internationalem Topniveau. Mit 590 Ringen zog er als Fünfter ins Finale ein, wo er den achten Platz belegte. *Brianna Grasberger* sammelte ebenso wertvolle Finalerfahrung im ersten KK-Wettkampf, den sie auf dem

siebten Rang abschloss. Diesen Platz hatte sie bereits nach der Qualifikation inne, die sie mit einem Ergebnis von 587 Ringen beendet hatte. *Romy Winkler* und *Kerstin Obermaier* nutzten die wertvolle Gelegenheit, internationale Wettkampfpraxis zu sammeln und sich unter anspruchsvollen Bedingungen mit der europäischen Konkurrenz zu messen. Aus bayerischer Sicht war auch das Abschneiden von *Xenia Mund*, die für den DSB startete, sehr erfreulich. Mit 627,9 Ringen hatte sie sich als Achte für das erste Luftgewehrfinale der Damen qualifiziert, das sie nach einer starken Leistung auf Rang 3 abschloss. Neben den sportlichen Leistungen in Pforzheim spielte auch der Teamgeist im bayerischen Team eine wichtige Rolle: Beim gemeinsamen Besuch eines Klettergartens stärkten die jungen Athletinnen und Athleten gemeinsam mit Trainer *Rudi Moser* gezielt den Zusammenhalt im Team. Dieser ist ein wichtiger Baustein für ein harmonisches Gruppengefüge, denn gegenseitiges Vertrauen, Kommunikation und ein starkes Miteinander bilden neben dem Training eine wesentliche Grundlage für gemeinsame Erfolge im Wettkampf.

shs

Fotos: Bayernkader Gewehr





Pistolentrainer Bayern – Nachwuchs gesucht!

Du hast junge Pistolenschützen (unter 18 Jahren) oder brauchst fachliche Hilfe in den Disziplinen Schnellfeuerpistole, Sportpistole oder Luftpistole?

Melde dich bei uns, und wir finden eine Lösung!

Stützpunkte	Bezirk	Trainer	Ort
München	Oberbayern München	Monika Wimmer	Garching
Schwaben	Schwaben	Larissa Böck Ludwig Fischer Markus Bartl	Waldkirch Augsburg
Würzburg	Unterfranken	Klaus Schöll	Heigenbrücken
Talentförderzentrum	Oberpfalz	Thomas Karsch Monika Karsch	Regensburg
Mittelfranken, Oberbayern		Walter Sbarra	Hitzhofen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Otto Niedermayr	Wasserburg
Bezirksstützpunkt	Niederbayern	Monika Wimmer	Landshut
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Aleksandar Todorov	München
Schulwahlfach	Schwaben	Quirin Rothdach	Babenhausen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Oliver Balg	Scheuring

Kontakt Bezirkstrainer:

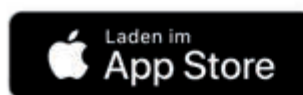
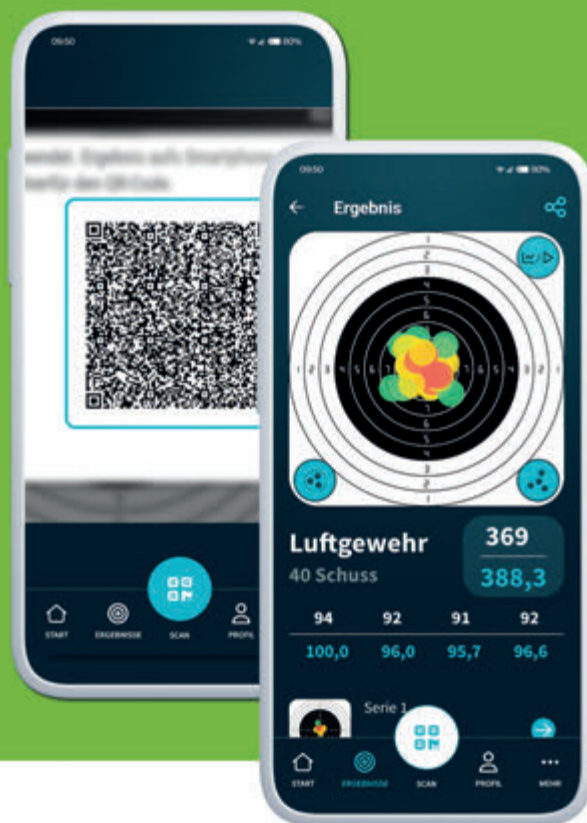
Mittelfranken: Joachim Schweiger, joachimschweiger@t-online.de
 München: Patric Fürnhammer, bt-kw@web.de
 Niederbayern: Alexander Eider, alexander.eider@gc-gruppe.de
 Oberbayern: Oliver Balg, oliverbalg@bayern-mail.de
 Oberfranken: Peter Baldauf, p_baldauf@web.de
 Oberpfalz: Sebastian Humbs, sebastian.humbs@bssb-oberpfalz.de
 Sabine Humbs, sabine.humbs@bssb-oberpfalz.de
 Schwaben: Markus Bartl, bartl.markus86@gmail.com
 Unterfranken: Klaus Schöll, klaus.schoell@t-online.de
 Landestrainer: Thomas Karsch, thomas.karsch@bssb.bayern
 Landestrainer: Monika Wimmer, monika.wimmer@bssb.bayern

Mach mit!



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de



Landesschützenmeisterpokal 2026

**Katharina Hertlein gewinnt den Landesschützenmeisterpokal Gewehr |
Lena Holzner holt sich den Landesschützenmeisterpokal Pistole**

Seit seiner ersten Austragung im August 1993 hat sich der Landesschützenmeisterpokal das Renommee eines der bedeutendsten Wettkämpfe für die bayerischen Gewehr- und Pistolenschützen verdient. Der damalige 1. Landesschützenmeister *Josef Ambacher* hatte einst die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen, die heute 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* innehat. Der Landeschef war auch heuer selbst bei der Siegerehrung und Pokalübergabe vor Ort, was den Stellenwert des Landesschützenmeisterpokals – auf allen Ebenen von der Basis bis in die Verbandsführung – unterstreicht. *Christian Kühn* lobte im Rahmen der Siegerehrung die hervorragenden Ergebnisse der Schützinnen und Schützen, insbesondere in den Nachwuchsklassen. „Die Jugend ist das Pfund, das wir haben“, hob *Christian Kühn* die verbandliche Bedeutung des Schützennachwuchses in Breiten- wie Leistungssport hervor. Sein Dank galt neben den Teilnehmern und ihrem Engagement auch den Eltern, Trainern und Betreuern, die sich um die sportliche Förderung ihrer Schützlinge verdient machen.

Nachwuchstalente im Fokus der BSSB-Landestrainer

Beim Landesschützenmeisterpokal sammeln viele Nachwuchstalente erste Erfahrungen im leistungsorientierten Schieß-

sport und legen den Grundstein für ihren weiteren sportlichen Weg. Mit entsprechenden Leistungen machen die Nachwuchsschützen aus den Bezirken zudem das BSSB-Trainerteam auf sich aufmerksam. Gleichzeitig nutzen die Landestrainer um *Marco Müller* und *Thomas Karsch* den Wettbewerb sowie das Trainingslager der Schützenbezirke und des Bayernkaders, das im Vorfeld stattfindet, um in den direkten Austausch mit den Bezirkstrainern zu gehen. Die BSSB-Kaderverantwortlichen freuen sich deshalb stets über große Beteiligung aus den Schützenbezirken. Insbesondere im Gewehrbereich wird die Möglichkeit des Trainingslagers und des damit verbundenen intensiven Trainings auf der Olympia-Schießanlage zahlreich angenommen. Im Pistolenlager würden sich die Landestrainer *Thomas Karsch* und *Monika Wimmer* über eine größere, auf alle Schützenbezirke verteilte Beteiligung freuen. Damit könnten noch mehr junge Talente diese Trainings- und Wettkampfbühne nutzen und die Landestrainer auf sich aufmerksam machen. Neben intensiven Trainingseinheiten am Schießstand sowie ergänzenden Sporteinheiten steht beim Trainings-

camp auch das Teambuilding an erster Stelle. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, gehören auch Ausflüge zum Programm der Kadergruppen, wie beispielsweise der Besuch des Sommerfestivals im Olympiapark, das die Mitglieder des Bayernkaders Pistole begeisterte.

Erfahrungen fürs (Schützen-)Leben sammeln und weitergeben

Die Erfahrungen, die junge Talente beim Landesschützenmeisterpokal sammeln, prägen weit über diesen Wettkampf hinaus. Für manche von ihnen wird der Wettbewerb zu einem frühen Meilenstein auf ihrem Weg im Leistungssport – und für einige sogar zur Grundlage, um selbst Verantwortung für die nächste Generation zu übernehmen.

Eine, die die nächste Generation voranbringt, ist *Verena Finsterer* (geb. *Schmid*). Als Jugendliche gehörte sie selbst erst dem Bayernkader, später auch dem Nationalkader an und berichtete 2015 in der Serie „Das Kader-Tagebuch“ der Bayerischen Schützenzeitung gemeinsam mit fünf weiteren Nachwuchstalenten über ihren Alltag zwischen Schule, Training und Wettkämpfen. Auf dem Weg zu ihren nationalen und internationalen Erfolgen, wie dem Junioren-EM-Titel im Luftgewehr-Mixed-Team mit *David Koenders*, sammelte *Verena Finsterer* während ihrer Bezirks- und Bayernkaderzeit wertvolle Erfahrungen beim Landesschützenmeisterpokal.

**Schießen.
Scannen.
Fertig.**

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Bereits nach ihrem Ausscheiden aus dem Bayernkader begann sie ihre Trainerkarriere, erwarb ihre Trainerlizenz zum C-Trainer Leistungssport und ist heute als Bezirkstrainerin in Mittelfranken auch für die BSSB-Stützpunkte in Greding und Hilpoltstein verantwortlich. Mit der Teilnahme am Bundesligafinale 2025 mit ihrer Mannschaft vom SV Petersaurach hatte *Verena Finsterer* dann alles erreicht, was sie erreichen wollte und beendete daraufhin ihre aktive Karriere. Dem Schießsport bleibt sie als engagierte Trainerin weiterhin treu und gibt ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter. Besonders wichtig ist ihr dabei ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Trainerin und Schützen. Sie möchte ihre Athletinnen und Athleten nicht nur sportlich begleiten, sondern ihnen auch menschlich etwas für die unterschiedlichen Lebensphasen mitgeben. Von der Schülerklasse bis zu den Junioren versucht sie, die

weitesten übertrifft. Die Pistolenschützen ziehen als Referenzwert das Ergebnis der jeweiligen Klasse bei der letztjährigen Deutschen Meisterschaft heran. Diese Wertungsform trägt zum besonderen Flair und zum hohen Stellenwert des Landesschützenmeisterpokals bei und belohnt unabhängig von der Altersklasse die herausragendsten Leistungen des Wettkampftages.

Die Wettkämpfe der Gewehrscützen

Nach den vorangegangenen Trainingstagen, in denen noch einmal an den Anschlägen und der Technik gefeilt wurde, war der Samstag, 8. August, der Wettkampftag, an dem es zählte. Nicht nur in der eigenen Klasse ging es für die Sportlerinnen und Sportler um den Sieg, sondern auch im klassenübergreifenden Vergleich. Die Talente aus den Bezirken hatten heuer zudem gute Chancen, denn große Teile der BSSB- und DSB-Kaderathleten waren paral-

und *Luca Preisinger* (Junioren I, 622,3 Ringe) belegte als bester männlicher Starter Platz 6 (99,061 Prozentpunkte). Unter den Top 5 war also Frauenpower angesagt. *Valentina Spiegel* (Schülerinnen, 411,7 Ringe) hatte mit ihrem tollen Resultat 99,109 Prozentpunkte erzielt. Einen Hauch besser mit 99,148 Prozentpunkten beanspruchte *Antonia Back* (Damen, 628,7 Ringe) Rang 4 für sich. Den dritten Stockerlplatz schnappte sich *Linda Kröner* (Junioren II), deren 626,5 Ringe im Bezug auf den Deutschen Rekord 99,444 Prozentpunkte ergaben. Auf Platz 2 überzeugte *Magdalena Bauer* (Junioren I) mit 628,7 Ringen und 99,635 Prozentpunkten. Alle vier jungen Frauen hatten herausragende Resultate erzielt, doch gegen eine alle überragende Schützin war in diesem Jahr kein Kraut gewachsen. Die junge Oberbayerin *Katharina Hertlein* schaffte es als einzige Starterin, über dem Referenzwert ihrer Klasse zu bleiben. Ihre 629,0 Rin-



jungen Sportler durch die verschiedenen Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu begleiten und ihnen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zur Seite zu stehen. *Verena Finsterer* möchte ihre Schützlinge wie *Luis Eichenseer* und *Theresa Schnell*, die an ihrem Stützpunkt trainieren, ganzheitlich unterstützen und ihnen helfen, ihr Potenzial auszuschöpfen.

Der besondere Modus beim Landesschützenmeisterpokal

Wer den Wanderpokal des 1. Landesschützenmeisters in die Höhe stemmen will, dem genügt nicht einfach der Sieg in seiner jeweiligen Disziplin und Klasse. Der besondere Modus macht es möglich, dass die verschiedenen Disziplinen und Altersklassen vergleichbar werden. Somit hat letztlich jeder die gleichen Chancen, ob Newcomer in den Schüler- und Jugendklassen oder erfahrene Schützinnen und Schützen in den Junioren- und Erwachsenenklassen. Bei den Gewehrscützen mit Luft- und KK-Gewehr gewinnt derjenige, dessen Ergebnis dem aktuellen Deutschen Rekord in seiner Klasse am nächsten kommt oder diesen am

lel bei der Rangliste in Suhl gefordert. Bevor aber die spannende Rechnerei für die Pokalwertung begann, mussten erst die Programme mit dem Luftgewehr und dem KK-Gewehr absolviert werden. Eine weitere Besonderheit hat der Landesschützenmeisterpokal hier für die Starter in den Schüler- und Jugendklassen parat, denn sie schießen entgegen den in ihren Klassen üblichen 20 bzw. 40 Wertungsschüssen 40 bzw. 60 Wertungsschüsse.

Nachdem die Wettkämpfe aller 18 Klassen abgeschlossen waren, ging es für die Organisatoren ans Rechnen, während die Schützinnen und Schützen auf die Siegerehrung warteten. Komplizierte Licht- und Windbedingungen machten es den KK-Schützen schwer, absolute Spitzenleistungen abzurufen. Das spiegelte sich auch in der Pokalwertung wider, denn der bestplatzierte KK-Schütze des Tages, *Johann Berschneider* (Jugend, 567 Ringe), landete mit 98,953 Prozentpunkten nur auf dem achten Rang. Die ersten sieben Plätze gingen geschlossen an Luftgewehrscützen. Auf Rang 7 platzierte sich *Noah Guevara* (Jugend, 620,6 Ringe) mit 98,995 Prozentpunkten,

ge waren „inoffizieller Deutscher Rekord“; die nationale Bestmarke übertraf sie um neun Zehntel. Dementsprechend sprang sie mit einem Prozentwert von 100,143 als Einzige über die 100-Prozent-Marke. Ihre grandiose Leistung brachte ihr neben dem prestigeträchtigen Gewinn des Landesschützenmeisterpokals auch den Sonderpreis der Firma Feinwerkbau ein, der für die beste Leistung eines Nicht-Bayernkaderathleten ausgelobt war.



Die Wettkämpfe der Pistolenschützen

Mit Luft-, Sport- und Schnellfeuerpistole traten die Pistolenschützinnen und -schützen zum Landesschützenmeisterpokal an und absolvierten jeweils zwei Programme in der gleichen oder in unterschiedlichen Disziplinen. Im Gegensatz zum einen Mal bei den Gewehrscützen fiel in der Pistolen-Pokalwertung zwölf Mal die 100-Prozent-Marke, was das gute Gesamtniveau der Wettkämpfe widerspiegelte. Die Landestrainer *Thomas Karsch* und *Monika Wimmer* zeigten sich dementsprechend zufrieden und hoffen, dass die Sportlerinnen und Sportler ihre Form auch bei der Deutschen Meisterschaft in gute Resultate, Titel und Medaillen ummünzen können.

Mit einem Prozentwert von exakt 100 Prozent teilten sich *Monika Karsch* (Luftpistole, Damen, 574 Ringe) und *Michael Trostl* (Schnellfeuer, Junioren II, 564 Ringe) den achten Platz in der Pokalwertung. Bayerns großes Schnellfeuer-Nachwuchstalente musste sich seinem Vorbild *Florian Peter* (Schnellfeuer, Herren, 100,17 Prozentpunkte), der herausragende 591 Ringe erzielte, in der Pokalwertung nur knapp geschlagen geben. Der gebürtige Hesse ist dank seiner Partnerin nun auch Mitglied im BSSB und durfte deshalb am Landesschützenmeisterpokal teilnehmen. Zugleich war er der beste männliche Teilnehmer, denn wie bei den Gewehrscützen waren die Spitzenplatzierungen auch im Pistolenlager fest in Frauenhand. Mit 100,18 Prozentpunkten belegte *Charlotte Laube* (Sportpistole, Junioren I, 564 Ringe) den sechsten Rang. Platz 5 ging an die Jugendschützkin *Eva Greimel*, die mit der Luftpistole (377 Ringe) 100,53 Prozentpunkte erzielte. Zudem hatte sie mit der Sportpistole die 100-Prozent-Marke genau getroffen. Gleiches galt für *Theresia Baumann* (Damen), die zweimal mit der Luftpistole antrat. Mit der starken Leistung von 578 Ringen im zweiten Programm steigerte sie ihren Prozentwert auf 100,70 Prozentpunkte, gleichbedeutend mit Platz 4. Knapp davor aufs Bronzestockerl schob sich *Lina Karsch* (Jugend), deren 562 Ringe mit der Sportpistole 100,90 Prozentpunkte ergaben, und den zweiten Rang sicherte



sich *Malea Bauer* (Jugend), die zweimal mit der Luftpistole antrat. Das bessere ihrer beiden Ergebnisse, 379 Ringe, ergab 101,07 Prozentpunkte. Damit war sie vom Gesamtsieg aber noch ein gutes Stück entfernt, denn die Gewinnerin des Landesschützenmeisterpokals schoss an diesem Tag in einer eigenen Liga. Bereits ihr Ergebnis von 567 Ringen mit der Sportpistole (102,16 Prozentpunkte) hätte *Lena Holzner* (Junioren II) zum Sieg gereicht, aber mit der Luftpistole sattelte sie nochmals deutlich auf. Mit 568 Ringen und dementsprechend 102,71 Prozentpunkten durfte sich die Oberbayerin für ihren triumphalen Erfolg feiern lassen.

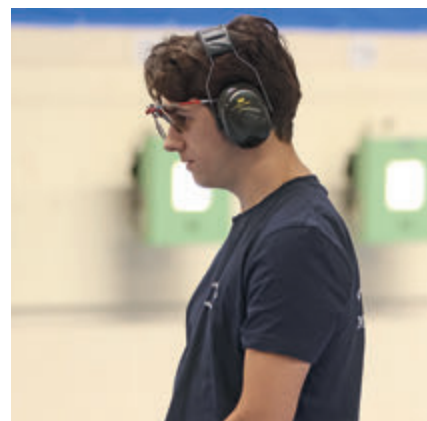
Siegerehrung mit Preisen und viel Anerkennung

Neben den Wanderpokalen des 1. Landesschützenmeisters aus den Händen von *Christian Kühn* gab es für die erfolgreichen Schützinnen und Schützen dank zahlreicher Sponsoren aus dem Bereich der Schießsportausrüster attraktive Preise zu gewinnen. Die Firmen Anschütz, ahg, Holme, Feinwerkbau, Sauer Shooting-Sportswear, RWS und Walther unterstützten den Landesschützenmeisterpokal mit Sachpreisen. *Christian Kühn* dankte den Organisatoren um die Landestrainer *Marco Müller* und *Thomas Karsch* sowie den zahlreichen Helfern, die diesen besonderen Wettkampf erst möglich machen. Da *Marco Müller* parallel bei der DSB-Rangliste in Suhl weilte,

übernahm der ehemalige BSSB-Landestrainer *Mario Gonsierowski* die Siegerehrung der Gewehrscützen. *Thomas Karsch* ließ es sich nicht nehmen, seine Schützlinge und die vielversprechenden Nachwuchstalente im Pistolenbereich für ihre Leistungen zu würdigen.

Auf den Landesschützenmeisterpokal folgten noch die Deutschen Meisterschaften, bevor die Landestrainer in die Auswertung gehen und die Nominierungen für den nächstjährigen Bayernkader vornehmen. Viele etablierte Schützen und zahlreiche vielversprechende Nachwuchstalente brennen darauf, in der nächsten Saison die bayerischen Farben national und international vertreten zu dürfen.

shs



DSB-Rangliste Gewehr

Qualifikationswettbewerbe für den Nationalkader 2027

Die DSB-Rangliste Gewehr ist eines der zentralen Sichtungs- und Qualifikationsinstrumente des Deutschen Schützenbundes. Bei der 1. Rangliste auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück (16. bis 19. Juni) und der 2. Rangliste in Suhl (5. bis 8. August) wetteiferten die aktuellen DSB-Kaderschützen sowie Mitglieder der Landesverbandskader um die DSB-Kaderplätze für das kommende Jahr. Der Qualifikationszyklus schließt mit den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück ab.

Die Ergebnisse der DSB-Rangliste dienen den Bundestrainern und dem Bundesauschuss Spitzensport als wesentliche Grundlage für die Nominierung der Nationalkaderathletinnen und -athleten. Der Modus verlangt höchste Konstanz unter Wettkampfbedingungen: Bei den Erwachsenen und Junioren werden inklusive DM mit dem Luftgewehr jeweils fünf Programme und mit dem KK-Gewehr sechs Programme absolviert, aus denen jeweils der Durchschnittswert gebildet wird.

Für die Athletinnen und Athleten des Bayerischen Sportschützenbundes ist das Abschneiden nicht nur eine Standortbestimmung auf Bundesebene, sondern auch der Schlüssel für den Schritt in den Bundeskader.

Starke bayerische Nachwuchstalente

Besonders bei den Junioren glänzten die bayerischen Nachwuchstalente mit überraschenden Leistungen und Podiumsplatzierungen. Bei den Jungs dominierten *Luis Eichenseer* und *Benedikt Ascher*, die beide bereits dem DSB-Nachwuchskader angehören, das Feld nach Belieben und liegen nach den beiden Ranglistenterminen mit dem Luft- als und dem KK-Gewehr überlegen an der Spitze: *Luis Eichenseer* führte

nach vier Luftgewehrprogrammen mit einem Durchschnitt von 629,0 Ringen und übertraf zweimal die 630-Ringe-Marke. *Benedikt Ascher* folgte hinter ihm mit einem Durchschnitt von 628,1 Ringen. Der drittplatzierte Badener *Linus Lichtwald* lag mit 618,2 Ringen deutlich hinter dem BSSB-Duo. Bei seiner ersten Teilnahme an der Rangliste überzeugte auch der junge *Elias Buinger* mit durchschnittlich 613,3 Ringen auf Rang 7. Mit dem KK-Gewehr hatte *Benedikt Ascher* den Spitzenrang mit durchschnittlich 584 Ringen inne. Im dritten Programm in München gelangen ihm hervorragende 590 Ringe. Mit knappem Abstand folgte *Luis Eichenseer* auf dem zweiten Platz mit 582,6 Ringen. *Constantin Engler* wusste mit 574,4 Ringen als Vierter ebenfalls zu überzeugen.

Bei den Juniorinnen zeigten die bayerischen Starterinnen eine geschlossen starke Leistung: *Theresa Schnell* hatte mit dem Luftgewehr den zweiten Platz (626,7 Ringe) inne, *Brianna Grasberger* (623,5 Ringe) und *Romy Winkler* (623,5 Ringe) belegten die Plätze 7 und 8. Mit dem KK-Gewehr belegten die drei Schützinnen ebenfalls Plätze unter den Top 8: *Brianna Grasberger* wurde mit durchschnittlich 580,4 Ringen Zweite, während sich *Romy Winkler* (576,2 Ringe) und *Theresa Schnell* (574,2 Ringe) auf den Plätzen 5 und 7 einsortierten.

Bei den Erwachsenen sind einige DSB-Kaderschützen, darunter die bayerischen Vertreter *David Koenders*, *Maximilian Dallinger* und *Maximilian Ulbrich*, bereits für das kommende Jahr gesetzt und traten teilweise nicht bei beiden Ranglistenterminen an. Die Kaderrichtwerte hatten sie bereits in anderen Wettkämpfen erfüllt. Mit durchschnittlich 589 Ringen setzte sich *David Koenders* an die Spitze der KK-Rangliste. Er überzeugte vor allem bei der 1. Rangliste

in München mit zwei herausragenden Ergebnissen von jeweils 593 Ringen. Auch *Maximilian Dallinger* und *Maximilian Ulbrich* knackten mit 590 bzw. 592 Ringen jeweils einmal die 590-Ringe-Marke. Bayererkaderschütze *Dominik Fischer* platzierte sich als bester Teilnehmer, der nicht bereits dem DSB-Kader angehört, mit 583,6 Ringen auf Platz 6. Mit dem Luftgewehr lag *Maximilian Dallinger* mit einem Durchschnittswert von 630,7 Ringen hinter *Daniel Bühlmeier* (631,2 Ringe). Auf dem dritten Rang folgte *Florian Beer*, der mit vier konstanten Leistungen einen Durchschnitt von 627,1 Ringe erzielte. Auch hier kam der beste Nicht-DSB-Kaderschütze aus Bayern: Der Oberpfälzer *Luca Preisinger* (623,8 Ringe) belegte Platz 7.

Bei den Frauen kämpfte sich *Alyssa Ott* mit zwei herausragenden Leistungen von 630,4 und 632,4 Ringen auf Platz 4 der Luftgewehrrangliste (628,6 Ringe). Knapp dahinter folgte aus bayerischer Sicht *Annabelle Lotter* (626,7 Ringe) auf Platz 7. *Xenia Mund* rangierte sich mit 625,8 Ringen auf Platz 10 ein. Das Trio ist heuer erstmals Teil der Rangliste der Erwachsenen. Mit dem KK-Gewehr haben die bayerischen Damen noch etwas Nachholbedarf. *Melissa Ruschel*, die inzwischen für Bayern startet, belegte mit 585 Ringen Rang 4. Als nächste BSSB-Schützlin folgte *Xenia Mund* mit 580,6 Ringen als Zwölfte.

Die Ergebnisse bei der DSB-Rangliste unterstreichen eindrucksvoll die hervorragende Jugendarbeit des BSSB, denn insbesondere in den Juniorenklassen setzten bayerische Nachwuchssportler Maßstäbe auf nationaler Ebene. Mit Rückenwind blicken die bayerischen Athletinnen und Athleten nun auf die anstehenden Deutschen Meisterschaften in Hochbrück.

shs





Deutsche Meisterschaft Target Sprint

Bayerns Target-Sprinter gewinnen elf Titel

Vom 7. bis 9. August 2026 trafen sich die besten Target-Sprinter Deutschlands in Hatten bei Oldenburg (NWDSB) zur Deutschen Meisterschaft. 139 Athletinnen und Athleten aus 16 Landesverbänden liefen und schossen um die nationalen Meistertitel. Vom ambitionierten Neuling, der seine erste DM-Luft schnupperte, bis hin zum international erfahrenen Sportler war alles vertreten.

Erstklassige Bedingungen, tropische Temperaturen und Livestreams als Neuheit

Für die Organisation zeichnete in diesem Jahr der SV Sandkrug als Ausrichter verantwortlich. Das Organisationsteam leistete hervorragende Arbeit und präsentierte den DM-Teilnehmern eine wettkampftaugliche Anlage unter absolut professionellen Bedingungen.

Auch der Sommer zeigte sich von seiner besten Seite, für manche Akteure fast schon zu gut. Bei Temperaturen zwischen 24 und 32 Grad verlangte die glühende Hitze den Athleten auf der Laufstrecke und am Schießstand alles ab. Die extremen Bedingungen machten sich bei dem ein oder anderen Athleten in den Leistungs- und

Schusszeiten bemerkbar, sorgten aber gleichzeitig für eine dramatische und packende Kulisse. Insgesamt ging es am Wochenende um 13 Meistertitel in den Einzelwettkämpfen. Jeweils fünf weitere Titel wurden in den dynamischen Team-Wettbewerben Single Mixed und Mixed Team vergeben. Von den 23 Titeln nahmen Bayerns Target-Sprinterinnen und Sprinter elf mit nach Hause. Dazu kamen noch sechs Silber- und vier Bronzemedailen. Damit war der BSSB trotz der weiten Anreise und den im Vergleich zu anderen Landesverbänden kleineren Starterzahlen der mit Abstand erfolgreichste Landesverband.

Ein besonderes Highlight war die mediale Begleitung. Die gesamte Wettkampfanlage war mit stationären Kameras und modernster Drohnentechnik ausgestattet, was eine professionelle Übertragung im Livestream bei [sporteuropetv.com](https://www.sporteuropetv.com) ermöglichte.

Sechs Einzeltitel für bayerische Sportlerinnen und Sportler

Die Modi, in denen die Einzelrennen ausgetragen wurden, richteten sich flexibel nach der Teilnehmerstärke. Bei mehr als zehn gemeldeten Sportlern entschieden

Qualifikation und Finale über den Sieg. Bei bis zu zehn Startern werden zwei Wertungsläufe ausgetragen, deren Zeiten addiert wurden. Zwei Läufe standen u. a. in den Klassen der Schülerinnen und Schüler, den männlichen Jugendlichen sowie bei den Damen III auf dem Programm. In allen vier Klassen jubelten letztlich BSSB-Sportler über den Gewinn der Deutschen Meistertitel: Bei den Schülern drehte *Emil Sandi* (SG Immergrün Aising) einen Vier-Sekunden-Rückstand aus Lauf 1 in einen souveränen Vorsprung von 42,5 Sekunden um und sicherte sich somit den Titel. Noch deutlicher war es bei den Schülerinnen, bei denen *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) in beiden Läufen in ihrer eigenen Liga lief und schoss und in der Addition der Zeiten über zwei Minuten vor der Zweitplatzierten lag. Deren zwei Minuten und 18 Sekunden Vorsprung auf die Konkurrenz hatte sich *Idas Mutter Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) bei den Damen III erarbeitet, und auch *Zeno Ellinger* (Jugend m, Hubertus Stauden) gewann seine beiden Läufe und somit souverän den Titel.

Zwei weitere Deutsche Meistertitel kamen nach den Finalläufen der Junioren und der



Herren III dazu. *Lukas Bürki* (Hubertus-Alpenjäger Haibach) und *Moritz Kellner* (SG Eschbaum) feierten einen bayerischen Doppelsieg bei den Junioren. Bei den Herren III gab es sogar einen vereinsinternen Doppelerfolg der Vorwaldschützen Renholding. *Markus Furtner* schlug *Erwin Weber* um acht Sekunden im Kampf um den Titel. Den Gewinn von Silber- und Bronzemedailles konnten die bayerischen Fans bei den Juniorinnen und den Herren I bejubeln. Die Schwestern *Lisa* und *Julia Enderle* (SG Schützenlis II Engelschalking) mussten sich nur um fünf bzw. zwölf Sekunden der Lokalmatadorin *Mona Mammen* geschlagen geben. Bei den Herren I war es gar ein Zielsprint, der über den Titel für den Thüringer *Jacob Hofmann* und Silber für *Daniel Gruber* (Grüne Au Peising) entschied. Nur 0,66 Sekunden trennten die beiden auf der Ziellinie. Platz 3 und Bronze ging mit *Christoph Limmer* ebenfalls an den Verein Grüne Au Peising.

Gemeinsam stark – fünfmal Teamgold

Auf die Einzelrennen folgten die Entscheidungen in der Single-Mixed-Staffel und dem Mixed-Team. Im Single Mixed der Schüler schnappten sich *Ida Cruchten* und *Emil Sandi* jeweils ihren zweiten Titel. Das gelang ihnen abermals in überlegener Manier mit einer Minute und 45 Sekunden Vorsprung auf die Konkurrenz. Auch *Lukas Bürki* gewann an der Seite von *Hanna Cruchten* seinen zweiten Titel bei der DM. Knapp zehn Sekunden dahinter folgten *Julia Enderle* und *Moritz Kellner* auf dem Silberrang, während *Lisa Enderle* und *Max Heerdegen* sich nur um drei Sekunden geschlagen und mit dem vierten Platz begnügen mussten. Die in den Staffeln für Bayern startende OSB-Sportlerin *Kerstin Schmidt* gewann an der Seite von *Daniel Gruber* die Single-Mixed-Staffel der Klasse I, und in der Klasse II freuten sich *Anita Cruchten* und *Markus Furtner* über den Gewinn der Bronzemedaille.

Auch im Mixed-Team waren Bayerns Vorzeige-Target-Sprinter eine Klasse für sich. Bei den Junioren distanzierten *Lisa Enderle*, *Lukas Bürki* und *Moritz Kellner* das gastgebende Team des NWDSB um über 30 Sekunden. Auf Platz 3 kam außerdem das zweite bayerische Team mit *Hanna Cruchten*, *Julia Enderle* und *Max Heerdegen* ins Ziel. Eine weitere Medaille für Familie *Cruchten* und die Vorwaldschützen Renholding gab es in der Klasse II zu feiern, in der *Anita Cruchten* zusammen mit *Erwin Weber* und *Markus Furtner* Silber gewann. Noch eine Stufe weiter nach oben ging es für das Team von Grüne Au Peising, das in der Besetzung *Kerstin Schmidt*, *Christoph Limmer* und *Daniel Gruber* die Konkurrenz der Klasse I gewann. Mit den tollen Leistungen in Hatten bewiesen Bayerns Target-Sprinter einmal mehr ihre Vormachtstellung im nationalen Vergleich.

DSB-Presselshs
Fotos: DSB

Entwickelt für maximale Stabilität. Von Champions vertraut.



CAPIDER

THE SEBA DESIGN

Milenko Sebic

Präzision, Komfort & Leistung – neu definiert!

Erleben Sie mit dem Capider-Schuh – dem ersten Carbonfaser-Schuh in der Geschichte des olympischen Sportschießens – ein Höchstmaß an Halt, Stabilität und Komfort. Entwickelt in zweijähriger Forschungsarbeit gemeinsam mit dem Olympia-Medaillengewinner Milenko Sebic.

- Spider-Shot-Greiftechnologie (SSGT)
- Hochwertiges Leder
- Spezielles Kohlefaser-Material
- Streifen aus TPU-Material auf der Vorderseite
- Sanfte Luftzirkulation
- Anpassbare Rückenstütze



ANNA JANSSEN
OLYMPIAN

ZUBEHÖR – Ein komplettes Ökosystem der Präzision



CAPi-FIT Schießhandschuh

Entwickelt für verbesserten Halt, verringerte Ermüdung und bessere Kontrolle über das Gewehr.



Versorgungsbox

Kompakter Schutz für wichtiges Zubehör mit organisierter Aufbewahrung.



CAPi GRIP Knieende Rolle

Ergonomische Unterstützung für verbesserte Balance und langanhaltenden Komfort.



TIN HOLDER BEUTEL

Sichere Pelletlagerung mit schnellem und komfortablem Zugang.

Und viele mehr...



Classic Cup 2026

Scheuring wurde zum Treffpunkt der bayerischen Schützinnen

Sportlicher Ehrgeiz, gute Stimmung und jede Menge Gemeinschaft: Beim Classic-Cup der Landesdamenleitung trafen sich in diesem Jahr 150 Schützinnen beim Schützenverein Edelweiß Scheuring. Der traditionsreiche Breitensport-Wettbewerb verbindet den sportlichen Vergleich mit Geselligkeit und bietet damit weit mehr als nur spannende Wettkämpfe auf dem Schießstand. Und nachdem der Classic-Cup jährlich in einem anderen Schützenbezirk stattfindet, lernen die Schützinnen auch noch unbekannte Flecken in Bayern kennen.

Dass sich die Teilnehmerinnen in Scheuring rundum wohlfühlen konnten, war dabei kein Zufall. Der Schützenverein Edelweiß Scheuring hatte seine Gastgeberrolle um Schützenmeister *Franz Berghofer* und Damenleiterin *Anja Niederhauser* mit großem Engagement angenommen und eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, bei der von den sportlichen Rahmenbedingungen

bis zum geselligen Teil alles passte. Und auch die oberbayerische Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* war tatkräftig mit dabei. Die Organisation lief reibungslos, die Wettkampfstätten boten beste Voraussetzungen, und die Helferinnen und Helfer sorgten mit ihrer herzlichen und unkomplizierten Art für eine angenehme Atmosphäre. Einmal mehr zeigte sich, welchen Unterschied eine engagierte Vereinsgemeinschaft bei der Ausrichtung einer Veranstaltung dieser Größenordnung machen kann. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole. In 45 Minuten galt es, 30 Schuss möglichst mittig auf der Scheibe zu platzieren. Und ein bisschen Glück war auch noch gefragt: Wie alle Jahre wurde für die Wertung ein besonderer Modus angewandt. Von den auf Zehntelwertung höchstmöglichen 327 Ringen wurde das 30-Schuss-Ergebnis abgezogen. Zu dieser Differenz wurde dann der beste Teiler addiert.

Zugelassen waren Schützinnen ab der Damenklasse I, während Kaderathletinnen auf Landes- oder Bundesebene bewusst ausgeschlossen waren. Der Classic-Cup bleibt damit seinem Anspruch treu, den Breitensport in den Mittelpunkt zu stellen und möglichst vielen Schützinnen einen attraktiven sportlichen Vergleich zu ermöglichen.

Doch auch nach dem letzten Schuss war der Tag noch lange nicht vorbei. Für die Teilnehmerinnen hatten die Organisatoren ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm vorbereitet. Bei einer Stadtführung durch die historische Altstadt von Landsberg am Lech konnten sie die Region kennenlernen und interessante Einblicke in Geschichte und Sehenswürdigkeiten gewinnen. Vor allem aber bot der gemeinsame Ausflug Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnungen – und damit genau das, was den Classic-Cup seit Jahren auszeichnet: Sport verbindet.



Der entscheidende Teiler

Aus schwäbischer Sicht war es zwar kein Heimvorteil, aber die direkte Nachbarschaft zum schwäbischen Schützenbezirk war unübersehbar. Mit 53 Teilnehmerinnen stellte der Schützenbezirk Schwaben die mit Abstand größte Gruppe und sicherte sich damit den begehrten Meistpreis. Darüber hinaus konnten die schwäbischen Schützinnen gleich drei der sieben ersten Plätze feiern: Mit einem sensationellen 0,0-Teiler legte *Roswitha Gutmair* den Grundstein für ihren Sieg bei den aufgelegt schießenden Luftgewehr-Damen der kombinierten Klasse I und II. Zusammen mit ihrem Differenzwert von 11,1 Zählern war ihr der Sieg nicht zu nehmen. Fast ebenso zielgenau erwies sich die zweite Schwäbin, *Annemarie Frommknecht*, bei ihrem Sieg in der kombinierten Klasse IV bis VI. Zu ihren 13,4 Differenzpunkten gesellte sich ein 1,0-Teiler (insgesamt 14,4 Punkte), der den Siegpreis dieser Klasse Wert war. Den dritten Stich der schwäbischen Damen machte deren Bezirksdamenleiterin *Gisela Leutenmaier*. Mit der freihändig geschossenen Luftpistole gelang ihr ein 42,7-Teiler, zu dem sich 54,9 Differenzpunkte gesellten. Die insgesamt 97,6 Punkte bedeuteten einen souveränen Zwölf-Punkte-Vorsprung auf ihre Verfolgerinnen.

Und auch in fast allen weiteren Wertungsklassen zeigte sich ein guter Teiler als Schlüssel zum Erfolg. *Roswitha Schad* gewann mit dem aufgelegten Luftgewehr in der Klasse III mit einem 4,1-Teiler und einem starken Differenzwert von nur 7,9 (insgesamt 12 Punkte), *Petra Bachl* führte die Ergebnisliste der freihändig schießenden Luftgewehrschützinnen der kombinierten Klasse I und II mit einem 5,6-Teiler und einem Differenzwert von 16,1 (insgesamt 21,7 Punkte) an, und auch der Erstplatzierten der Freihand-Luftpistolen-schützinnen *Christina Neubauer* war mit einem 47,4-Teiler der beste Tiefschuss ihrer Konkurrenz gelungen, der sich mit 50 Differenzpunkten auf 97,4 Punkte summierte. Einzig bei den freihändigen Luftgewehrschützinnen der Klasse III/IV waren die Dif-

ferenzpunkte ausschlaggebend. *Diana Eyb* hatte mit 307,7 Ringen und den daraus resultierenden 19,3 Differenzpunkten ihren Verfolgerinnen bereits zehn Punkte und mehr abgenommen und so reichte ihr der viertbeste Teiler der Konkurrenz, ein 44,1-Teiler, zum Sieg. Die Freude war bei allen Preisträgerinnen groß.

Eine stilvolle Siegerehrung

Zur Siegerehrung waren auch 1. Bürgermeister *Konrad Maisterl* und 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* nach Scheuring gekommen und unterstrichen damit die Wertigkeit dieser Veranstaltung.

1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* freute sich, die beiden als Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Ihr besonderer Dank galt aber den Scheuringer Schützinnen und Schützen für ihre engagierte Organisation und Durchführung des beliebten landesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs. Natürlich hatte sie auch kleine Geschenke für die Ausrichter in der Tasche, die sie nach der Siegerehrung überreichte. Begleitet wurde dies vom großen Applaus der Schützinnen und ihrer Betreuer, die sich damit ebenfalls bei den Scheuringern für den rundum gelungenen Tag bedankten.

Scheuring war spitze!

Der Classic-Cup 2026 war damit in jeder Hinsicht ein Erfolg. Sportlich bot er spannende Wettbewerbe, abseits des Schießstands standen Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Und mittendrin stand ein Gastgeber, der seine Aufgabe mit viel Engagement und Herzblut erfüllte: Der SV Edelweiß Scheuring hat eindrucksvoll gezeigt, wie gute Organisation, beste Wettkampfbedingungen und echte Gastfreundschaft zusammengehören. Ein großes Kompliment gilt deshalb allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass der Classic Cup für die Teilnehmerinnen zu einem rundum gelungenen Erlebnis wurde.

red



9. Allgäuer Böllerstammtisch

Seit nun zehn Jahren lädt der Schützengau Allgäu die Allgäuer Böllerschützen einmal im Jahr ein, um einen gemeinsamen Abend zu verbringen. Was 2016 mit 32 Böllerschützen begann, entwickelte sich mit den Jahren zu einer festen Institution im Allgäu. Heute fiebern die Allgäuer Böllerschützen regelrecht dem nächsten Termin entgegen.

Das Highlight ist jedes Mal das gemeinsame Platzschießen am Rottachsee. 100 Böllerschützen ließen es bei traumhaftem Wetter mit Blick auf den See und die Berge wieder so richtig krachen. Begonnen wurde wie immer gemütlich mit dem langsamen Reihenfeuer, dann wurde es mit dem schnellen Reihenfeuer dynamischer, bevor das Platzschießen mit dem gemeinsamen

Salut ausklingt. Das Fest lockt nicht nur die Allgäuer, sondern mittlerweile auch Böllerguppen aus ganz Schwaben an. Die weiteste

Anfahrt hatte in diesem Jahr eine Böllerguppe aus Augsburg, die größte Gruppe kam aus Illerberg/Thal. Beide Gruppen wurden prämiert und gingen nicht mit leeren Händen nach Hause.

Die Böllerguppen freuen sich besonders auf das Jahr 2027, wenn der Stammtisch zum zehnten Mal stattfindet. Das kleine Jubiläum soll besonders gefeiert werden.



Die Allgäuer Böllerschützen freuen sich immer über die Zaungäste und bedanken sich herzlich bei den Anwohnern. Leider ist es nicht mehr selbstverständlich, dieses Volksbrauchtum, das laut Aufzeichnungen bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, zu leben.

Peter Appel
Böllerreferent des Gaues Allgäu



10 Jahre Böllerguppe der SG Diespeck

Mit einem großen Böllerschützenreffen feierte die Böllerguppe der SG Diespeck ihr zehnjähriges Bestehen. Rund 70 Böllerschützinnen und Böllerschützen aus 20 fränkischen Böllerguppen kamen bei bestem Sommerwetter nach Diespeck.

Nach der Sicherheitsunterweisung und dem Marsch zur Schusswiese standen sechs Salven – darunter ein gemeinsamer Abschluss salut – auf dem Programm. Die Kommandos gab der mittelfränkische Bezirkstagspräsident *Peter-Daniel Forster*. Rund 300 Zuschauer verfolgten das unfallfreie Böllerschießen, das von der Feuerwehr und dem BRK abgesichert wurde. Zudem hatten die Diespecker die Anwohner vorab mit Plakaten und Ankündigungen im Amtsblatt informiert, um Irritationen zu vermeiden, das Brauchtum zu erklären und natürlich die gesamte Diespecker Bevölkerung einzuladen.

Beim anschließenden Festakt begrüßte *Hermann Prinz* zahlreiche Vertreter aus Schützenwesen und Politik. Darunter waren Landesböllerreferent *Xaver Wagner*, dessen Stellvertreter und Bezirksböllerreferent *Reinhold Brand*, der Ehrenpräsident des Schützenbezirks *Gerold Ziegler* mit *Susanne Lamla*, der stellvertretende Präsident des Schützenbezirks und Gau-

schützenmeister von Neustadt/Aisch *Marc Braun*, Nürnbergs Gau-schützenmeister *Dieter Schneider* mit Frau, Diespecks 1. Bürgermeister und Schirmherr *Markus Helreich*, Bezirkstagspräsident *Peter-Daniel Forster*, stellvertretender Landrat *Reinhard Streng*, die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung *Gabi Schmidt*, MdL, sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister *Sandra Winkelspecht* (Emskirchen), *Claudia Wust* (Neuhof/Zenn), *Alexander Müller* (Neustadt/Aisch) und *Rüdiger Probst* (Wilhelmsdorf).

In ihren Grußworten hoben die Ehrengäste die Bedeutung des Böllerschießens als gelebtes Brauchtum, die Verantwortung im Umgang mit dieser Tradition sowie den hohen Stellenwert des Ehrenamts hervor. Landesböllerreferent *Xaver Wagner* überbrachte die Grüße des BSSB. Als Erinne-



rung erhielten alle Redner und teilnehmenden Böllerguppen ein eigens gefertigtes Schnapsbrett. Zum Abschluss ehrte *Marc Braun* Böllerkommandant *Hermann Prinz* für 50 Jahre Mitgliedschaft im BSSB. Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wie lebendig das Böllerschießen als bayerisches Brauchtum bis heute gepflegt wird und wie sehr Gemeinschaft, Tradition und ehrenamtliches Engagement das Schützenwesen prägen.

Text: Bernd Baumann/red
Fotos: Phil Schmidt



Blumen- und Pokalschießen im Gau Weißenburg

Die Schützinnen des Schützengaus Weißenburg trafen sich kürzlich im Schützenhaus der Kgl. priv. HSG Weißenburg zum mittlerweile traditionellen Blumen- und Pokalschießen. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* begrüßte Schützinnen von der Jugend- bis zur Seniorenklasse. Für jede Teilnehmerin stand ein Blumenpreis zur Verfügung. Weiterhin wurden mehrere Pokale und eine große Wanderscheibe ausgeschossen.

Die Blumenpreise wurden sofort nach dem Schießen übergeben. Die Siegerin wurde mittels der DSB-Wertung gekürt. Die Schützinzin mit der niedrigsten Punktzahl hatte dann bei den Blumenpreisen die freie Auswahl.

Den ersten Platz belegte *Nadja Gall* (SG Pleinfeld) mit 39,7 Punkten, gefolgt von *Bärbel Kießlinger* (Priv. SG Pappenheim) mit 42,4 Punkten und *Franziska Arelt* (Eintracht Germania Ellingen) mit 53,0 Punkten.

Die von *Rolf Kießlinger* gestiftete Wanderscheibe wurde der besten Damenmannschaft überreicht. Mit insgesamt 1.078 Ringen durften sich *Annalena Brückel* (365 Ringe), *Stefanie Brechtelsbauer* (360 Ringe) und *Michaela Bleicher* (353 Ringe) von der

Germania Wettelsheim als Siegerinnen feiern lassen. Den Dietmar-Welsch-Pokal, der mit der Luftpistole ausgeschossen wird, gewann *Isabel Eisenmeier* (Eintracht Germania Ellingen) mit einem 136,6-Teiler. Beste Schützinzin auf den Werner Müller-Pokal war *Stefanie Brechtelsbauer* mit einem 45,8-Teiler. Über den Heinz-Neumüller-Pokal durfte sich *Gisela Hussendörfer* (SG Nennslingen) freuen. Sie schoss einen 4,4-Teiler. Den von der früheren Bezirksdamenleiterin *Brigitte Loy-Hanke* gestifteten und ab der Damenklasse vergebene Pokal konnte *Nataly Kemmelmeier* (SG Pleinfeld) mit einem 125,0-Teiler mit dem Luftgewehr erringen. Auch der von 1. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* gestiftete Gau-Damen-Pokal ging nach Pleinfeld an die Luftgewehrschützinzin *Miriam Kemmelmeier*. Mit einem 27,5-Teiler war sie die Schützinzin mit dem besten Tiefschuss. Den vom 1. Schützenmeister der SG Pleinfeld,

Stefan Kress, gestifteten Pokal gewann *Barbara Waltenberger* (Kgl. priv. HSG Weißenburg) mit einem 13,6-Teiler. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* und der gastgebende 1. Schützenmeister *Stefan Böbel* bedankten sich bei den Teilnehmerinnen und luden bereits für 2027 ein.

Der Abend klang gesellig bei guten Gesprächen sowie hervorragender Bewirtung durch den gastgebenden Verein in einer gemütlichen Runde aus.

Klaus Kemmelmeier



„Damen ab 40“-Abschlussveranstaltung des Schützenbezirks Schwaben

Bei strahlend blauem Himmel und Aussicht auf die Allgäuer Alpen konnten 1. Bezirksdamenleiterin *Gisela Leutenmaier* und ihre Stellvertreterin *Karolin Vogt* am 20. Juni 2026 die Gewinnerinnen der Gewehr-, Pistolen- und Auflageklassen des „Damen ab 40“-Schießens in Immenstadt mit Sekt und Brezen begrüßen.

Der Ausflug begann mit einer interessanten Stadtführung durch die historische Altstadt von Immenstadt im Allgäu. Während des Rundgangs erhielten die Teilnehmerinnen zahlreiche Informationen über die Geschichte der ehemaligen Residenzstadt, ihre historischen Gebäude sowie über deren bedeutende Persönlichkeiten. Besonders die gut erhaltene Altstadt mit ihren Plätzen, Brunnen und geschichtsträchtigen Bauwerken vermittelte einen lebendigen Eindruck der regionalen Geschichte. Die

fachkundigen Erläuterungen und unterhaltsamen Anekdoten machten die Führung abwechslungsreich und informativ. Im Anschluss führte der Ausflug nach Rettenberg zum Mittagessen im Brauerei-Gasthof Engelbräu. Im gemütlichen Biergarten wurden regionale Spezialitäten und Allgäuer Gastfreundschaft genossen. Das gemeinsame Essen bot Gelegenheit zum Austausch und zum entspannten Ausklang des Vormittags.

Am Nachmittag stand die Besichtigung der Privat-Brauerei Zötler auf dem Programm. Während der Führung erhielten die Teilnehmerinnen einen umfassenden Einblick in die traditionsreiche Familienbrauerei und den gesamten Brauprozess – von den Rohstoffen über die Arbeit im Sudhaus bis hin zur Abfüllung. Dabei wurden die lange Brautradition, die Qualitätsphilosophie so-

wie die Herstellung der verschiedenen Bierspezialitäten anschaulich erläutert. Ein besonderes Highlight bei brütender Hitze war der Brauereikeller, wo frisch gebräutes Bier ausgeschenkt wurde. Den Abschluss bildete eine Verkostung ausgewählter Getränke der Brauerei, bei der die Teilnehmerinnen die unterschiedlichen Biersorten kennenlernen konnten. Im Anschluss deckte sich noch so manche Teilnehmerin im Brauereishop mit Bierspezialitäten ein. Insgesamt war der Ausflug eine gelungene Kombination aus Kultur, regionaler Küche und Brauereihandwerk. Die Teilnehmerinnen konnten interessante Einblicke in die Geschichte des Allgäus gewinnen, kulinarische Spezialitäten genießen und mehr über die traditionsreiche Bierherstellung in Rettenberg erfahren.

Karolin Vogt



14. Vielseitigkeits-Cup im Schützenbezirk Mittelfranken

Insgesamt sieben Gaumannschaften mit je fünf Schützinnen traten beim beliebten Vielseitigkeitscup gegeneinander an.

1. Bezirksdamenleiter *Harald Popp* und seine Stellvertreterinnen *Claudia Bär* und *Astrid Wittkopp* freuten sich, dass der Wettkampf in diesem Jahr wieder bei der ZSSG Katzwang stattfand. Sie teilten sich die Aufgaben: *Harald Popp* erledigte routiniert die Auswertung, *Claudia Bär* hatte die Schießleitung inne, und *Astrid Wittkopp* war für die Präsente und die Unterstützung der Siegerehrung zuständig.

Es gab wieder eine Vielzahl von Disziplinen zu bewältigen. Zwei Disziplinen waren vorab wählbar, aber die Gauverantwortlichen mussten darauf achten, dass alle der angebotenen Disziplinen von ihren Starterinnen abgearbeitet wurden. Zur Auswahl standen Luftgewehr oder Luftpistole, Luftgewehr oder Luftpistole Auflage, Blasrohr und Blankbogen. Jede Schützin musste zusätzlich noch beim Dosenglück und dem Holzwurfspiel punkten. Die Gesamtanzahl der errungenen Punkte bestimmte letztendlich die Platzierung.

Die rührige Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* (Gau Schwabach-Roth-Hilt-

poltstein) hatte vorgeschlagen, dass aus jedem teilnehmenden Gau ein Kuchen für das gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Schießen und vor der Siegerehrung mitgebracht werden soll. Dies wurde in diesem Jahr gleich umgesetzt, kam bei allen gut an und entlastete die Ausrichter.

Nach Abschluss des sportlichen Teils begrüßte *Claudia Bär* die Runde und bedankte sich beim gastgebenden 1. Schützenmeister *Uwe Halfter* für das Überlassen des Schützenhauses. Außerdem begrüßte sie *Rebecca Albrecht*, die mit ihrer Mannschaft aus dem Gau Pegnitzgrund teilnahm, und deren Mann *Matthias Albrecht*, beide Vizepräsidenten des Schützenbezirks. *Claudia Bär* bedauerte, dass *Sandra Horcher* leider verhindert war und ihren Pokal nicht selbst zum letzten Mal an die Gaumannschaft übergeben konnte, die ihn im Laufe der

Jahre am häufigsten errungen hatte. Der Pokal verbleibt im Gau Schwabach-Roth-Hiltpoltstein und wurde von *Karin Baumann* entgegengenommen.

Mit einer Gesamtpunktzahl von 2.096,4 ging Rang 1 an die 2. Mannschaft des Gaus Schwabach-Roth-Hiltpoltstein mit den Schützinnen *Karin Baumann*, *Alina Ritzer*, *Erika Baerwald*, *Renate Distler* und *Angelika Warnhofer*. Somit ging auch der neue, vom Schützenbezirk Mittelfranken gestiftete Pokal bei seiner ersten Vergabe an den Gau Schwabach-Roth-Hiltpoltstein. Auf Platz 2 landeten die Schützinnen aus dem Gau Erlangen mit 2.058,9 Punkten, knapp vor dem Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries mit 2.051,3 Punkten.

Sabine Rottmann



Neuer Rekord beim Blumenschießen im Schützengau Hesselberg

203 Schützinnen aus 23 Vereinen nahmen am Blumenschießen 2026 des Schützengaus Hesselberg teil. Alle Teilnehmerinnen durften sich je nach Platzierung bei der Preisverteilung eine Blume aussuchen. Der Schützenverein Edelweiß Haslach um Schützenmeisterin *Doris Eisenried* war in diesem Jahr Gastgeber des an zwei Abenden ausgetragenen Wettbewerbs. Auch die Preisverteilung fand im Schützenhaus in Haslach statt.

Wie in einer Gärtnerei fühle er sich, meinte Dürrwangens Bürgermeister *Jürgen Konsolke* in seinem Grußwort. Für den Schützengau Hesselberg überbrachte stellvertretender Gaupräsident *Thomas Klein* die Glückwünsche an die Schützinnen. Diesen Impuls nahm Schützenmeisterin *Doris Eisenried* direkt auf und sprach ihren Helferinnen sowie den Gaudamenleiterinnen *Jutta Ohr* und *Andrea Beer* Dank für die Organisation aus. Der Gastgeber holte sich mit 32 Schützinnen den ersten Platz in der

Meistbeteiligungswertung, gefolgt von Tell Halsbach mit 27 Schützinnen und Einigkeit Bechhofen mit 17 Schützinnen. Blumenkönigin wurde *Christine Gutmann* (Eichenlaub Schützen Altenrüdigen) mit einem 37,1-Teiler. Sie erhielt dafür eine Scheibe und den ersten Blumenpreis. Auf den Rängen 2 und 3 folgten *Franziska Gröninger* (SV Weidelbach) und *Lara Hölzel* (SG Halsbach).

In der Auflegewertung gewann *Elke Kögel* (SV Obermögersheim), gefolgt von *Inge Horndasch* (SV Sausenhofen) und *Juna-Marielle Eberlein* (SV Oberschwanningen). In der Freihandwertung Luftgewehr und Luftpistole belegte *Pia Hüttner* (SV Segringen) den ersten Platz, gefolgt von *Isabell Pferinger* (SSV Mitteleschenbach) und *Susanne Schaubek* (SV Langfurth).

Die jüngste Teilnehmerin *Ria Rempfer* (Bechhofen) und die erfahrenste Schützin *Gerda Reichert* (Röckingen) wurden ebenfalls mit je einem Preis bedacht.

Die Gaudamenleiterinnen *Jutta Ohr* und *Andrea Beer* freuten sich riesig über den großen Zuspruch der Schützinnen. Nach der Siegerehrung ließen die Teilnehmerinnen den Nachmittag gemütlich bei einem riesigen Kuchenbüfett und Kaffee ausklingen.

Text: Jutta Ohr

Foto: Martin Tremel



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. September 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Rothenberg-Wanderpokalrunde

Der östlich von Nürnberg gelegene Rothenberg mit seiner gleichnamigen Festung aus dem Jahr 1254 ist der Namensgeber für die bereits Jahrzehnte bestehende Pokalrunde der sechs umliegenden Schützenvereine mit Blick auf den Rothenberg. 1979 riefen die Schützenvereine aus Siegersdorf, Forth-Büg, Großengsee, Oberkrumbach, Oberndorf und Osternohe die Pokalrunde ins Leben.

Schon damals bestand eine Mannschaft aus acht Schützen, von denen die sechs besten gewertet wurden. Jeder Teilnehmer gab 15 Schüsse für die Ringwertung und einen Schuss für die Blattlwertung ab. Der ringbeste Schütze sammelte 36 Punkte

für seinen Verein. Beim Tiefschuss wurden ebenfalls 36 Punkte für den besten Teiler vergeben. Auf den folgenden Plätzen wurden die Punkte abgestuft. Dieser Modus wird auch heute noch angewendet. Nachdem sich Forth-Büg in den 2010er-Jahren zurückgezogen hatte, war der SSV Dietershofen in die Pokalrunde eingetreten und konnte dank einer guten Jugendarbeit den Pokal in den vergangenen drei Austragungen gewinnen. Somit stiftete der Verein einen neuen Pokal, den die Dietershofener Schützinnen und Schützen mit



380 Punkten gleich wieder für sich beanspruchten. *Jessica Höltl* (SSV Dietershofen) holte sich mit 70 Punkten den Gesamtsieg.

Roland Dietrich/red

Siegerehrung des neuen VR Bank-Pokals in Unterwurbach

Am Freitag, dem 19. Juni, fand im Schützenhaus Unterwurbach die große Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung des neuen VR Bank-Pokals statt.

103 Schützenvereine, die im neuen Geschäftsgebiet der VR Bank im südlichen Franken eG liegen, waren eingeladen, am Pokalwettbewerb der Sportschützen teilzunehmen. 73 davon ergriffen ihre Chance und schossen in 13 Gruppen die Vorrunde mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Der neue Wettbewerb verbindet die Schützen über Gaugrenzen hinweg: 31 Vereine sind im Gau Hesselberg beheimatet, 27 Vereine im Schützengau Weißenburg und zehn Vereine im Schützengau Ansbach. Zwei teilnehmende Vereine haben ihren Sitz im Gau Donau-Ries, und jeweils ein Verein kam aus den Gauen Eichstätt, Riesgau Nördlingen und Schwabach-Roth-Hilpoltstein.

Die 13 Vorrundensieger sowie fünf Lucky Loser qualifizierten sich für die Finalwettkämpfe. Diese wurden an vier Terminen beim SV Unterwurbach durchgeführt. Zur großen Siegerehrung waren 16 Vereine mit ca. 100 Personen anwesend. Hesselbergs Gauschützenmeister *Jens Gärtner*, der auch die Hauptorganisation des Wettbewerbs stemmte, bedankte sich bei den Vorständen der VR Bank im südlichen Franken eG, dass der Wettbewerb trotz der Ver-

doppelung der Geschäftsgebietsgröße weitergeführt und von der VR Bank unterstützt wird. Ebenfalls dankte er dem SV Unterwurbach für die Organisation des Finales und der Siegerehrung.

Der zuständige VR Bank-Marktbereichsleiter Gunzenhausen-Hahnenkamm, *Timo Reuter*, bedankte sich beim ausrichtenden Verein mit 1. Schützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* sowie den drei Schützengauen Ansbach, Hesselberg und Weißenburg für die sportliche Durchführung des Wettbewerbs. Er übergab *Jens Gärtner* einen Scheck über 1.825,- Euro für die Abendveranstaltung. Insgesamt unterstützte die VR Bank im südlichen Franken eG den Gesamtwettbewerb mit ca. 10.000,- Euro. Die Gauschützenmeister der Gaue Weißenburg, *Klaus Kemmelmeier*, und Ansbach, *Michael Alban*, schlossen sich dem Dank *Jens Gärtners* an.

Martin Käßer, Bereichsdirektor Gesamtbanksteuerung, hob neben dem Wettkampfgedanken das gesellige Miteinander hervor. Dieses soll durch das Sponsoring gefördert werden – stets nach dem Motto des Genossenschaftsgedankens von *Friedrich Wilhelm Raiffeisen*: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“



Den Wanderpokal errang der SV Vorderbreitenthan. Platz 2 holte sich der SV Petersaurach gefolgt vom SV Königseiche Frankenhofen. Beste Einzelschützin war *Hanna Bühlmeier* (Frankenhofen) mit dem sensationellen Maximalergebnis von 400 Ringen. Den besten Teiler erzielte *Florian Hefner* (3,0-Teiler) von der SG Halsbach.

Text: Jens Gärtner
Fotos: Stefan Schiebel

Foto: Die Gauschützenmeister der drei Schützengäue, Vertreter der VR Bank im südlichen Franken eG sowie die Mannschaftsvertreter vom SV Vorderbreitenthan (Platz 1; Mitte), SV Petersaurach (Platz 2; li.) und SV Frankenhofen (Platz 3; re.).



Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf:
www.schuetzengau.de



5. Auracher Blasrohr-Open

Die Schützengesellschaft Aurach hatte am 4. Juli zu ihrer inzwischen 5. Auracher Blasrohr-Open geladen. Insgesamt 125 Schützinnen und Schützen im Alter zwischen drei und 79 Jahren waren an diesem Tag ins westliche Mittelfranken gereist, um sich in ihrer jeweiligen Altersgruppe im Blasrohrsport zu messen.

In der Bambini-Wertung, einer eigens geschaffenen Klasse für die allerjüngsten Blasrohrfreunde unter 6 Jahren, krönte sich in diesem Jahr *Tom Dürner* (SV Elpersdorf) mit 245 Ringen zum Sieger. In der auf 30 statt der sonst üblichen 60 Pfeile gekürzten Wertung folgten ihm die beiden Auracher Nachwuchsschützen *Ben Cesinger* und *Samuel Inhuber* auf den Plätzen 2 und 3. Mit insgesamt 36 Nachwuchstalenten warteten die Klassen Schüler I (sieben bis zehn Jahre), Schüler II (elf bis 13 Jahre) sowie der Jugend (14 bis 17 Jahre) auf. Dass bereits in diesen Altersgruppen Ergebnisse auf Spitzenniveau zu erwarten waren, stellte unter anderem die Tapfheimer Schützkin *Adelina Krasniqi* mit beeindruckenden 586 von 600 möglichen Ringen unter Beweis. Beflügelt von bestem Auracher Sommerwetter, fränkischen Bratwürsten sowie aus-

reichend Kaffee und Kuchen erzielten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Erwachsenen- sowie der Seniorenklassen achtungsvolle Ergebnisse. In der Damenwertung gelang es *Silke Knetsch* (SV Grünberg-Weinhof), sich mit 583 Ringen den ersten Rang zu sichern. In der Herrenklasse war es wiederum *Benedikt Schäfer* (BSC Stuttgart), der sich mit einem sensationellen Ergebnis von 597 Ringen durchsetzen konnte. Noch enger ging es in der Seniorenklasse zu, in der sich der Hesse *Marc Michael Oschatz* mit ebenfalls 597 Ringen den ersten Platz sicherte. Dicht auf den Versen folgten ihm hierbei seine Konkurrenten *Thomas Wolf* (SGi Lorch, 596 Ringe) und *Bernd Zillert* (SV Eutendorf, 595 Ringe). In der Seniorinnenklasse war es indessen die Tapfheimer Schützkin *Gisela Kunze*, der es unter den Anfeuerungsrufen der Zuschauer gelang, sich nach ihrem Ergebnis von 581 Ringen in einem hochspannenden Stechen gegen ihre Konkurrentin *Sabine Oswald* (FT Jahn Landsberg) durchzusetzen. 565 Ringe erzielte wiederum *Hermann Sammler* (Kgl. priv. FSG Greiding) in der offenen Klasse, in der die Scheibenentfernung von den üblichen Wettkampfdistanz



von sieben Metern auf zehn Meter verlängert worden war.

Umrahmt wurde das sportliche Programm in diesem Jahr von einer durch die SG Aurach organisierten Geschicklichkeits-Rallye, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Spielen ihre Koordination sowie ihre Quiz-Qualitäten unter Beweis stellen mussten.

Schützenmeister *Sebastian Frey* bedankte sich im Rahmen der Preisverleihung bei allen ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern und lud die anwesenden Sportler schon jetzt zur nächsten Austragung des Auracher Blasrohr-Turniers im kommenden Jahr ein.

Sebastian Frey

Gauschützenkönigsproklamation im Gau Weißenburg

Der Schützenverein Mühlengrund Gersdorf stellte anlässlich seines 100-jährigen Vereinsjubiläums sein Festzelt für die 82. Proklamation der Gauschützenkönige des Gaus Weißenburg zur Verfügung. 1. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* begrüßte ein vollbesetztes Zelt sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, darunter Schirmherr *Artur Auernhammer*, MdB. Bei der Proklamation gab es für die Gäste einen ungewöhnlichen Anblick, denn Gauschützenkönig *Ben Oertel* (SG Pleinfeld, 188,0-Teiler) wurde von seinem 1. Schützenmeister *Stefan Kress* auf den Schultern zur Proklamation getragen. Die neuen Hoheiten mit dem Luftgewehr waren sich indes nicht zu schade, den Weg zur Bühne zu Fuß hinter sich zu bringen: *Thomas Dengler* (Mühlengrund Gersdorf, 68,0-Teiler) und *Christina Meierle* (DJK-Schützen Stopfenheim, 4,0-Teiler). Zu ihnen gesellten sich Gaujugendschützenkönigin *Tabea Rixner* (SG Pleinfeld, 51,0-Teiler), Gau-Bogenkönig *Bernhard Ernst* (SG Nennslingen) sowie Gauschützenkönig Luftpistole *David Faber* (Kgl. priv. HSG Weißenburg, 35,4-Teiler) und *Klaus-Dieter Mühlbauer* (Priv. SG Pappenheim, 16,0-Teiler), der sich in der Auflage-Disziplin an die Spitze setzte.

Die Meistbeteiligungspreise wurden Germania Wettelsheim (Platz 1), Eintracht Ettenstatt (Platz 2) und der SG Pleinfeld (Platz 3) überreicht. Der Krönungszeremonie im Festzelt ging ein eher schmerzliches Ritual voraus, denn es galt, die scheidenden Hoheiten „ihrer Königswürde zu berauben“, so Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier*. Die Königsketten wurden abgenommen, doch erhielten die Entthronten alle je eine Erinnerungsmedaille im Gegenzug. Für die aktuellen Gewinner gab es traditionsgemäß neben den Ketten auch handbemalte Motivscheiben mit nach Hause. Einen besonderen Dank hatte *Klaus Kemmelmeier* für den gastgebenden Schützenmeister *Thomas Dengler* parat. Ihm wurde

für sein Engagement die Gau-Ehrenmedaille in Bronze überreicht. Neben zahlreichen Ehrungen für verdiente Mitglieder des Jubelvereins verabschiedete sich der Schützengau Weißenburg vom ausgeschiedenen Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen *Manuel Westphal* mit der Gau-Ehrenmedaille in Gold und einem kleinen Präsent. *Manuel Westphal* hatte während seiner Amtszeit immer ein offenes Ohr für „seine“ Schützen und ließ es nie an Unterstützung fehlen. Ein Ehrensallut für alle neuen Gauschützenkönige bildete schließlich den Abschluss der Proklamation.

Klaus Kemmelmeier



Gutmann-Cup der Schützen

Mit dem traditionellen Eröffnungsschießen ist am 13. Juli der Startschuss für den Gutmann-Cup der Schützen 2026 gefallen. Zum Auftakt der inzwischen 14. Auflage des beliebten Wettbewerbs versammelten sich zahlreiche Ehrengäste aus Schützenwesen und Politik im Tittinger Schützenhaus, um gemeinsam die Vorkämpfe einzuläuten.

Ein besonderes sportliches Highlight bildete die Teilnahme hochkarätiger Spitzenschützen und Funktionäre des DSB. Mit *Maximilian Dallinger*, amtierender Luftgewehr-Weltmeister, *Paul Fröhlich*, Vizeeuropameister mit der Luftpistole, sowie *Wolfram Waibel*, Nationaltrainer Gewehr und selbst Olympia- sowie WM-Medaillengewinner, waren mehrere internationale Größen des Schießsports in Titting zu Gast. Gemeinsam mit weiteren Ehrengästen eröffneten sie den Wettbewerb mit den ersten Schüssen.

Bis Anfang August traten beim Gutmann-Cup über 250 Vereine mit über 1.500 Schützinnen und Schützen an, um sich einen der begehrten 80 Startplätze für das große Finale am Kellerfest-Samstag, den 22. August, zu sichern.

„Der Gutmann-Cup hat sich weit über die Region hinaus zu einem festen Termin im Schützenkalender entwickelt. Die erneut gestiegene Teilnehmerzahl freut uns sehr und zeigt, welchen Stellenwert der Wettbewerb inzwischen genießt“, betonte *Fritz Gutmann* von der Brauerei Gutmann. Gemeinsam mit der Kgl. priv. FSG Anlautherthal Titting wünschte er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern faire Wettkämpfe, sportlichen Erfolg und angenehme Stunden in Titting.

Text: Verena Wieland
Fotos: Richard Eder

Foto: Hoher Besuch beim Auftakt des Gutmann-Cups: Wolfram Waibel, Paul Fröhlich und Maximilian Dallinger zusammen mit weiteren Ehrengästen aus der Region sowie den Organisatoren der Kgl. priv. FSG Anlautherthal Titting und der Brauerei Gutmann.



75 Jahre Schützengesellschaft Eysölden

Mit einem Festgottesdienst, einem Festzug sowie einem abwechslungsreichen Festprogramm feierte die Schützengesellschaft Eysölden ihr 75-jähriges Bestehen. Zahlreiche Vereinsabordnungen und Ehrengäste nahmen an den Feierlichkeiten teil und würdigten die erfolgreiche Entwicklung des Vereins.

Beim Gottesdienst in der Thomaskirche stellte Pfarrer *Oliver Schmidt* die Gemeinschaft als tragendes Element des Vereinslebens in den Mittelpunkt. Er lobte das Engagement der Mitglieder und wünschte der Schützengesellschaft Gottes Segen für die Zukunft. Auch die Schützenjugend setzte mit ihren Fürbitten ein Zeichen für Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement. Nach einem Böllersalat und dem Festzug begrüßte Schützenmeister *Dieter Dollinger* die Gäste im Schützenhaus. Er erinnerte an die Geschichte des Vereins, der 1951 von 19 Mitgliedern gegründet wurde und heute 163 Mitglieder zählt. Meilensteine wie der Bau des Schützenhauses, die Modernisierung auf elektronische Schießstände sowie die Ausrichtung zahlreicher Gauschießen zeugen von einer erfolgreichen Vereinsentwicklung. Besonders hob *Dieter Dollinger* die starke Jugendarbeit hervor, die optimistisch in die Zukunft blicken lasse. Landrat *Ben Schwarz* würdigte den Verein als wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und betonte die Bedeutung des Schießsports sowie des Ehrenamts. Bürgermeister *Johannes Mailing* bezeichnete die SG Eysölden als „Energiepol“ der Dorfgemeinschaft und hob das vielfältige Engagement der Mitglieder hervor. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* verwies auf die sportlichen Erfolge, insbesondere mit Luftgewehr und Luftpistole, sowie auf die kontinuierlich positive Mitgliederentwicklung. Auch die Patenvereine überbrachten ihre Glückwünsche. *Martina Heindel* von der Kgl. priv. FSG Hilpoltstein erinnerte an die seit 1963 bestehende Patenschaft und viele gemeinsame Veranstaltungen. *Jörg Rötter* von der SG Thalmässing dankte für die langjährige freundschaftliche Verbundenheit.



Bernd Baumann/red

Goldschmiede Herrmann

Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren

Trachtenschmuck • Charivari
Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
82110 Germering
hermann.martina@gmx.de
Telefon: 089-81893001

Den Abschluss bildeten zahlreiche Ehrungen für langjähriges Engagement und treue Mitgliedschaft. Hier brach es aus 2. Schützenmeister *Sven Voigt* heraus: „Ich kann gar nicht sagen wie schön es ist, so einen Verein zu haben.“ 13 Vereinsmitglieder erhielten das Protektorzeichen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* in Silber, u. a. 1. Schützenmeister *Dieter Dollinger*, der zudem wie *Hermann Dollinger* die Peter-Lorenz-Nadel in Bronze angesteckt bekam. Die Verdienstnadel „in Anerkennung“ des BSSB gab es für *Sven Voigt*, während sich *Gerhard Klepke* über die kleine Ehrennadel des BSSB freute. Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaften gab es u. a. für *Ernst Auernhammer*, *Christian Beyerlein* und *Werner Stoll* (50 Jahre) sowie *Rudi Traumüller* und *Thomas Winkler* (40 Jahre). Nach den Ehrungen klang der Jubeltag der SG Eysölden bei Kaffee und Kuchen aus.

Abschluss der Auflage-Rundenwettkämpfe auf Bezirksebene

Hans-Rainer Beetz, Referent für Seniorensport, lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bezirksrundenwettkämpfe Auflage zu den Siegerehrungen der Wettbewerbe der vergangenen Saison und den Mannschaftsbesprechungen für die kommende Saison zur SG Wendelstein (Luftpistole) und zur SSG Erlangen-Büchenbach (Luftgewehr) ein. Geehrt wurden jeweils die drei erst platzierten Mannschaften und die drei besten Einzelschützen jeder Liga. In den Luftgewehr-Auflage-Ligen setzten sich der SSV Hoholz 1 (Bezirksoberriga, 28 : 0 Punkte, Ringdurchschnitt von 952,74 Ringen), der SV Hohenstadt 1 (Bezirksliga 1, 14 : 2 Punkte, 939,85 Ringe) und die SSG Erlangen-Büchenbach (Bezirksliga 2, 14 : 2 Punkte, 938,29 Ringe) durch. Die besten Einzelschützen dieser Ligen schossen alle für den SSV Hoholz 1: *Werner Gumbrecht* (Ringdurchschnitt von 318,26 Ringen), *Gerhard Hecht* (317,54 Ringe) und *Heinrich Jansohn* mit (317,4 Ringe).



Mit der aufgelegten Luftpistole ging der Sieg in der Bezirksoberriga an die ungeschlagene 1. Mannschaft der Kgl. priv. FSG Greding mit 24 : 0 Punkten (Ringdurchschnitt von 914,27 Ringen). Der SSV Hoholz 1 (12 : 4 Punkte, 889,25 Ringe) und die SSG Schöneberg 2 (16 : 0 Punkte, 894,84 Ringe) gewannen die Bezirksligen 1 und 2. Die besten Einzelschützen dieser drei Ligen waren der Gredinger *Johann Eberle* (Ringdurchschnitt von 310,07 Ringe), *Walter Lippert* (SSG Erlangen-Büchenbach, 309,86 Ringe)

und *Gerhard Köhler* (SG Markt Erlbach, 308,08 Ringe).

In den anschließenden Mannschaftsführerbesprechungen wurde das Prozedere für die kommende Saison inklusive der Wettkampftage besprochen. Um weiteren „Nachwuchs“ aus den Seniorenklassen I und II zu gewinnen, versprach *Hans-Rainer Beetz*, eine weitere Ausschreibung für eine Abendrunde zu erstellen. Viele der in diesen Klassen beheimateten Schützinnen und Schützen sind noch berufstätig. Der Schützenbezirk Mittelfranken und die Organisatoren danken für die fairen Wettkämpfe und gratulieren allen teilnehmenden Schützen sowie den Mannschafts- und Einzelsiegern.



Sabine Rottmann/red

Dritte Station des AuflageCups

Kurz vor der Sommerpause fand bei der Kgl. priv. FSG Greding der dritte von insgesamt fünf Wettkämpfen des AuflageCups statt. Einige Schützen trafen direkt von der Bayerischen Meisterschaft in Hochbrück kommend ein, um auf dem Rückweg noch am AuflageCup teilzunehmen.

In der Hochburg des Luftpistolenschießens in Greding traten 16 Luftpistolenschützen an, während insgesamt 39 Starter an den elf Meyton-Schießständen an den Start gingen. Die Schießleitung lag wie gewohnt in den bewährten Händen von 1. Schützenmeister *Michael Medl*.

Die Damen des Vereins verwöhnten die Gäste aus 16 mittelfränkischen Vereinen mit selbstgebackenen Kuchen, Torten, frischen Brötchen sowie Kaffee und Getränken – ein willkommenes Wohlfühlpaket zwischen den Durchgängen.

Bei den Auflage-Schützen mit dem Luftgewehr setzte sich *Günter Hell* (SG Wendelstein) mit 317,9 : 317,3 Ringen nur hauchdünn gegen *Roland Schwerderski* (SV Hohenstadt) durch. Den dritten Platz belegte

Fritz Kellermann (SSG Schornweisach) mit 316,8 Ringen. In der Teilerwertung erzielte *Eduard Sand* (SSV Hesselberg) den besten Teiler, einen 7,0-Teiler. Knapp dahinter folgten *Karl Hefele* (SG Spalt, 7,3-Teiler) sowie *Wolfgang Scheriau* (SSV Abenberg, 16,0-Teiler).

Bei den Luftpistolenschützen erzielte *Johann Eberle* von der gastgebenden Kgl. priv. FSG Greding die beste Serie mit 308,8 Ringen. Dahinter platzierten sich *Renate Fischer* (ZSSV Roth, 304,2 Ringe) und *Renate Distler* (SG Kornburg, 301,5 Ringe). In der Teilerwertung setzte sich *Renate Fi-*

scher mit einem 151,6-Teiler auf den ersten Platz, gefolgt von *Renate Distler* mit 152,1-Teiler. Den dritten Rang belegte *Klaus Waldert* vom SV Bechhofen mit einem 196,9-Teiler.

Unser Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Organisatoren der Kgl. priv. FSG Greding für einen gelungenen Wettkampf. Auf bald beim nächsten Durchgang des AuflageCups in Weihenzell.

Hans-Rainer Beetz



JHV der Schützengesellschaft Unterhaching

Die SG Unterhaching verband heuer die alljährliche Mitgliederversammlung mit ihrem Grillfest. Bei bestem Wetter begrüßte 1. Schützenmeister *Werner Horn* fast 50 Mitglieder und etliche Gäste und informierte in seinem Bericht über ein sehr erfolgreich verlaufenes Schützenjahr, da 2025 auch das Jubiläum „150 Jahre Schützen in Unterhaching“ mit einem großen Festakt in der Hachinghalle gefeiert worden war. Er hob außerdem hervor, dass mittlerweile mehr als ein Drittel der Mitglieder des Vereins unter 18 Jahre alt sind, weshalb der Fortbestand der Schützengesellschaft gesichert scheint.

Auch sportlich war das abgelaufene Schützenjahr sehr erfolgreich verlaufen, denn von vier Rundenwettkampfmannschaften schafften drei den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Sowohl der 1. als auch der 2. Schützenmeister hatten darauf hingewiesen, dass nicht zuletzt angesichts der hohen Zahl an jüngeren Mitgliedern auch in Bezug auf die Vorstandschaft ein Generatio-

nenwechsel anzustreben sei und es daher wünschenswert ist, dass bei den nächsten Wahlen in drei Jahren jüngere Mitglieder die Verantwortung für die Vereinsführung übernehmen. Aus diesem Grund wurde mit *Marco Kaufmann* ein 3. Schützenmeister gewählt, der in diese Rolle hineinwachsen soll. Auch beim Amt des Schatzmeisters gab es eine Veränderung. *Beate Kaufmann* wurde gewählt, nachdem der bisherige Schatzmeister *Florian Waltenberger* aus zeitlichen Gründen nicht mehr kandidiert hatte. 1. Schützenmeister *Werner Horn*, 2. Schützenmeister *Herbert Neuner*, 1. Sportleiter *Fabian Kuhn* und 1. Jugend-

leiter *Adrian Berger* wurden allesamt in ihren Ämtern bestätigt.

Der bisherige Schriftführer *Karl Roth*, der dieses Amt 21 Jahre innehatte, wurde unter großem Beifall zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Amt übernimmt nunmehr *Andrea Benning*. Erfreulich ist, dass mit *Martina Kuhn* und *Andreas Raufer* gleich zwei Jugendsportleiter gewählt werden konnten, die sich speziell um das Training der jungen Schützinnen und Schützen kümmern werden.

Herbert Neuner



VIESSMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

125 Jahre Spielhahnschützen Aying-Peiß und 100 Jahre Gau München Ost-Land

Ihr 125-jähriges Jubiläum feierten die Spielhahnschützen Aying-Peiß vom 12. bis 14. Juni zusammen mit dem Gau München Ost-Land, der auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Gemeinsam mit dem Gau ein Jubiläum zu feiern hat bei den Spielhahnschützen schon Tradition: Bereits 1991, bei ihrem 90-jährigen Jubiläum, wurde anlässlich des 65-jährigen Bestehens der damalige Sektion München Ost-Land eine neue Standarte geweiht, deren Patenschaft der Gau Wolfratshausen übernommen hatte. Die Umbenennung der Sektion München Ost-Land in Gau München Ost-Land im Jahr 2003 war Anlass zu einer Nachweihe der Standarte. Dies geschah wieder in Aying, im Rahmen der 50-jährigen Wiedergründungsfeier der Spielhahnschützen. Auch das 60-jährige Jubiläum der damaligen Sektion München Ost-Land im Jahre 1986 wurde in Aying gefeiert.

Die Feierlichkeiten wurden am Freitag mit dem Kabarettisten „Vogelmayer“ und den „Original Zuchthausmusikanten“ eröffnet. Am Samstag folgte eine Partynacht mit der Live-Band „Scheeomnei“. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Jubiläen. Über 800 Teilnehmer nahmen an der Jubiläumsfeier teil. Vom Brauereigelände der Privatbrauerei Inselkammer startete der Kirchenzug zum Feldgottesdienst, der von Pfarrer *Manuel Kleinhans* zelebriert wurde. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von der Blaskapelle Helfendorf. Nach dem feierlichen Gottesdienst und der Weihe der neuen Fahnenbänder, die der Gau Wolfratshausen dem Gau München Ost-Land sowie die Freiwillige Feuerwehr Aying und die Hubertusschützen Helfendorf an die Spielhahnschützen übergaben, ging es in einem beeindruckenden Festzug durch Aying zurück aufs Brauereigelände



zum gemeinsamen Mittagessen. Nach den Grußworten von Schützenmeister und Bürgermeister *Peter Wagner*, Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler*, Schirmherrin *Laura Inselkammer*, der geladenen Ehrengäste und einem Ehrensallut der Gebirgsschützen Wolfratshausen ließen die Schützen die gelungene Jubiläumsfeier gemütlich ausklingen.

Text: Angelika Schoppel
Fotos: Hornauer/Schoppel/Schunk



Ein Traum, ein Team – und jede Menge Zusammenhalt

Schon zu Beginn der Wintersaison 2025/26 stand für die Waldtruderingerin *Nóra Tubak* fest, dass sie als Juniorin bei den Finals in Hannover starten möchte, doch im eigenen Verein fehlte ein passender Mixed-Partner. Gemeinsam mit den Bezirks- und ihren Vereinstrainern wurde deshalb vereinsübergreifend nach einer Lösung gesucht. Schnell war mit *Julian Marr* (Tassiloschützen Aschheim) ein motivierter Junior gefunden. Statt für einen der beiden Vereine anzutreten, entstand eine neue Idee: Warum nicht für den Gau München-Ost-Land starten? So können auch Jugendliche und Junioren kleinerer Vereine an Teammeisterschaften teilnehmen – ohne Vereinsgrenzen. Die Starterlaubnis war eingeholt, das Training lief, bis der Rückschlag kam: *Nóra Tubak* verletzte sich schwer an der Zughand und musste schließlich operiert werden.

An Aufgeben dachte trotzdem niemand, auch *Nóra Tubak* überlegte fieberhaft, wer für sie einspringen könnte. Dank des starken Netzwerks im Gau sprang kurzfristig *Christiane Schatta* ein, selbst Trainerin und erfahrene Schützin. Für sie war sofort klar: Die Jugend geht vor. Bei den Finals traf das neue Mixed-Team auf die deutsche Spitze um Olympiateilnehmern wie *Kathi Bauer*, *Moritz Wieser*, *Michelle Kroppen* und *Florian Unruh*. *Julian Marr* und *Christiane Schatta* zeigten eine starke Leistung und belegten im hochkarätigen Teilnehmerfeld Rang 22. Auch *Nóra Tubak* reiste trotz ihrer Verletzung nach Hannover, um das Team und viele bekannte Schützen anzufeuern. Ihr Traum vom Start musste zwar warten, doch die Geschichte zeigt: Wenn Vereine und der Gau zusammenarbeiten, entstehen Chancen, die allein kaum möglich wären.

Ein herzliches Dankeschön gilt Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler* und allen Beteiligten, die diese besondere Lösung möglich gemacht haben. Ein Beispiel dafür, wie Teamgeist und Zusammenarbeit den Nachwuchssport nachhaltig stärken können.

Kerstin Arenz



Festmutter-Bitten in Blumberg

2027 wird der größte Verein im Gau Landshut, die Waldschützen Blumberg, 75 Jahre jung. Die Mitglieder waren einhellig der Meinung, dass hier Anlass besteht, ein größeres Fest im Sommer 2027 zu feiern. Nun, ein Jahr davor, wurde nach einer passenden Festmutter gesucht. Wie es sich gehört, machte sich der Festausschuss mit der Fahnenabordnung und Musik auf den Weg, um bei *Martina Neumeier* in Reimform und in Person von Festleiter *Manfred Gallecker* anzufragen.

Mit kleinen mitgebrachten Gaben hoffte der Festausschuss die künftige Festmutter schnell zu überzeugen. So einfach wollte es die Ehefrau des 1. Schützenmeisters den Waldschützen aber nicht machen und nicht die „Katze im Sack kaufen“. So muss-

ten verschiedene Aufgaben bewältigt werden. Die Ausschussmitglieder ihre Geschicklichkeit beim Balancieren von Bierbechern und dem Durchfahren eines Parcours auf einem Kinderfahrrad. Im Anschluss waren Teamgeist und Zusammenhalt gefordert, als die Waldschützen in einer geschlossenen Reihe an den Händen haltend einen Hula-Hoop-Reifen befördern mussten.

Die Festausschussmitglieder mussten die Lieblingsmusik von *Martina Neumeier* anhand von Musiksnipseln erraten. Gute Zusammenarbeit und Teamfähigkeit bewiesen *Katharina Gallecker* und Ehrenschiitzenmeister *Georg Kleeberger* beim Führen einer Kugel über ein Lochbrett. Das erlösende „Ja“ ließ trotz bester Performance der Waldschützen warten.



Auf dem Holzscheitl kniend bat der Festausschuss eindringlich um das „Ja“ der Festmutter, das nach einer Stärkung mit Kuchen und Getränken erfolgte. Ihre Antwort befand sich im Pool der Familie. Festleiter *Manfred Gallecker* fackelte nicht lang, sprang in den Pool um das „Ja“ herauszufischen.

Der Festverein bedankte sich bei Festmutter *Martina Neumeier* für die Übernahme des Ehrenamtes mit einem großen Blumenstrauß und einer Scherpe.

Text: Manfred Alt
Fotos: Waldschützen Blumberg



JHV des Schützengauges Viechtach

Zur Jahreshauptversammlung des Gaues Viechtach bei den Regentaler Buam Schöna begrüßte die Gauleitung zahlreiche Vereinsvertreter und stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner*. Neben den Berichten standen auch wichtige personelle Entscheidungen an. So wurde u. a. der Rundenwettkampfleiter neu gewählt.

Im Frühjahr nahmen *Tobias Graßl* und Gausportleiter *Johann Muggenthaler* die Siegerehrungen der Rundenwettkämpfe, der Gaumeisterschaft sowie des Gauschießens vor.

Weitere Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die Besuche des Bezirksschützenzents in Dingolfing, der 75. Landesschiützenzentag in Bamberg, an dem eine Viechtacher Abordnung teilnahm, sowie das erste Blasrohr-Preisschießen für Einsteiger, das Gau-Blasrohr-Referent *Thomas Santl* organisiert hatte.

Der Blick richtet sich bereits auf das 90-jährige Jubiläum des Gaues im Jahr 2027. Aus diesem Anlass wird der Gau sowohl das Gauschießen als auch den Gauball ausrichten.

Elli Lerch

Bürger- und Gasteschießen in Riedlhütte

Vom 8. bis 11. Juli veranstalteten die Bayerwaldschützen Riedlhütte ihr traditionelles Bürger- und Gasteschießen. Über vier Tage hinweg fanden zahlreiche Schützinnen und Schützen den Weg ins Vereinsheim. Insgesamt nahmen 63 Mannschaften, bestehend aus jeweils drei Schützen, an der Veranstaltung teil.

Den feierlichen Abschluss bildete das Gartenfest am 11. Juli, das mit musikalischer Unterhaltung und einer Tombola den passenden Rahmen für die Siegerehrung bot. In geselliger Atmosphäre nahmen die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Auszeichnungen entgegen und verbrachten gemeinsam einen schönen Abend.

Besonders spannend war in diesem Jahr die Entscheidung in der Einzelwertung – so eng war es bisher noch nie: Gleich drei Schützen erzielten 92 Ringe. Auch auf der entscheidenden Deckserie blieb es äußerst knapp, denn zwei Schützen lagen weiterhin mit 91 Ringen gleichauf. Am Ende konnte sich *Ludwig Höcker* den ersten Platz sichern und verwies

Karl Wess und *Hanse Wichtl* auf die weiteren Plätze.

In der Mannschaftswertung setzte sich der „SKV“ an die Spitze. Dahinter folgten die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Guglöd 1 und von Bogensport Schmid. Über alle Wertungen hinweg erzielte *Daniel Schreib* mit 97 Ringen das beste Ergebnis und sicherte sich damit Platz 1. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Proklamation des Bürgerkönigs. Auch hier gab es eine besondere Geschichte zu feiern: *Festus Vater*, der im vergangenen Jahr als jüngster Bürgerkönig seit der ersten Austragung des Bürgerschießens in die Vereinsgeschichte eingegangen war, konnte sich erneut durchsetzen. Mit einem hervorragenden 14,8-Teiler sicherte er sich auch in diesem Jahr die Königswürde.

Maria Werner



Gautensilienschießen im Gau Landshut

Utensilienschießen Luftgewehr

Der Schützengau Landshut trug das Utensilienschießen bei Vaterland Neuhausen aus. Der Dank der Gauverwaltung galt dem gastgebenden Verein. Fast 300 Schützen waren am Schießstand aktiv. Die Edelweißschützen Attenhausen gewannen das Teamschießen mit 264 Punkten. Die siegreichen Schützen *Roland Kreitmaier* (32 Punkte), *Magdalena Zeilhofer* (43 Punkte), *Josef Lang* (52 Punkte), *Eveline Brenninger* (61 Punkte) und *Theresa Simbürger* (75 Punkte) erhielten somit die Ehrenscheibe. Hubertus Käufelkofen (284 Punkte) und die Isarthalen Gündlkofen (340 Punkte) folgten.

Utensilienschießen Luftpistole

Die Isartaler Altheim führten heuer das Gautensilienschießen mit der Luftpistole durch, an dem 132 Teilnehmer und 29 Mannschaften teilnahmen. Die Lindenschützen Hoheneggkofen (*Erwin Berghammer*, 183 Punkte, *Stefan Steininger*, 186 Punkte, *Rupert Maul*, 238 Punkte, und *Wolfgang Königbauer*, 328 Punkte) gewannen mit 935 Punkten die Mannschaftswertung. Die Rossbachschützen Achdorf folgten mit 1.131 Punkten vor Adlerhorst Ergolding mit 1.201 Punkten.



74-Teiler) wurde als neuer Titelträger mit dem Luftgewehr ausgerufen. Neue Gaudamenschützenkönigin wurde *Monika Maul* (Lindenschützen Hoheneggkofen) mit einem 38-Teiler. Bei den Pistolenschützen gewann *Laura Labanca* (Wildbachschützen Landshut) mit einem 96-Teiler.

Manfred Alt/red



In der Einzelwertung nach DSB-Wertung erzielte *Nicole Ganser* (Hohenthann) mit 22 Punkten das beste Ergebnis. *Justin Goth* (Oberaichbach) und *Jakob Schwimbeck* (Weihenstephan) folgten mit jeweils 27 Punkten. In der Ringwertung gewann *Lena Straßer* (Zweikirchen, 196 Ringe) vor *Jessica Scheubeck* (195 Ringe) und *Lea Viehbeck* (194 Ringe). Die besten Blattl gingen auf die Konten von *Nicole Ganser* (5-Teiler), *Justin Goth* (8-Teiler) und *Roland Kreitmaier* (9-Teiler).

Die fünfköpfige Mannschaft der Burgschützen Eberstall (*Martin Heinrich*, *Christian Weiss*, *Lena Abeltshauser*, *Kira Schiffer* und *Andrea Steger*) gewann mit 48 von 50 Ringen nicht nur den Giftbecher, sondern auch die Ehrenscheibe des Gauschützenmeisters mit der niedrigsten Teilersumme von 1.143-Teilern. Den Helmut-Meindl-Gedächtnispokal gewann *Tobias Kammermeier* (Rossbachschützen Achdorf) mit einem 47-Teiler.



Die besten Ringschützen waren *Celine-Kathleen Jost* (186 Ringe), *Jan Brettmann* (beide Wildbachschützen Landshut, 183 Ringe) und *Peter Kübler* (Vilsheim, 183 Ringe). Den besten Teiler schoss *Rainer Friedrich* (Hohenthann) mit einem 18-Teiler, gefolgt von *Marcus Höslmeier* (Pfetttrach, 25-Teiler) und *Bernhard Röckl* (Bayerland Ergolding, 29-Teiler). Die Punktwertung gewann *Marcus Höslmeier* (56 Punkte) vor *Rainer Friedrich* (58 Punkte) und *Werner Wollspurger* (66 Punkte).

Der Titel des mit einem Schusses ermittelten Vortelkönigs ging an *Martin Faltermeier* (Hubertus Hohenthann), der einen 233-Teiler erzielte. Zudem wurde das Zinnkrügl ausgeschossen, das die vierköpfige Mannschaft mit der geringsten Teilersumme bei einem Schuss pro Teilnehmer gewann. Die Lindenschützen Hoheneggkofen (*Rupert Maul*, *Wolfgang Königbauer*, *Stefan Steininger* und *Erwin Berghammer*) verteidigten in gleicher Besetzung wie 2025 ihren Vorjahreserfolg mit 3.873-Teilern. Zweite wurden die Isarthalen Gündlkofen (4.303-Teiler), Platz 3 ging an die zweite Mannschaft der Vilstalschützen Vilsheim (4.435 Punkte).

Die neuen Gauschützenkönige

Im Rahmen der Gautensilienschießen wurden auch die Gauschützenkönige ermittelt. *Constantin Geiger* (Isarthalen Gündlkofen,



27 Jahre im Amt als Schriftführerin

Schriftführer zu sein bedeutet viel ehrenamtliche Arbeit, wenn sie konsequent gemacht wird. *Angelika Mayer* machte diesen Job bei den Volkskraftschützen Tondorf 27 Jahre zur vollsten Zufriedenheit aller Mitglieder. Seit 1999 führte sie die Chronik des Vereins und beim 100-jährigen Gründungsfest 2024 wurde dadurch ein tiefer Einblick in die Geschichte des Vereins möglich. Sie dokumentierte das Vereinsgeschehen und war Ansprechpartnerin für die Presse. Schützenmeister *Marcus Mayer* und stellvertretender Gauschützenmeister *Manfred Alt* sprachen Worte des Dankes und überreichten ein Geschenk. *Angelika Mayer* sagte, dass sie den Job gerne gemacht hat und ihrer Nachfolgerin weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Manfred Alt



Jubiläumsfesttag 600 Jahre Erdinger Schützen

Bereits kurz nach acht Uhr morgens versammelten sich die Schützen der Kgl. priv. FSG Erding, gekleidet in Frack, weißem Hemd, rotem Schleiferl und Zylinder, in der Kirchgasse vor dem Hauptportal der Erdinger Stadtpfarrkirche St. Johannes. Nach und nach trafen alle Fahnenabordnungen der neun Erdinger Schützenvereine mit ihren Mitgliedern, die Delegationen des Schützengauges Erding und der Kgl. priv. FSG Landshut ein. Des Weiteren waren als Ehrengäste Prinz *Christoph von Bayern* mit Gattin *Gudila*, Landrat *Martin Bayerstorfer*, Oberbürgermeister *Max Gotz* und Gau-schützenmeister *Klaus Waldherr* zum Festtag am Samstag, 19. Juli, gekommen. Anschließend zog der Kirchenzug in die voll besetzte Kirche ein.

Den Festgottesdienst zelebrierten Stadtpfarrer *Martin Garmeier* und Diakon *Stefan Geissler*. Im Anschluss an den Gottesdienst segnete der Stadtpfarrer die Erinnerungsbänder „600 Jahre Erdinger Schützen“ und Oberbürgermeister und Schützenkommissar *Max Gotz* heftete sie an alle Vereinsfahnen.

Festlich zogen die Erdinger Schützenvereine, angeführt von der Blaskapelle „12 Hoi-be Bloßn“, zum Schranenplatz. Nach einem Gruppenfoto spielte die Blaskapelle die Festgesellschaft in den Festsaal des Erdinger Weißbräu. Hier begrüßte 1. Schützenmeister *Andreas Mayr* die Festgäste und wies darauf hin, dass die Kgl. priv. FSG Erding mit ihren Vorgängergesellschaften auf eine 600-jährige Geschichte zurückblicken kann. Die erste urkundliche Erwähnung gab es im Jahr 1426, als sich Landshuter Schützen in Erding zu einem Schießen trafen.

„Wir wollen zusammen feiern“, erklärte der 1. Schützenmeister weiter, „mit allen Erdinger Schützenvereinen und unseren Gästen.“ Schirmherr *Max Gotz* war erstaunt über die lange Schützentradiation in Erding und lobte die Feuerschützengesellschaft für ihre aktuelle Entwicklung. Lange

sei die Jugendarbeit nicht forciert worden, aber „das hat sich geändert und der Fortbestand ist gesichert.“ Das Jubiläum findet sich auch auf dem diesjährigen Herbstfestkrug wieder, denn dieser zielt die Jubiläumsschützenscheibe „600 Jahre Erdinger Schützen“, die von der Mauggener Kunstmalerin *Renate Kaiser* gestaltet wurden. *Max Gotz* überreichte die ersten beiden Exemplare des Herbstfestkruges an die beiden Schützenmeister *Andreas Mayr* und *Alois Gabauer*.

Landrat *Martin Bayerstorfer* betonte den Seltenheitswert eines solchen Jubiläums und erinnerte an die frühere Bedeutung der Schützenvereine. Schützenkamerad *Georg Bauernfeind* hielt eine brillante Festrede, in der er den historischen Werdegang der Erdinger Schützen nachzeichnete und mit witzigen und süffisanten Bonmots dem geschichtlichen Vortrag eine lockere, pfiffige Note verpasste. Stehende Ovationen waren ihm sicher.

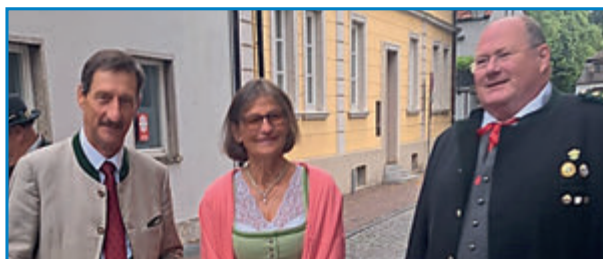
Nach dem Mittagessen stellte 2. Schützenmeister und Chronist *Alois Gabauer* die Festschrift „600 Jahre Erdinger Schützen“ vor, die unter Federführung der Kgl. priv. FSG Erding gemeinsam mit allen Erdinger Schützenvereinen erarbeitet worden war. Erstmals sind die Erdinger Schützen in ihrer Gesamtheit dargestellt. Das gemeinschafts- und vereinsübergreifende Nachschlagewerk soll für alle Erdinger Schützenvereine ein Impuls sein, sich als Gemeinschaft und als Schützenfamilie der Stadt Erding zu verstehen, die zusammen den Schießsport pflegt und zusammen feiert. Den Schlusspunkt bildete die Preisverteilung der ersten Erdinger Stadtmeisterschaft im Schießen durch *Max Gotz*.

Alois Gabauer

VÜL-Ausbildung im Gau Fürstenfeldbruck

Trotz der sehr sommerlichen Temperaturen – oder gerade deswegen – haben 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Schützengau Fürstenfeldbruck erfolgreich die Prüfung zum Vereinsübungsleiter abgeschlossen. Die SSV Fürstenfeldbruck hatte ihr Schützenheim für diesen Kurs zur Verfügung gestellt. Ein Großer Dank gilt dem Team der SSV für deren Unterstützung. Die Seminarleitung hatten wie immer *Andrea Kunz* und *Michael Kaunzinger* inne, die sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden zeigten.

Text: *Hans-Jürgen Lieberam*
Foto: *Andrea Kunz*



Holmecup der Auflageschützen in Unsernherrn

Der Endkampf der Gruppensieger des Auflage-Rundenwettkampfes fand wieder auf der Anlage der ZSG Bavaria Unsernherrn statt. Die Veranstaltung wurde erneut von der Firma Holme aus Erding gesponsert. Unter Leitung des stellvertretenden Bezirkschützenmeisters *Johannes Enders* und des RWK-Leiters *Gottfried Gams* traten die acht besten Aufagemannschaften aus Oberbayern an. Um die Auswertung kümmerte sich *Rainer Buchenberg*. Im Viertelfinale bezwang die heimische ZSG Unsernherrn 1 das Team vom SV Eintracht Kleinberghofen mit 955,6 zu 948,7 Ringen. Die SG Huglfing war beim 955,1 : 951,6-Ringe-Erfolg gegen Wagner-Reitmehring siegreich und auch die Kgl. priv. FSG Weilheim blieb beim 955,4 : 950,3 Ringe-Sieg gegen die KK-Schützen Mering nur minimal hinter der Bestleistung der Unsernherrner. Das Halbfinale wurde komplettiert durch die dritte Mannschaft der ZSG Bavaria Unsernherrn, die Gut Schuss Pürgen mit 952,1 : 947,1 Ringen schlug. Im ersten Halbfinale trafen die ZSG Bavaria Unsernherrn 3 und die SG Huglfing aufeinander. Die Führung wechselte von Schuss zu Schuss, bis am Ende drei Zehntel über den Einzug ins Finale entschieden. Huglfing gewann mit 953,3 : 953,0 Ringen. Das zweite Halbfinale verlief weniger spannend, da sich die ZSG Bavaria Unser-

herrn 1 von Beginn an absetzen konnte. Mit 959,4 : 956,8 Ringen mussten sich die Weilheimer Schützen geschlagen geben. Im Kampf um Platz 3 bewies das Team um den stärksten Schützen des Tages, *Hermann Plötz*, dass es mehr kann. Mit 959,6 Ringen erzielten die Weilheimer das beste Resultat des Tages, die ZSG Bavaria Unsernherrn 3 kam auf 950,9 Ringe. Das Finale zwischen der ZSG Bavaria Unsernherrn 1 und der SG Huglfing verlief lange Zeit spannend, ehe sich die Gastgeber mit 957,8 : 954,4 Ringen den Siegerpokal holten. Die Einzelwertung der besten Schützen nach drei Begegnungen gewann wie im Vorjahr *Hermann Plötz* mit einem Schnitt von 320,6 Ringen vor *Raimund Siebein* (Unsernherrn, 318,93 Ringe) und *Peter Schwelle* (Weilheim, 318,9 Ringe). *Albert Lukas* (Unsernherrn) erzielte im Finale mit 320,9 Ringen das beste Einzelresultat des Tages. Die Siegerehrung wurde von der stellvertretenden Bezirkschützenmeisterin *Elisabeth Maier* und dem stellvertretenden Gauschützenmeister *Rainer Schnepf* vorgenommen. Beide würdigten die hervorragenden Leistungen der Aktiven und dankten dem gastgebenden Verein, den Organisatoren und dem Sponsor Holme.

Text: Johannes Enders
Foto: Gottfried Gams



Gau Pöttmes-Neuburg beim Volksfest-einzug in Neuburg

Beim Volksfestauftritt war der Schützen-gau Pöttmes-Neuburg traditionell wieder vertreten. Neben dem Gauschützenmeisteramt waren auch viele Vertreter der Gauvorstandschaft, die Fahnenabordnung von Enzian Sehensand mit der Gaustandarte und alle fünf Gauschützenkönige anwesend. Bei herrlichem Wetter erlebten die Schützen einen schönen Umzug. Während die amtierende Gaudamenschützenkönigin *Melanie Brzenskott-Baur* (SG 07 Klingsmoos) mit den anderen anwesenden Königinnen per Kutsche zum Festgelände gefahren wurde, marschierten die Schützenkönige *Matthias Specht*, *Werner Schleger*, *Tobias Stegmaier* (alle Alpenrose Grimmelshausen) und *Karl Fuchs* (Einigkeit Heinrichsheim) im Zug mit.

Text: Thomas Bauch
Foto: Torsten Friedrich



Sommerliche Schützenrunde am Starnberger See

Sommer, See und gute Gemeinschaft: Beim diesjährigen Seefest der VSG Pöcking im Juli passte einfach alles zusammen. Bei bestem Wetter trafen sich die Mitglieder und Familien auf einem Niederpöckinger Seegrundstück zum gemütlichen Sommerfest mit kulinarischen Höhepunkten und der Preisverteilung des Johannischeßens. Während sich die Kinder im Starnberger See abkühlten und das große Grundstück mit Spielen eroberten, genossen die Erwachsenen entspannte Stunden bei guten Gesprächen. Für das leibliche Wohl sorgte das leckere Spanferkel. Die knusprige Kruste, selbstgemachte Beilagen, Salate, Nachspeisen und Cocktails rundeten das sommerliche Fest ab.

Ein Höhepunkt des Abends war die Siegerehrung des Johannischeßens. Im Luftgewehr-Wettbewerb gewann *Anna Schnitzler* mit starken 407,2 Ringen, mit dem aufgelegten Luftgewehr war *Claudia Philipp* mit 311,7 Ringen erfolgreich, während *Rainer Freygang* mit der Luftpistole mit 363,7 Ringen an der Spitze lag. Zum Ausklang saßen einige Mitglieder noch gemütlich am Lagerfeuer direkt am See zusammen und ließen den gelungenen Sommertag bei netten Gesprächen ausklingen. Die VSG Pöcking bedankt sich herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie bei

ihren Gastgebern für die Einladung und die Gastfreundschaft. Das Seefest zeigte einmal mehr: Beim Schützenverein geht es nicht nur um sportliche Erfolge, sondern vor allem um Kameradschaft und Zusammenhalt.

Michaela Stumpfenhausen



Tag der offenen Tür und Spendenerfolg der SG Adler Kirchseeon-Dorf

Einen gelungenen Tag der offenen Tür mit einem erfreulichen Ergebnis für den guten Zweck konnte die SG Adler Kirchseeon-Dorf verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Spenden zugunsten der Kinderkrebshilfe gesammelt. Insgesamt kamen dabei 928,- Euro zusammen.

Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Schützengesellschaft kennenzulernen und einen Einblick in das Vereinsleben zu erhalten. Neben Informationen über den Schießsport und die Vereinsarbeit bestand auch die Möglichkeit, die Schießanlagen zu besichtigen und mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Der Tag der offenen Tür stieß auf großes Interesse und bot eine ideale Gelegenheit, den Verein der Öffentlichkeit näherzubringen. Gleichzeitig stand die Veranstaltung im Zeichen der Solidarität. Durch die Spendenbereitschaft der Gäste sowie die Unter-

stützung durch Vereinsmitglieder konnte die Summe von 928,- Euro für die Kinderkrebshilfe gesammelt werden.

Mit der Aktion möchte die Schützengesellschaft einen Beitrag zur Unterstützung krebskranker Kinder und deren Familien leisten. Die Kinderkrebshilfe begleitet Betroffene in einer besonders schwierigen Lebensphase und ist dabei auf Spenden angewiesen.

Die Verantwortlichen des Vereins zeigten sich erfreut über die positive Resonanz und bedankten sich bei allen Besucherinnen und Besuchern, Helferinnen und Helfern sowie Spendern, die zum Erfolg des Tages beigetragen haben. Die gelungene Veranstaltung habe einmal mehr gezeigt, dass sportliches Vereinsleben und gesellschaftliches Engagement hervorragend miteinander verbunden werden können. Die Schützengesellschaft Adler Kirchseeon-

Dorf blickt daher auf einen erfolgreichen Tag zurück, der nicht nur neue Einblicke in den Schießsport ermöglichte, sondern auch ein Zeichen der Unterstützung für einen wichtigen sozialen Zweck setzte. Die Spendenübergabe erfolgte im Beisein von Vereinsmitgliedern und Vertretern der Kinderkrebshilfe.

Hans Kanter



Erfolgreiche Premiere des Generationen-Cups

Die Schießtermine für die aktiven Schützen im Schützengau Pöttmes-Neuburg wurden über das Jahr immer mehr, sodass die Gauvorstandschaft sich entschieden hat, einige Schießveranstaltungen zusammenzulegen. So entstand die Idee des Generationen-Cups, der nun seine Premiere feierte.

Insgesamt wurden von Ende April bis Mitte Juni vier Schießtermine angeboten und jeder Verein konnte eine Jugend- und eine Generationenmannschaft melden. Jeweils die besten vier Schützen eines Vereins wurden automatisch in den Mannschaften gelistet. Letztlich konnten die Tagbergsschützen Gundelsdorf alle Mannschaftswertungen für sich entscheiden.

Da jeder teilnehmende Schütze mindestens zwei Ergebnisse erzielen musste, um in die Wertung zu kommen, herrschte an den vier Schießtagen in den Schützenheimen in Bayerdilling, Berghheim, Hollenbach und Gundelsdorf reger Betrieb. Die Gausportleitung erfasste insgesamt 218 Starter und 502 Ergebnisse.

In der Mannschaftswertung Jugend sicherten sich die Tagbergsschützen Gundelsdorf mit den Schützen *Johanna Heigemeir, Karolina Heigemeir, Michael Pfaffensteller*

und *Raphaela Wiedenhöfer*, die 439,2 Punkten erzielten, den Wanderpokal. Den zweiten Platz belegte der SV Rohrenfels (543,0 Punkte) und Platz 3 ging an Tell Hollenbach (642,5 Punkte). In der Vereinsmannschaftswertung sicherten sich ebenfalls die Tagbergsschützen Gundelsdorf mit den Schützen *Gottfried Schmid, Marina Settele, Agnes Kröpfl* und *Hanna Brecheisen* (184,1 Punkte) den Wanderpokal. Platz 2 ging an Enzian Sehensand (230,8 Punkte) vor Einigkeit Heinrichsheim (289,1 Punkte). Auch in der Mannschaftswertung „Generation“ kam niemand an den Tagbergsschützen Gundelsdorf (326,9 Punkte) vorbei. Das Ergebnis erzielten *Johanna Heigemeir, Karolina Heigemeir, Gottfried Schmid, Marina Settele* und *Agnes Kröpfl*. Die Plätze 2 und 3 gingen erneut an den SV Rohrenfels (489,8 Punkte) und an Tell Hollenbach (525,8 Punkte).

Auch in den Einzelwertungen wurden Sieger gekürt und die drei Bestplatzierten mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet. Winterlust Staudheim, die Tagbergsschützen Gundelsdorf und die Lindenschützen Schorn stellten jeweils zwei Einzelsieger. Für Staudheim gewannen *Julia Kugler*

(Luftgewehr) und *Stefan Lindel* (Luftgewehr Erwachsene 1), während *Siri Ann Fransson* (Schüler) und *Marco Glas* (Jugend) in den Luftpistolen-Nachwuchsklassen für Schorn erfolgreich waren. Die Siege für Gundelsdorf fuhren *Amalia Zimmermann* (Luftpistole) und *Johann Heigemeir* (Luftpistole Auflage) ein. Weiterhin waren *Angelina Wildenhain* (Eintracht Ambach, Luftgewehr Schüler), *Kilian Friedrich* (Enzian Sehensand, Luftgewehr Jugend), *Michaela Maier* (Alpenrose Grimolzhausen, Luftgewehr Erwachsene 2), *Christa Fuchs* (Einigkeit Heinrichsheim, Luftgewehr Auflage) und *Manfred Egen* (Donau-Perle Berghheim, Luftpistole Erwachsene) in ihren Klassen erfolgreich.

Die Premiere des neuen Generationen-Cups war ein voller Erfolg. 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* war mit der Premiere absolut zufrieden und hofft, dass sich im kommenden Jahr noch mehr Schützenvereine anschließen, um die Erfolgsgeschichte weiter fortzuführen.

Text: Thomas Bauch
Foto: Torsten Friedrich

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf: www.gau-poettmes-neuburg.de



Start für die Bogenabteilung der Schützenfreunde Burgheim

Mit einem Schnuppertag für Jung und Alt ist die neue Bogensparte der Schützenfreunde Burgheim an den Start gegangen und hat die Erwartungen der Verantwortlichen bei weitem übertroffen. Bei hohen sommerlichen Temperaturen hatten die Schützenfreunde Burgheim den alten Volksfestplatz wieder mit Leben gefüllt. Ab 13 Uhr waren die fünf Bogenschießstände stark frequentiert, und alle Interessierten konnten das Bogenschießen für sich entdecken.

„Ich war schlichtweg begeistert, dass beim schönsten Badewetter Kinder wie Erwachsene das neue Angebot unseres Schützenvereins angenommen haben“, so die Initiatorin und 1. Schützenmeisterin *Katja Baumann*. So waren die fünf Scheiben immer belegt und die engagierten Schützen aus Burgheim gaben unter fachkundiger Anleitung ihr Wissen wei-

ter. Die Mitglieder der neuen Bogenabteilung waren überwältigt, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde. Allein die Anwesenheit von 1. Bürgermeister *Alexander Brot* und 3. Bürgermeister *Peter Martin* sowie den Gemeinderäten *Franz Hofgärtner* und *Christian Stöckl* zeigte den Burgheimer Schützen, dass das Ehrenamtes in Burgheim hoch im Kurs steht. Der Schnuppertag zeigte, dass der alte Festplatz wieder ein Treffpunkt für Jung und Alt werden kann. „Es hat sich gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so 1. Schützenmeisterin *Katja Baumann*.

Thomas Bauch



Wettstreit um die Eröffnungsscheibe der SG Aufkirchen

Die Mitglieder der SG Hubertus Aufkirchen haben anlässlich der Eröffnung ihres neuen Schützenheims eine Eröffnungsscheibe ausgeschossen. Ziel war es, einem 202,6-Teiler möglichst nahezukommen. Die Freude war groß bei *Monika Huber*, die den besten Treffer landete und nach vielen aktiven Jahren im Verein ihre erste Schützenscheibe gewann. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten *Günter Huber* und *Heidi Kindermann*.

Markus Kindermann



Frühschoppen der Starnberger Gau Ehrenmitglieder

In diesem Jahr wurde der 2016 ins Leben gerufene jährliche Frühschoppen für die Gau Ehrenmitglieder des Schützengaus Starnberg im Vereinsheim der Etterschlag Schützen abgehalten. Achtzehn ehemalige Funktionäre folgten gut gelaunt der Einladung und wurden bei Weißwurst und Wienern sowie anschließendem Kaffee und Kuchen von der Gauvorstandschafft und dem Etterschlag Team bestens versorgt. Gemeinsam erinnerten sich die Ehrenmitglieder an vergangene Zeiten und gemeinsame Aktivitäten. Einig waren sich alle mit dem Wunsch, sich auch nächstes Jahr wieder treffen zu wollen.

Eva Laube



Standeinweihung bei der SG Immergrün Aising

Die Schützen der SG Immergrün Aising im Gau Rosenheim haben ein neues „Da-hoam“. Im Beisein von Rosenheimer Stadträten aus Aising und Pang sowie Vertretern der VR-Bank wurde der neue Schießstand im Untergeschoss der VR-Bank in Pang von Stadtpfarrer *Thomas Schlichting* eingeweiht. Zuvor ließ *Alfons Kapser* die vergangenen 15 Monate Revue passieren: „Zwölf Jahre haben wir gehofft und gebangt, aber wir wussten, dass eines Tages der Zeitpunkt kommen wird, an dem wir unsere sportliche Heimat, das Schützenheim beim Alten Wirt in Aising, verlieren werden.“ Wo eine Tür zugeht, geht eine andere auf – so haben die Aisinger Schützen das Angebot der VR-Bank dankend angenommen und nach mehrmonatigem Umbau des Untergeschoss der Panger Filiale zu einem kleinen Schmuckkästchen mit elektronischen Schießständen gemacht. Möglich wurde dies auch durch einen Zuschuss des Freistaats Bayern, für den über den BSSB Antrag gestellt wurde.

Alfons Kapser dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz. „Es war schon ein richtiger Kraftakt, bis zu dem Punkt, an dem wir heute stehen“. Nach den Grußworten von *Martin Kolb* von der VR-Bank und Stadtrat *Sepp Gasteiger* nahm *Thomas Schlichting*

die feierliche Weihe vor. Der Geistliche erinnerte auch an die Vereinsgründer und die verstorbenen Ehrenmitglieder. Beim vorangegangenen Standeröffnungsschießen ging *Christian Scholz* mit dem besten Treffer vom Stand und sicherte sich die Schützenscheibe knapp vor *Sepp Schnitzlbaumer* und *Stefan Raß*. Ein weiterer Höhepunkt war die Schützenkönigsproklamation. Bei der Jugend konnte *Emil Sandi* seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Bei den Erwachsenen war *Christian Scholz* der beste Schütze und repräsentiert nun ein Jahr lang die SG Immergrün Aising.

Alfons Kapser



Schützenkaiserabholung in Kulmbach-Ziegelhütten

Mit einer Schützenkaiserabholung ehrte die SG Kulmbach-Ziegelhütten ihren neuen Schützenkaiser **Thomas Schödel**. Zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste, Freunde und Gönner des Vereins sowie die Musikkapelle Burghaig begleiteten den Würdenträger. Vorsitzender **Ronald Meisel** stellte in seiner Ansprache die Bedeutung des Ehrenamts und des Zusammenhalts in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Sein Dank galt den zahlreichen Helferinnen und Helfern. „Solche Veranstaltungen entstehen nicht von allein. Sie leben vom Engagement vieler Menschen, die ihre Zeit und Kraft für unseren Verein einsetzen“, so **Ronald Meisel**, der einen Vergleich zur parallel verlaufenden Fußball-Weltmeisterschaft in den USA zog: Erfolg entstehe überall dort, wo Menschen gemeinsam an einem Ziel arbeiteten. Während ein großes Turnier nach wenigen Wochen beendet sei, werde der Gemeinschaftsgedanke im Schützenverein das ganze Jahr über gelebt. Gleichzeitig warb **Ronald Meisel** dafür, das Schützenwesen nicht nur über den sportlichen Wett-

kampf zu definieren, sondern auch über die Traditionen, die Gemeinschaft und die Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Im Mittelpunkt des Tages stand die Ehrung von **Thomas Schödel**. Mit dem dritten Gewinn der Schützenkönigswürde in Folge errang er die Schützenkaiserwürde. **Ronald Meisel** würdigte **Thomas Schödel** als engagierten Repräsentanten des Vereins, der diesen bei Gau- und Bezirksveranstaltungen sowie beim Landesschützentag stets mit Schützenkette vertreten habe. Zu den Ehrengästen gehörten auch Kulmbachs Oberbürgermeister **Dr. Ralf Hartnack** und Landrat **Jonas Gleich**. **Dr. Ralf Hartnack** würdigte in seinem Grußwort die Arbeit der Ehrenamtlichen und betonte, dass Ver-



eine wie die SG Kulmbach-Ziegelhütten unverzichtbar für das gesellschaftliche Leben und den Zusammenhalt in der Stadt seien. Landrat **Jonas Gleich** hob die Bedeutung der Schützenvereine für die Gemeinschaft und die Pflege des Brauchtums hervor und dankte den Verantwortlichen sowie allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Bei Musik, guten Gesprächen und geselligem Beisammensein klang die Schützenkaiserabholung schließlich aus.

Ronald Meisel

Schützenfest in Weidhausen

Die Plätze vor dem Schützenhaus der SSG Weidhausen waren allesamt besetzt, denn die Vereinsmitglieder feierten dort in familiärer Atmosphäre ihr traditionelles Schützenfest. „Wir hoffen, dass unser Fest auch weiterhin so gut besucht ist und noch lange Bestand hat“, betonte Vorsitzender **Günther Knauer**. Bereits am Nachmittag wurden die Preise an die Gewinner des letztjährigen Luftballon-Flugwettbewerbs vergeben. Musikalisch umrahmte das Duo „WIRsindWIR“ die Veranstaltung. Im Rahmen des Schützenfestes wurde außerdem eine vereinsinterne Schießsportwoche abgehalten, bei der die Disziplinen Sport- und Luftpistole, Groß- und Kleinkaliber sowie Luftgewehr geschossen wurden. Nachdem im vergangenen Jahr kein Nachwuchsregent ermittelt werden konnte,

war die Freude heuer umso größer. **Julius Wagner** schoss sich mit einem 106,6-Teiler zum Jungschützenkönig. „Es zieren insgesamt 87 Bilder unserer Regenten die Wände in unserem Schützenhaus“, erklärte **Günther Knauer** und blickte in die Vergangenheit zurück: Bis 1986 waren es ausschließlich Männer, die bei den „88gern“ zu Königswürden kamen, weil es bis dahin nur männliche Mitglieder gab. Zwischenzeitlich holten sich bereits acht Frauen die Königswürde. In den Anfangsjahren wurden die Regenten über die höchste Ringzahl ausgeschossen. Seitdem



die Zirkelmaschinen zum Einsatz kommen, wird der Schützenkönig mittels Teilerwertung gekürt. Traditionell gibt jeder Starter drei Schüsse auf die Königsscheibe ab. In diesem Jahr war es **Johannes Partheymüller**, der mit einem 75,9-Teiler den präzisensten Treffer erzielte. Den Königspokal gewann **Helmut Schinder** mit 29,8 Ringen.

Alexandra Kemnitzer

Coburger Schaustellerschießen

Beim Coburger Vogelschießen 2026 fand wieder das traditionelle Schaustellerschießen statt. Am Schützenfest-Montag fanden sich zahlreiche Schausteller auf der Schießanlage der SG Coburg in Weichenreuth ein, um mit dem Kleinkalibergewehr ihren Schaustellerkönig zu ermitteln. Zusätzlich ging es noch mit großkalibrigen Pistolen und Unterhebelgewehren um verschiedene Wanderpokale. Schaustellerkönig wurde **Manfred Perz**,

der einen 478-Teiler erzielte. Den vom Platzmeister **Stefan Schober** alljährlich gestifteten Krug und den Ehrenplatzmeister-Pokal gewann jeweils **Manfred Fertsch**. Die beiden Wanderpokale, die mit dem Großkalibergewehr und der Großkaliberpistole ausgeschossen



wurden, sicherte sich jeweils **Dominik Pazdera**.

Reinhard Mohr

SG Concordia Konnersreuth ernennt Ehrenschiützenmeister

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde **Max Bindl**, Bürgermeister von Konnersreuth, für seine Verdienste um den Schützenverein und dem Schießsport zum Ehrenschiützenmeister ernannt. **Max Bindl** ist seit 1971 Mitglied in der Schützengesellschaft.

In seinem Antrag führte Vorstand **Martin Dietz** unter anderem aus:

„Seit 1978 ist der Geehrte in verschiedensten Positionen in Vorstandschaft und Vereinsausschuss tätig. So war er Schriftführer, Jugendschiützenmeister und Mitglied im Vereinsausschuss. Hervorzuheben ist die Amtszeit von 1994 bis 2006 als 2. Schützenmeister und von 2006 bis 2021 als 1. Schützenmeister. Ferner wird seit mehr als 40 Jahren die umfangreiche Chronik unseres Vereins von ihm betreut und fortgeschrieben. In dieser Zeit war der sportliche Part des Vereins stets in besten Händen und von

Erfolg gekrönt. **Max Bindl** nahm neben der Arbeit als Schützenmeister auch selbst aktiv am Rundenwettkampf teil. Unter seiner Führung wurden zahlreiche Preisschießen und der Wettkampfbetrieb organisiert. Seit Etablierung einer Luftpistolenmannschaft ist **Max Bindl** ein fester Bestandteil der Mannschaft und mit Freude dabei. Selbst nach seiner Wahl zum 1. Bürgermeister verlor **Max Bindl** den engen Kontakt zur Schützengesellschaft nicht und brachte sich weiterhin aktiv in die Vereinsarbeit ein. Mit seiner Mithilfe und Unterstützung wurden die Generalsanierung des Schützenhauses mit Anbau und Überdachung, die Modernisierung der Schießanlage und der Bezirksschützentag 2018 realisiert. Für seine Verdienste wurde **Max Bindl** mit zahlreichen Ehrungen bedacht. So ist er u. a. Träger des Protektorzeichens S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber und der



kleinen Ehrennadel des BSSB.“ Die Versammlung stimmte dem Antrag einstimmig zu, und unter Beifall wurde **Max Bindl** die Urkunde mit neuem Schulterstück überreicht. Überrascht und ergriffen bedankte sich **Max Bindl** für die große Ehre und sicherte auch weiterhin sein Engagement für die Schützen zu.

Max Bindl

Doppelsieg bei der Viehhausener Dorfmeisterschaft

„Diese Veranstaltung gehört inzwischen zu den festen Terminen im Viehhausener Dorfleben und wird sehr gut angenommen“, zeigte sich 1. Schützenmeister **Thomas Schmid** sehr zufrieden mit dem Ablauf der 12. Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen und der 3. Dorfmeisterschaft im Blasrohrschießen. Insgesamt nahmen 13 Luftgewehr- und elf Blasrohr-Mannschaften teil. Die Veranstaltung war Teil eines Biergartenfests im Garten des Vereinswirts Schwindl in Viehhausen.

Die jüngsten Schützen des Vereins im Alter von zehn bis zwölf Jahren hatten zu diesem Anlass ein „McDonald's-Preisschießen“ veranstaltet. Den ersten Platz sicherte sich **Finn Weber** mit einem 30-Teiler vor **Elias Dollinger** und **Oskar Kuntz**. Alle elf jungen Auflageschützen wurden mit McDonald's-Gutscheinen ausgezeichnet. Die Schützenmeister **Thomas Schmid** und **Ingrid Pielmeier** nahmen dann zusammen mit Abteilungsleiter **Georg Somogyi** die Siegerehrung in der offenen Blasrohrmeisterschaft vor. Hier gaben die Schützen zwölf Schüsse auf die offizielle Blasrohrscheibe und drei Schüsse auf eine Dart-

scheibe ab. Erster und damit Dorfmeister Blasrohr wurde die Mannschaft „Gwehrbläser“ mit den Schützen **Alex Zeitler**, **Philipp Dorfner** und **Christian Kämpf**. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften des FC Bayern Fanclub Saxberg und „Volles Rohr“.

Die Siegerehrung der Luftgewehr-Dorfmeisterschaft wurde dann von 1. Sportleiter **Harald Prieschenk** und Ehrenmitglied **Norbert Gruber** begleitet. Hier mussten die Schützen freihändig und aufgelegt fünf Schüsse abgeben, ausgewertet wurden Ringe und Blattl. Erstmals sicherte sich eine Mannschaft beide Titel. Die „Gwehrbläser“, ergänzt um **Wolfgang Gruber**, gewannen auch diesen Titel mit insgesamt 48 Punkten. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft „Team Ouzo Damen“ vor der Mannschaft „Streukreise“.

Den Abschluss des Festes bildete eine große Tombola mit Gutscheinen für den Vereinswirt Schwindl im Wert von insgesamt 1.100,- Euro. Hier freuten sich über 30 Besucher über Einzelgewinne bis zu 150,- Euro. 2. Bürgermeister **Thomas Schwindl** lobte in seinem Grußwort das Engagement

der Allinger Schützen für eine funktionierende Dorfgemeinschaft und die tolle Jugendarbeit des Vereins.

Spende an die Sozialstation Sinzing

„Wenn man zwölfmal eine Dorfmeisterschaft im Schießen durchführt und dann auch zwölfmal spendet, ist das schon eine tolle Sache auf die wir stolz sind“, meinte 1. Schützenmeister **Thomas Schmid** bei der Spendenübergabe an den Förderverein Ambulante Krankenpflege Sinzing-Viehhausen-Eilsbrunn im Rahmen des Bürgerfestes in Viehhausen.

Traditionell werden 50 Prozent des Gewinns aus der Dorfmeisterschaft mit Biergartenfest an den Förderverein gespendet, damit dieser die Pflege von alten und behinderten Mitmenschen in Sinzing finanzieren kann. Der 1. Vorsitzende des Fördervereins **Dr. Bernhard Edenharter** nahm den Spendenscheck entgegen und zeigte sich beeindruckt von den jahrelangen Spenden des Vereins.

*Text: Thomas Schmid/red
Fotos: Astrid Mühl-Meier/
Verena Dischinger*



Gloria Fürstin von Thurn und Taxis überreicht Protektorabzeichen

Es war eine große Ehre für *Herbert Prasch*, *Mathias Melzl*, *Alois Schumann* und *Wolfgang Götzfried*, als ihnen im kühlen Kreuzgang des Regensburger Schloss St. Emmeram von *Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis* das Protektorabzeichen in Gold des Donaugaus überreicht wurde. Die nächste Stufe, das große Protektorabzeichen heftete sie *Ernst Seidl*, *Christian Berghammer*, *Günther Leja* und *Alexander Schuster* an. In diesem Jahr war die Abordnung, die bei Temperaturen von knapp 40 Grad ins Schloss kam etwas kleiner als im Vorjahr. 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* hatte bewusst auf Blasmusik verzichtet, die im Kreuzgang wohl nicht den passenden Rahmen geboten hätte. Er führte den Tross mit den zu Ehrenden und mit



Mitgliedern des Gauschützenmeisteramts an. Mit dabei war auch stellvertretender Landesschützenmeister *Hans Hainthaler*. Auch der oberpfälzische Bezirksböllerréférent *Alexander Eichelberger* und der stellvertretende Bezirksmajor des Südtiroler Schützenbezirks Brixen *Gustl Schrott* waren angereist. *Alexander Schuster* gab einen kleinen Rückblick auf die 105-jährige Geschichte des Protektorats, die 1921 mit der Übernahme des Ehrenprotektorats durch Fürst Albert I. begann. Zu diesem An-

lass haben die Gauverantwortlichen eine Schützenscheibe anfertigen lassen, die ausgeschossen werde und anschließend in der Galerie des Leistungszentrums in Höhenhof ihren Ehrenplatz finden soll. Mit dem Protektorabzeichen von *Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis* in vier Stufen ehrt der Donaugau seit dem 1. Januar 2025 das Engagement der Funktionäre in seinen 139 Vereinen. Als große, nicht alltägliche Wertschätzung betrachtete es *Alexander Schuster*, dass die Stifterin die Auszeichnungen persönlich überreichte. Sie betonte, dass das Haus Thurn und Taxis dem Schützenwesen immer verbunden sei, denn „Treue, Tradition und Sport sind gemeinsam gepflegte Werte.“

Josef Eder



Markt Nittendorf gewinnt wieder Gemeindevergleichsschießen

Zum 36. Mal fand das Gemeindevergleichsschießen der Gemeinde Sinzing und des Marktes Nittendorf statt. 1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* führte die Siegerehrung im Klosterstadl Viehhausen durch. In diesem Wettkampf messen sich die 15 besten Schützen der Gemeinde Sinzing und des Marktes Nittendorf in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr Auflage und Luftpistole. Die jeweils 13 besten Schützen kommen in die Wertung. Die besten Schützen der Gemeinde Sinzing waren *Florian Schleburg* (194 Ringe), *Maria Koch* (193 Ringe) und *Marcel Pietzschmann* (189 Ringe). Alle Schützen stammen vom SV Waldhäusl Kleinprüfening. Auf Seiten des Marktes Nittendorf waren *Konrad Karl* (199 Ringe), *Michael Rasp* (beide Alte Linde Undorf, 197 Ringe) und *Josef Stepan* (Alpenrose Etterzhausen, 197 Ringe) am treffsichersten.

In der Gesamtwertung sicherte sich der Markt Nittendorf mit 2.405 : 2.326 Ringen zum achten Mal in Folge den Sieg. In der ewigen Siegerliste hat aber noch die Gemeinde Sinzing mit 19 : 16-Siegen die Nase vorn. Einmal gab es ein Unentschieden. Sinzings 3. Bürgermeister *Dr. Bernhard Edenharter* lobte den Beitrag der Sektion zum Zusammenhalt der beiden Gemeinden. Gerade eine aktive Jugendarbeit sei

notwendig, um die Sektion und die Vereine fit für die Zukunft zu machen.

1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* zeigte sich mit dem Besuch des gleichzeitig stattfindenden Grillfestes im Klosterstadl sehr zufrieden und motivierte die Sinzinger Schützen, den Spieß mal wieder umzudrehen.

Text: *Thomas Schmid*

Foto: *Dietmar Krenz*



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. September 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Gau-Auflage-Vergleichsschießen in Ottmarshausen

Zum traditionellen Gau-Auflage-Vergleichsschießen der Gaue Augsburg, Wertingen und Donau-Brenz-Egau trafen sich am 20. Juni insgesamt 76 Schützinnen und Schützen im Schützengau Augsburg. Gastgeber war die SSG Edelweiß Ottmarshausen, die den Wettkampftag ausrichtete. Die 24 Schützinnen und 52 Schützen absolvierten insgesamt 84 Starts, darunter acht Doppelstarts in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole Auflage.

In der Mannschaftswertung Luftgewehr-Auflage setzte sich der Gau Donau-Brenz-Egau mit einem Ergebnis von 3.157,2 Ringen seiner besten zehn Schützen an die Spitze. Dahinter platzierte sich der Gau Augsburg mit 3.152,3 Ringen vor dem Gau Wertingen mit 3.128,8 Ringen. Die beste Einzelleistung des Tages erzielte *Dieter Diehl* (Augsburg) mit starken 320,8 Ringen. Bei den Schützen der anderen Gaue führten *Walter Brandmaier* (Donau-Brenz-Egau, 316,3 Ringe) und *Theodor Köbinger* (Wertingen, 316,0 Ringe) die jeweiligen Gauwertungen an. Bei den Damen zeigte *Monika Hitzler* (Donau-Brenz-Egau) mit 317,7 Ringen die beste Leistung des Wett-

kampfs. *Silke Bertele* (Augsburg, 316,5 Ringe) und *Mathilde Mayr* (Wertingen, 311,2 Ringe) komplettierten die Riege der besten Schützinnen je Gau.

Auch hinsichtlich der Teilerwertung wurde Präzisionsarbeit geboten. Mit dem aufgelegten Luftgewehr teilten sich *Roswitha Gutmair* (Donau-Brenz-Egau) und *Jürgen Boehm* (Augsburg) mit jeweils einem 3,1-Teiler den besten Wert des Tages, *Wilhelm Jaumann* (Wertingen) folgte mit einem 4,2-Teiler.

In der Disziplin Luftpistole Auflage erzielte *Dieter Klassen* (Augsburg) mit einem 11,8-Teiler den besten Wert vor *Karola Kleinle* (Donau-Brenz-Egau,

17,5-Teiler). Der Gau Wertingen stellte in dieser Disziplin keinen Starter. Traditionell wurden auch die ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Gaues gewürdigt: *Margaretha Hefe* und *Felix Häubler* vom Gau Donau-Brenz-Egau, *Christine*

Blaschek und *Ambros Lechner* vom Gau Augsburg sowie *Irmgard Mack* und *Josef Braun* vom Gau Wertingen.

Die Ausrichter dankten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für einen sportlich fairen und gut organisierten Wettkampftag. Das nächste Gau-Vergleichsschießen findet im kommenden Jahr im Gau Wertingen statt.

Verantwortlich für die Ausrichtung des Vergleichsschießens zeichneten die Auflage-Referenten *Werner Hefe* (Donau-Brenz-Egau), *Norbert Stegmiller* (Wertingen) und *Helmut Ratzinger* (Augsburg).

Werner Hefe



SV Stadtbergen feiert 75-jähriges Bestehen

Mit einem abwechslungsreichen Festwochenende hat der Schützenverein Stadtbergen sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Zwei Tage lang stand das Vereinsgelände ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Tradition und modernem Schießsport. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, den Verein kennenzulernen und gemeinsam das Jubiläum zu begehen.

Der Samstag stand mit einem Familientag und Tag der offenen Tür ganz im Zeichen des Mitmachens. Schnupperschießen, eine Schützen-Olympiade mit verschiedenen Geschicklichkeitsstationen sowie Angebote für Kinder sorgten für große Resonanz. Am Abend feierten Mitglieder und Gäste gemeinsam bei einer Schützenparty. Der Festsonntag begann mit einem Weißwurstfrühschoppen und dem Auftritt der Stadtberger Salutschützen. Beim anschließenden Festakt blickte Vorsitzender *Markus Hinterhuber* in seiner Festrede auf die Entwicklung des Vereins zurück: Von den Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg über den Zusammenschluss der Vereine „Hubertus“ und „Almenrausch“ im Jahr 1978 bis hin zum heutigen erfolgreichen Schützenverein. Dabei hob er insbesondere die Bedeutung des Ehrenamts, der Gemeinschaft und der Jugendarbeit hervor. Zum Abschluss des Festakts wurden langjährige und verdiente Mitglieder für ihre

Treue und ihr Engagement gemeinsam mit 1. Gauschützenmeister *Stefan Sohr* ausgezeichnet. *Adolf Schnürich* wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft im BSSB geehrt. Neben weiteren Ehrungen auf Bezirksebene wurde *Markus Hinterhuber* mit der Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB ausgezeichnet. Die zum 75-jährigen Jubiläum gestiftete Festscheibe wurde an die Gewinnerin *Michaela Walter* überreicht. Zudem übergab der Verein den Erlös des Jubiläumsschießens in Höhe von 433 Euro an die Stille Hilfe Stadtbergen. Dazu überreichte *Markus Hinterhuber* den symbolischen Scheck stellvertretend an Bürgermeister *Paulus Metz* und unterstrich die enge Verbundenheit des Schützenvereins Stadtbergen mit der Stadt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ernennung von *Herbert Franz* zum Ehrenmitglied. Diese hatte er sich mit seinen jahrzehntelangen Verdiensten um den Verein verdient. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen klang das Jubiläumsschießen in geselliger Atmosphäre aus.

Mit der großen Besucherresonanz und dem



gelungenen Festwochenende unterstrich der SV Stadtbergen eindrucksvoll seine lebendige Vereinsgemeinschaft und seine starke Verwurzelung im gesellschaftlichen Leben der Stadt.

Markus Hinterhuber/red



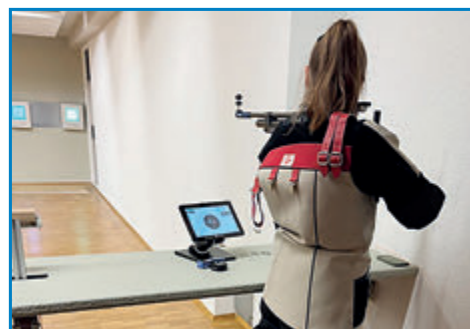
Neue Schießstände bei der Kgl. priv. SG Iphofen

Die Kgl. priv. SG Iphofen hat einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht: Nach erfolgreicher Abnahme durch den Schießstandsachverständigen konnten die zehn neuen elektronischen Schießstände der Firma SportQuantum offiziell in Betrieb genommen werden. Damit ist der Verein technisch bestens für die Zukunft ausgestattet und bietet fortan moderne Trainingsbedingungen auf höchstem Niveau. Für die Erneuerung der Schießstände hatte der Verein außerdem einen Zuschuss des Freistaats Bayern über den BSSB beantragt. Die Entscheidung für das System von SportQuantum fiel nach intensiver Prüfung ver-

schiedener Anbieter. Ausschlaggebend waren insbesondere die hohe Präzision der Treffererfassung, die einfache Bedienung, die zuverlässige Technik sowie die vielfältigen Möglichkeiten, die das System sowohl für den Wettkampf als auch für das Training bietet.

Besonders profitieren wird auch die Jugendarbeit bei der Kgl. priv. SG Iphofen. Die Anlage bietet neben dem klassischen Schießbetrieb zahlreiche abwechslungsreiche Schießspiele und Mehrspieler-Modi. Diese verbinden Konzentration, Reaktionsvermögen und Präzision mit spielerischen Elementen und sorgen für zusätzlichen

Spaß beim Training. Gerade für Jugendliche schaffen diese modernen Trainingsformen einen attraktiven Einstieg in den Schießsport und fördern gleichzeitig den sportlichen Ehrgeiz.



Mit der Investition setzt die Kgl. priv. SG Iphofen ein deutliches Zeichen für die Zukunft. Moderne Technik, optimale Trainingsbedingungen und ein attraktives Angebot für alle Altersgruppen stärken den Verein nachhaltig und schaffen beste Voraussetzungen für den Leistungs- und Breitensport.

Die Verantwortlichen freuen sich, die neue Anlage nun offiziell nutzen zu können. Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage ist der Verein endgültig im digitalen Zeitalter des Schießsports angekommen.

Erich Hammer



Gau Schweinfurt zu Gast in Dortmund

Das alljährliche Freundschaftsschießen zwischen dem Gau Schweinfurt und dem Schützenkreis Dortmund-Schwerte fand in diesem Jahr am 24. und 25. Juli im Schützenhaus des Bürgerschützenvereins Dortmund-Aplerbeck statt. Geschossen wurden die Auflagedisziplinen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole.

Jeweils die drei besten Einzelschützen wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Mit dem Luftgewehr erzielte *Peter Ripperger* (Schweinfurt) mit 315,6 Ringen Platz 1 vor *Thomas Haferbier* (Dortmund, 312,0 Ringe) und *Monika Ripperger* (Schweinfurt, 309,9 Ringe). Mit der Luftpistole war *Reinhard Reichel* (Dortmund) mit 309,2 Ringen nicht zu schlagen. Er gewann vor *Roland Hartmann* (Schweinfurt, 304,9 Ringe) und *Angela Binder* (Dortmund, 290,2 Ringe).

Diese Schützen sowie jeweils drei weitere je Mannschaft trugen zum Gesamtergebnis von 1.744,4 Ringen für den Schützenkreis Dortmund-Schwerte sowie 1.776,1 Ringen für den Schützengau Schweinfurt bei. Somit überreichte der Dortmunder

Kreisvorsitzende *Siegfried Redtka* die neue Wanderscheibe an den Gaupräsidenten *Norbert Mahr*, der diese für ein Jahr nach Schweinfurt entführte. Bei gutem Essen und vielen Gesprächen wurde der Abend kameradschaftlich beendet. Auf Einladung der Gastgeber besuchten die Schützen am Sonntag das Brauereimuseum Dortmund, wo sie sich über die Geschichte des Brauwesens in Dortmund informierten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen traten die Schützen aus Schweinfurt die Rückreise an und freuen sich schon auf das Vergleichsschießen im nächsten Jahr, das im Rahmen des 75. Jubiläums des Gaus Schweinfurt stattfinden wird.

Norbert Mahr



Auflage-Rekordergebnis im Gau Schweinfurt

Im Gauliga-Rundenwettkampf der Auflageschützen im Schützengau Schweinfurt ist *Roswitha Schad* in der Begegnung Serrfeld 1 gegen Untertheres 1 ein atemberaubendes Ergebnis von 322,1 Ringen gelungen. Diese Leistung ist ein neuer Rekord im Schützengau und stellt auch im gesamten Schützenbezirk die Bestmarke für Luftgewehr-Auflageschützen dar. Diese außerordentliche Leistung wurde in ihrer Höhe bis dato weder bei Bayerischen noch bei Deutschen Meisterschaften erreicht.

Text: Reinhard Beutel
Fotos: Rainer Fuchsberger



- Ferienprogramm beim FSV Schnabelwaid
- Jugendausflug der Rieder Schützen
- Finale der Jugendwettkämpfe der Bayerischen Sportschützenjugend
- Bayerische Lichtmeisterschaft in Haibach
- Finale des Anschützpokals
- Guschu Open und Multi-Youngsterscup 2026



Ferienprogramm beim FSV Schnabelwaid

Ein Tag voller Spaß, Action und Schießsport

Am 10. August 2026 war im Schützenhaus des FSV Schnabelwaid richtig was los: Im Rahmen des Ferienprogramms konnten 16 Kinder begrüßt werden, denen der Schießsport auf spielerische und sichere Weise nähergebracht wurde.

Zum Start gab es für alle eine Runde Klebetattoos aus der GuschuBox, bevor es dann an die verschiedenen Stationen ging. Je nach Alter konnten die Kinder Lichtpunktgewehr, Lichtpunktpistole, Luftgewehr und Luftpistole ausprobieren. Dabei standen Spaß, Konzentration und der verantwortungsvolle Umgang mit dem Sportgerät im Mittelpunkt. Auch abseits der Schießstände war einiges geboten: Für die Wartezeiten hatten die Organisatoren Spiele und Balancegeräte aufgebaut, sodass garantiert keine Langeweile aufkam. Und natürlich durfte bei den sommerlichen Temperaturen in der Pause ein Eis nicht fehlen. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei, erziel-

ten tolle Ergebnisse und hatten sichtlich Freude an den unterschiedlichen Angeboten.

Für den Verein war dieser Nachmittag eine prima Gelegenheit, zu zeigen, wie vielseitig und spannend der Schießsport sein kann. Vielleicht schaut ja das eine oder andere bekannte Gesicht bald wieder beim Training vorbei.

Ein kleines Highlight gab es außerdem beim Abholen: Auch einige Väter konnten nicht widerstehen und probierten selbst kurz ihr Können am Schießstand aus. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die diesen gelungenen Tag unterstützt und möglich gemacht haben. Es war ein rundum schönes Ferienprogramm mit vielen strahlenden Gesichtern!

Tobias Inzelsberger



Jugendausflug der Rieder Schützen

Spaß garantiert

Vierzehn Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis vierzehn Jahren verbrachten ein gemeinsames Wochenende zusammen mit den Jugendleitern. Am Samstag ging es in den Hofis Erlebnispark in Dasing. Ob entspannt im Karussell oder schreiend in der Achterbahn, für jeden war was dabei. Am Abend wurde dann gemeinsam gegrillt, verschiedene Spiele gespielt und am Lagerfeuer gechillt. Highlight war wieder die Übernachtung im Schützenheim. Schnell war dieses in ein Matratzenlager umfunktioniert. Am nächsten Tag fuhren alle zusammen dann nach dem Frühstück noch ins Kino. Es war ein tolles Wochenende, das die Kleinen so schnell nicht vergessen werden.

*Text: Doris Hanke
Bild: Melanie Helfer*

Von links: Sophia Pestel und Maxi Rath.



Finale der Jugendwettkämpfe der Bayerischen Sportschützenjugend

ZiStu-SG Burgebrach stark vertreten

Die Nachwuchsschützen der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Burgebrach konnten bei den Finals der Fernwettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück wertvolle Wettkampferfahrung sammeln und gute Ergebnisse erzielen. Beim Monika-Karsch-Pokal zeigte *Paul Schiller* mit der Luftpistole eine starke Leistung. Beim Guschu-Pokal war die ZSTSG Burgebrach mit *Anna Stark, Sofia Volk, Lennart Gießler, Emil Horn* und *Anton Kraus* gut vertreten. Die guten Ergebnisse zeigen das Engagement und den Trainingsfleiß der jungen Schützinnen und Schützen.

Bericht: *Katja Grafred*
Fotos: *Nicole Schiller*



Bayerische Lichtmeisterschaft in Haibach

Höchst erfolgreicher Eichstättter Nachwuchs

Der Schützengau Eichstätt war mit einer starken Delegation bei der BM Lichtschießen in Haibach vertreten: 40 Nachwuchsschützinnen und -schützen aus neun Vereinen hatten sich über die Bezirksmeisterschaften qualifiziert. Mit insgesamt vier ersten Plätzen von *Greta Regler* (Luftpistole Auflage) sowie den zwei Teams von Jurahöhe Pfahldorf und der Mannschaft der SG Hubertus Pienfeld in den Disziplinen Luftpistole Auflage, Lichtgewehr 3-



Stellung und Lichtgewehr Auflage setzte der Schützengau Eichstätt ein deutliches Ausrufezeichen und zeigte die hohe Qualität der Nachwuchsarbeit in den Gauvereinen. Zwei zweite und sechs dritte Plätze komplettierten das starke Ergebnis.

Robert Morgott/red

Finale des Anschützpokals: Früh übt sich, wer ein Meister werden will

Mit Lichtgewehr und -pistole zum Landesfinale

Der Einstieg in den Schießsport beginnt beim Bayerischen Sportschützenbund bereits bei den Jüngsten. Mit dem Fernwettkampf im Lichtschießen bietet die Bayerische Sportschützenjugend (BSSJ) Kindern im Alter von acht bis elf Jahren einen ersten altersgerechten Wettbewerb und damit die Möglichkeit, früh Wettkampferfahrungen zu sammeln und sich mit Gleichaltrigen zu messen. Geschossen wird mit Lichtgewehr und Luftpistole – ganz ohne Munition und mit viel Spaß am sportlichen Wettbewerb. Von Januar bis Mai absolvierten die Nachwuchsschützinnen und -schützen zunächst vier Vorkämpfe in ihren Heimatvereinen. Mit ihren Ergebnissen auf dem heimischen Schießstand konnten sie sich für das große Landesfinale qualifizieren, bei dem die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück auf elektronischen DISAG-Anlagen gegeneinander antreten. Dort standen 20 Schüsse auf dem Programm, beim Lichtgewehr wurde in Zehntelringen gewertet. Der Fernwettkampf ist damit weit mehr als ein kleiner Wettbewerb für die jüngsten Schützen: Er schafft einen behutsamen Übergang vom ersten Training zum organisierten Wettkampfsport und vermittelt wichtige Erfahrungen im Umgang mit Konzentration, Nervosität und Wettkampfsituation. Gleichzeitig bildet er das Nachwuchs-Pendant zu den etablierten Fernwettkämpfen mit dem Luftgewehr, etwa dem Guschu-Pokal. Ein besonderer Höhepunkt war für die qualifizierten Jüngsten dann das Landesfinale auf der Olympia-Schießanlage, das im Rahmen der „großen“ Guschu Open ausgetragen wurde. Dabei trumpten die Sieger der beiden Wettbewerbsdisziplinen ganz schön auf: *Louis Weiser* (Zeidlerschützen Feucht) setzte sich mit starken 192,9 Ringen an die Spitze des Klassements der Lichtgewehrschützen. Er hatte in der ersten Serie sage und schreibe 99,5 Ringe auf die Scheibe gezaubert. Auf Rang 2 reihte sich *Sebastian Klar* (Edelweiß Denkendorf, 187,0 Ringe) vor seiner Vereinskameradin *Leni Heggenberger* (182,3 Ringe) ein. Mit der Luftpistole war nur ein Quartett am Start. Hier sicherte sich *Noah Barutcu* (FSG Römerturm Aufkirch) mit starken 166 Ringen den Sieg. Auf den Rängen folgten *Felix Schreiner* (SG Übersee, 146 Ringe) und *Paul Schiller* (ZSTSG Burgebrach, 137 Ringe). Die drei Erstplatzierten jeder Disziplin durften sich über einen von der Firma Anschütz gestifteten Pokal freuen. Alle Finalteilnehmer erhielten zudem eine Leistungsurkunde.

red



Guschu Open 2026

Guschu Open 2026 – Sport, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Die Guschu Open 2026 lockten wieder zahlreiche junge Sportler auf die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. Beim größten Breitensportevent der Bayerischen Sportschützenjugend standen spannende Wettkämpfe, sportlicher Ehrgeiz und vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Unter dem Jahresmotto „Zukunft im Visier“ erwartete die Teilnehmer und ihre Familien und Vereine ein abwechslungsreiches Wochenende mit Wettkämpfen, Mitmachaktionen und vielen gemeinsamen Erlebnissen.

Spannende Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen

Bei den Guschu Open gingen die Nachwuchssportler in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Lichtgewehr, Lichtpistole, Bogen (Recurve, Blank und Compound) sowie Blasrohr an den Start. Dabei zeigten sie eindrucksvoll ihr Können und sorgten für zahlreiche spannende Entscheidungen. Insgesamt besuchten 1.037 Jungschützen die Wettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage, davon starteten 593 in den Kugel-Disziplinen, 332 in den Licht-Disziplinen, 77 in den Bogen-Disziplinen und 35 in der erstmalig angebotenen Disziplin Blasrohr. Neben Medaillen und Urkunden wurden traditionell auch wieder die begehrten Guschu-Scheiben nach Blattl-Wertung vergeben.

Die Guschu-Scheiben-Gewinner:

- Schüler: Elias Kinsele, Südtirol, 44,3-Teiler
- Jugend: Veronika Kammermeier,

Edelweiß Alteglofsheim, 46,02-Teiler

- Junioren: Paula Katharina Maria Würfel, Frohsinn Oberpaffenhofen, 104,35-Teiler
- Licht: Angelina Flaum, Kgl. priv. FSG Kraiburg, 75,53-Teiler

Außerdem gab es für Bogen wieder eine Scheibe für die Mannschaftswertung Recurve, die an den SV Hubertus Poing ging.

Guschu Open Light – Der Einstieg in den Wettkampfsport

Auch die jüngsten Schützen konnten ihr Können wieder unter Beweis stellen. Bei den Guschu Open Light gingen die Kinder mit Lichtgewehr und Lichtpistole an den Start. Für viele war es einer der ersten großen Wettkämpfe überhaupt – entsprechend groß war die Freude über jede gelungene Serie und jede Medaille. An dieser Stelle danken wir der Firma DISAG, die uns wieder die kompletten Lichtanlagen zur Verfügung stellte.

Kreativwettbewerb „Zukunft im Visier“

Passend zum Jahresmotto „Zukunft im Visier“ hatte die BSSJ im Vorfeld der Guschu-Open einen Kreativwettbewerb ausgeschrieben. Die Aufgabe lautete, aus vermeintlichen Abfallmaterialien oder nicht mehr benötigten Gegenständen eine kreative Guschu-Skulptur zu gestalten. Ziel war es, den Gedanken von Nachhaltigkeit und Recycling auf kreative Weise umzusetzen. Insgesamt wurden 24 beeindruckende Kunstwerke eingereicht. Die Entscheidung fiel der Jury alles andere als leicht, weshalb die zehn schönsten Skulpturen während der

Guschu-Open ausgestellt wurden, um von den Besuchern bestaunt zu werden. Den ersten Platz sicherte sich die SG Elf und Eins Freienried mit Jugendleiter *Thomas Hopfensitz*. Besonders überzeugte die Jury das gemeinschaftlich gestaltete Kunstwerk, bei dem der Gedanke des Recyclings besonders kreativ umgesetzt worden war. Sichtbar wurde dabei vor allem, wie viele Kinder gemeinsam an der Skulptur gearbeitet hatten – ein gelungenes Beispiel für gelebte Vereinsgemeinschaft. Als Hauptpreis erhielt der Verein eine individuell angefertigte Schützenscheibe, die im Rahmen der abschließenden Siegerehrung überreicht wurde.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Auch abseits der Schießstände wurde den Teilnehmern einiges geboten. Das Rahmenprogramm griff das Jahresmotto „Zukunft im Visier“ auf und lud mit verschiedenen Mitmachaktionen zum Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen ein. So konnten Kinder und Jugendliche erleben, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz nicht nur wichtig sind, sondern auch Spaß machen können: Die Georg Steiger GmbH war mit einem Müllauto und kleinem Überraschungsprogramm vor Ort und ermöglichte den Kindern exklusive Einblicke in die Technik des Fahrzeuges und die damit verbundene Müllentsorgung. Vor allem für die Kleineren gab es Spiel- und Bastelstationen. Beim Energie-Parcours, der Mülltrennungs-Challenge und dem Wurfspiel Zukunft konnten sie im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umwelt-





schutzes ihr Können unter Beweis stellen. Bei der Upcycling-Bastelstation wurde „Altem“ wieder neues Leben eingehaucht. Als besonderes Highlight hatte unser diesjähriger Kooperationspartner, die Wildland-Stiftung Bayern, einen spannenden Mitmach-Stand aufgebaut und zwei spektakuläre Flugshows mit den Wüstenbusard-Damen Rapunzel und Schneewittchen vorgeführt. Auch der Jugendstand mit dem beliebten Glücksrad und leckeren Slush-Eis wurde dank Team Guschu rege betrieben. Alle Einnahmen werden dieses Jahr von der BSSJ direkt an die Wildland-Stiftung Bayern gespendet.

Wie jedes Jahr standen zudem auch Hüpfburgen und der Bungee Run bereit. Die Möglichkeit, im eigenen Zelt auf dem Veranstaltungsgelände zu übernachten, bot vielen Vereinen die Chance, das gesamte Wochenende gemeinsam zu verbringen. Dadurch entstanden zahlreiche Begegnungen, neue Freundschaften und viele schöne gemeinsame Erinnerungen.

Gemeinsam für die Sportschützenjugend

Die Guschu Open wären ohne den Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher nicht möglich. Deshalb gilt ein besonderer Dank allen Helfern, Kampfrichtern, Betreuern, Organisatoren und Unterstützern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Die Guschu Open 2026 haben einmal mehr gezeigt, dass der Schießsport weit mehr ist als der sportliche Wettkampf. Gemeinschaft, Fairness, Teamgeist und die Freude am gemeinsamen Erlebnis machen dieses

Wochenende jedes Jahr zu einem besonderen Höhepunkt im Veranstaltungskalender der BSSJ.

Action beim Multi-Youngsters-Cup

Ein fester Bestandteil des Wochenendes ist der Multi-Youngsters-Cup (MYC). Der abwechslungsreiche Supersprint-Wettbewerb verbindet Laufen und Schießen und verlangt den Teilnehmern neben Treffsicherheit auch Schnelligkeit, Ausdauer und Konzentration ab. Hier wurde mit Biathlon-Luftgewehr, Luftpistole oder Bogen geschossen.

Insgesamt gingen 74 Teilnehmer (hiervon 69 Kugel- und fünf Bogenschützen) an den Start und sorgten mit bis zur Ziellinie spannenden Rennen für beste Unterhaltung. Zum Abschluss gab es den traditionellen Betreuerlauf, bei dem die Trainer und Jugendleiter kräftig von ihren Jungschützen angefeuert wurden. Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Feinwerkbau, die jedes Jahr die Biathlon-Luftgewehre und Luftpistolen zur Verfügung stellt!

Lorena Müller

Die vollständigen Platzierungen und Ergebnisse können den veröffentlichten Ergebnislisten entnommen werden.



„Gemeinsam erreicht man mehr“ mit diesen Worten kommentierte *Ramona Burghard*, Vorsitzende des SV Breitenenthal, eine neue Aktion des Schützengaus Krumbach für die Schützenjugend. Zum ersten Mal trat eine Mannschaft aus drei Vereinen des Gaus bei der Guschu Open an. Der besondere Reiz liege laut *Ramona Burghard* darin, dass es eine Breitensportveranstaltung sei. Das heißt, dass alle Jungschützen unabhängig von ihrem Leistungstand teilnehmen können. Damit erhalten auch Anfänger die Möglichkeit, Wettkampfluft zu schnuppern, und das an einer Wettkampfstätte, auf der nicht nur jährlich die Deutschen Meisterschaften, sondern auch internationale Turniere stattfinden. Die Mitglieder der Krumbacher Gaumannschaft kamen aus den Schützenvereinen Breitenenthal, Ziemetshausen und Aletshausen. Federführend organisiert hatte die Fahrt *Sven Roth*, Vorstand des SV Ziemetshausen und 3. Gaujugendleiter. Gemeinsam mit den Jugendleitern aus Aletshausen und Breitenenthal wurde bereits Wochen im Voraus geplant und organisiert. Es galt, einen Reisebus zu buchen und die Übernachtung auf dem Gelände vorzubereiten. Von Freitag auf Samstag wurde gemeinsam gezeltet, so dass nicht nur der sportliche Wettkampf, sondern auch das Miteinander im Mittelpunkt stand. Mit insgesamt 60 Personen wurde die Fahrt zu einem echten Gemeinschaftsprojekt, bei dem sich die Sportlerinnen und Sportler gegenseitig unterstützten.

Neben dem großartigen Gemeinschaftserlebnis konnten sich auch die sportlichen Leistungen mehr als sehen lassen. Bei den Lichtgewehr-Schützen männlich erreichte *Julian Flödl* vom SV Ziemetshausen mit 103,6 Ringen den zweiten Platz. Ebenso erfolgreich war *Castana Cojocar* vom SV Breitenenthal die sich mit starken 186,6 Ringen, den zweiten Platz in der Klasse Lichtgewehr weiblich sicherte.

Schlussendlich waren die jungen Sportlerinnen und Sportler begeistert von der besonderen Atmosphäre und wünschten sich, dass der Gau im nächsten Jahr wieder an der Guschu Open teilnimmt. Jeder der drei Vereine habe freiwillig Verantwortung übernommen und seinen Beitrag zur Organisation geleistet, so *Sven Roth*. „Ich würde mich freuen, wenn sich im nächsten Jahr noch weitere Vereine anschließen und Teil dieser Gemeinschaft werden“, ergänzte *Basti Hönig* vom SV Breitenenthal.

Martin Gah



Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Jetzt Aktionen eintragen!

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet vom 11. bis 20. September 2026 statt. Sie wird vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veranstaltet und ist mit 20.000 Aktionen Deutschlands größte Freiwilligeninitiative.

Unter dem Jahresthema „Miteinander Zukunft gestalten“ setzt die Kampagne dieses Jahr den Fokus auf Engagement, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt und ein aktives Miteinander fördert. Im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements organisieren Vereine, Organisationen, Unternehmen und engagierte Menschen in ganz Deutschland vielfältige Mitmachaktionen.

Ob kleine oder große Aktionen, vom Nachbarschaftsfest über eine Aufräumaktion bis hin zu einer Musikstunde, einem Spieleabend oder einem Workshop, jede Idee ist willkommen, die Menschen zusammenbringt und Engagement sichtbar macht. Die Vielzahl der Aktivitäten soll einen Überblick über die unterschiedlichen Formen bürgerschaftlichen Engagements ermöglichen und dessen Vielfalt darstellen.

Eine Eintragung der eigenen geplanten Aktivitäten in die Engagement-Plattform ist seit Kurzem möglich. Die Engagement-Plattform wird in Kooperation mit Aktion Mensch e. V. als Plattform für Engagement und Ehrenamt in Deutschland geführt.

Alle Informationen finden Sie hier:
www.engagement-macht-stark.de/mitmachen



BBE Engagement macht stark!

DIE WOCHEN DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS

Deutschlands größte Freiwilligeninitiative

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern
 Foto: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Preis-Rätsel

jemandes Gefühle verletzen	↓	englisches Wort der Zustimmung	↓	Währungscode Dänische Krone	↓	die gegenwärtige Zeit	↓
Hit (1985) von Falco (3 W.)	→		↓				
Abk.: Arbeitskreis	→			Hat das Kfz Kennzeichen MB	↓	Kfz-Z. von Traunstein	→
mit dem Auge nicht erkennbar		Kfz-Z. von Schleswig	↓	türk. Gemeinde bei Aydin	↓	Kfz-K. für Heilbronn	→
	→		↓		↓		
ein ... wenig	→			ein ...	→		Abk. für Werkstättenverordnung
veraltet: Kind männlichen Geschlechts		chem. Zeichen für Zinn	→			amerik. Fotograf, Todd ... 1905-2000	→
	→		↓		↓		
					↓	Ruheplatz für Säuglinge	→
ital. Auto Hersteller		Initialen v. Maler/in ... Warhol (1928-1987)	↓	nördlichster Punkt der Erde	↓	starkes Brett	→
	→		↓				beigefüg. Schriftst.
Kfz-Z. von Wolfhagen	→					amerik. Schausp., Drew ... (*1975)	→
engl. für: Seite		dän. Schausp., ... Hjelte (*1971)	↓	amerik. Sängerin, ... Lauper (*1953)	→		
	→		↓			Kfz-Z. von Kleve	→
Abk. für Deut. Bundespost	→		→	Initialen Dürrenmatts (gest. 1990)	→	Abk. für oben angeführt	→
Abk. End of File	→				↓	chem. Zeichen für: Roentgenium	→
Ländercode Niederlande	→					sich emotional wieder normalisieren	→

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Einsendeschluss ist der
30. September 2026!

im September

chemisches Symbol für Arsen	engl. für: Banküberfall (2 W.)	Engl. Platzhalter Name John ...	Kfz-Z. von Euskirchen	eine Scheibe Brot
13	Abk. für: das Nobelium (Element)	Kfz-Z. von Landau in der Pfalz	Abk. für: das Kobalt (Element)	
16	engl. für: Biene	robustes, henkelloses Trinkgefäß		
		spanische Anrede		
	Kfz-Z. von Oschersleber (Bode)	ehemal. franz. Auto- hersteller	elektrosta- tische Ein- heit (Abk.)	
		Kfz-Z. von Teterow		7
nicht einschätz- bare Gruppe	engl. für: Bestie			
		dem Wind abgewandte Schiffseite		10
	Kfz-Z. von Rinteln	ital. Opernsäng. Francesco ... (*1980)	Kfz-Z. von Rudolstadt	amerik. Astronautin, ... Collins (*1956)
	Behälter für Schreib- utensilien			
	Erdhöhle des Fuchses	Abk.: Abhandlung	Saug- wirkung	engl. für: sie
Sinken der Börsenkurse				
Initialen v. Musiker/in ... Berg (*1966)		Nebenfluß der Ilz		
				9

Gesucht werden die Nachnamen der beiden Armbrust-
schützen, die bei der EM Weltrekorde aufgestellt haben.

Die Lösung des Rätsels aus der Juli-Ausgabe war
„Bamberg“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der
Firma Schießsport Holme ist:
Uli Brandl, Obing
Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl
an Pokalen!
Über 1.000
Stück auf Lager!

Königsketten, Taler
und Kettenkoffer
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen
im Internet ansehen!



Schulterklappen
auch Sterne und Buchstaben

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchinger Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas

Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verkaufe selten geschossenes System Anschütz Super Match, Model 1913, Kal. .22 long rifle. Gerne kann Bildmaterial angefordert werden. VB: 600,- Euro **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Zubehör: Putzstab.
E-Mail: robert.ober@gmx.de ••

Als fortgeschrittener Anfänger bin ich aktuell auf der Suche nach einem gebrauchten, und gut gewarteten Freihand-Match-Luftgewehr (Rechthänder), um damit an Rundenwettkämpfen teilnehmen zu können, z. B. Feinwerkbau X800/900 oder Anschütz 9015. Als Budget stehen mir ca. 1.800,- Euro zur Verfügung. Bin gerne per WhatsApp, SMS oder Telefon unter der (0174) 7 55 63 83. ••

Verkaufe einmal Walther-KK rechts, mit Tiroler Schaft (top) und Diopter, 150,- Euro; einmal Walther-KKM rechts, mit Standard-schaft und Schwalbenschwanzschiene (Walther), Hakenkappe, 250,- Euro; einmal Walther-KKM rechts, mit Lochschaft, Waltherschiene, Hakenkappe, 350,- Euro beide jeweils mit Diopter, Korn. Außerdem einen Anschütz-Zimmerstutzen mit Links-schaft, UIT-Schiene, Diopter, Preis: 250,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Bilder werden gerne zugesandt, evtl. Übergabe in Hochbrück möglich. Preise zzgl. Versand. Mobil: (0152) 36 85 95 15.
E-Mail: sadicle255@gmail.com ••

Biete elektrische Seilzuganlagen sowie DISAG Auswertemaschine; Preis: VB: Telefon: (0151) 17 94 09 84 ••

Suche Handböller, Schaftböller, Standböller oder Kanone. Telefon: (0151) 17 94 09 84 ••

Verkaufe einen Knabenstutzen, rechts, (leicht) Löffellader, J. Würfflein Fürth, Achtkantlauf, Stecher, Bayerische Backe, 4,40 mm, lang, Preis: 250,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Zubehör wie Riemen, Knieendrolle, Korne, Handstütze (Walther passend auch für Armbrust) vorhanden, bei Bedarf gebe ich eine UIT-Schiene zum Eigenumbau für Aufлагeschießen mit, alle Waffen in Ordnung. Zu verkaufen nur an Berechtigte, Bilder werden gerne zugesandt, evtl. Übergabe in Hochbrück möglich. Preise zzgl. Versand. Mobil: (0152) 36 85 95 15, E-Mail: sadicle255@gmail.com ••

Verkaufe Matchpistole Walther LP300. Pistole ist sehr gepflegt ohne Gebrauchsspuren. Rechtsgriff original meinerseits ungenutzt. Kartusche wurde 2024 neu gekauft. Komplett mit Koffer, Werkzeug und Gewichtstange. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (0176) 62 23 10 49, E-Mail: daniel-kunisch@t-online.de ••

Verkaufe Feinwerkbau P8X, Luftpistole Kal. 4,5 mm, Baujahr 2019, Griffgröße M, Top-Zustand, 2 Kartuschen gültig bis II/2029, 1 Aufлагeschiene, 7 Laufgewichte, im Originalkoffer mit Werkzeug. Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (0172) 8 10 97 56, E-Mail: rubi200270@gmail.com ••

Verkaufe neue fünfschüssige Luftpistole Feinwerkbau P85 mit zwei Kartuschen 1/26 und je einem Magazin im Originalkoffer mit Werkzeug. Preis 2250,- Euro. Bilder auf Anfrage möglich. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: reinholdsirch@web.de •

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipp Lauf, Seitenspanner, CO2 oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55 E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de •

Verkaufe Klappscheibenstand für Druckluftwaffen (Biathlon, mehrschüssige Luftpistole, Gaudischießen etc.). Stabiler Eigenbau, ungebraucht. Nur für Selbstabholer. Bilder sowie genaue Maße gerne auf Anfrage. Telefon: (09101) 59 15 •

Verkaufe Wechsellauge – Optiv MEC-SWAP mit Adapterzapfen zum Abnehmen für den Transport im Waffenkoffer. Zustand neuwertig (Neupreis 299,- Euro). Festpreis 165,- Euro inkl. Versand, keine Rücknahme/Umtausch. Bilder sowie Montageanleitung können auf Wunsch per E-Mail oder WhatsApp versandt werden. Telefon: (09073) 12 96 •

Die SG Labertal Alling e. V. sucht zwei gebrauchte Gewehre (nicht Diana Oktoberfestgewehr) für Schießbude beim Bürgerfest. Kaliber 4.4 mm. E-Mail: schmidalling@aol.com •

Verkaufe Luftpistole Weihrauch HW 45 Kal. 4,5mm, Zustand, Neu. Verstellbarer Matchabzug, Mikrometervisier und manueller Sicherungshebel. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18 Lebensjahr. Neupreis ca. 400 Euro. VHB: 220,- Euro Bilder können gerne zugesandt werden. E-Mail: Georg-Bergmann@gmx.net •



BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand

• • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • •

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
123. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung**
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB
1. Landesschützenmeister:

Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichmaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

Grafikelemente wurden teilweise mit KI erzeugt.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadt), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

engl. für: Fäger	H	Abk. für: Flut Virus	Stadteil von Bonn (BRD)	B	Seuchge: Glas, oder Kirsch- Rache	K	deut. Stadtl. bei Gorch- born	N	Abk. für: Branden- feld	R	Person, wenn Beruf erhöht
Betrachter für Vogelsteller	U	R	N	E	engl. von: wunderbar	A	G	O	KW-Z. von: Plecken	P	L
KW-Z. von: Reinhardt an der Vaterstube	N	W	Überall zum Ansehen der Zahl	U	H	R	KW-Z. von: Bischof	R	arabisch für: Vater	KW-Z. von: Calle	E
Staat (2001) in Land Ostpreußen	T	engl. für: Vogel	hohe Spezialität	E	von Baukammer Vordach	A	B	D	Ä	Č	H
G	E	W	Ä	L	T	F	I	E	B	E	R
Abk. für: Rausch- analogie- system	R	A	S	kurzer Stadtl. an der Münster	Landkreis im germanischen Rache	F	KW-Z. von: Rudolf	R	U	Abk. für: Nord- Adriatic Council	L
Abk. für: Elevage calendrier poulet	S	S	Schulst (2), Hermann 1889-1914	L	O	E	N	S	Abk. für: das Riche (Element)	N	I
E	R	P	anatomische Leute im Licht	U	D	F	O	E	Glossar KW-Abk. von 1930	C	E
Spiele mit Rufen und Kamen (2015 (2. W))	O	A	S	M	U	L	I	D	Spache im Bach- schicht Indien	Handwritten für in	schult Anat. der Amerikan. Hebräer
KW- Kommunikation Karten (Dietrich)	D	T	veralt. physik. Einheit der Kraft	S	G	I	T	T	E	R	
Kampfsport für Kriegslinge	M	D	Minister der Rechtswesen	D	Indischer Bundesstaat im Bachschicht Indien	Abk. für: United States	U	S	Abk. für: United Nations Organisation	U	N
B	A	B	Y	K	O	R	B	L	N		
Eine offiziellen Stadt (Stadtl.)	P	U	N	E	I	N	S	U	L	A	
Grundlage des Rechtsystems	R	R	Abk. für: In July (Glossar)	Schul-Lern- Markierung (Abk.)	R	Abk. für: local area network	N	O	Abk. für: Bachschicht Unterstützung rechner	Y	
E	I	N	M	A	L	E	I	N	S	KW-Z. von: Dietrich	I
Titel für Kommunikation Geschehen	M	U	L	L	A	N	A	U	E	N	
Gründer des Kommunikation Rechtsystems 1889-1930	O	S	M	A	N	A	R	R	A	K	

Kirchweih

beim

Holme in Erding

Gratis Kaffee
und Kuchen!

Genauere Infos im Internet!

16. Oktober bis 18. Oktober

Kirchweih-Sonntag geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Oft kopiert und nie erreicht!

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen
Viele Hersteller mit Sondervorführungen anwesend!
Spezialberatung durch Hochleistungs-Sportler!

Wir kennen keine besseren Preise!

Warten auf die HOLME-Aktion lohnt sich!

Vergessen Sie alle Internet-Angebote - wir haben die Sensationspreise!

Als Süd-Deutschlands größter Abnehmer von Luftdruckwaffen haben
wir bei den Herstellern sensationelle Preise zu Ihrem Vorteil ausgehandelt!

TESRO

WALTHER

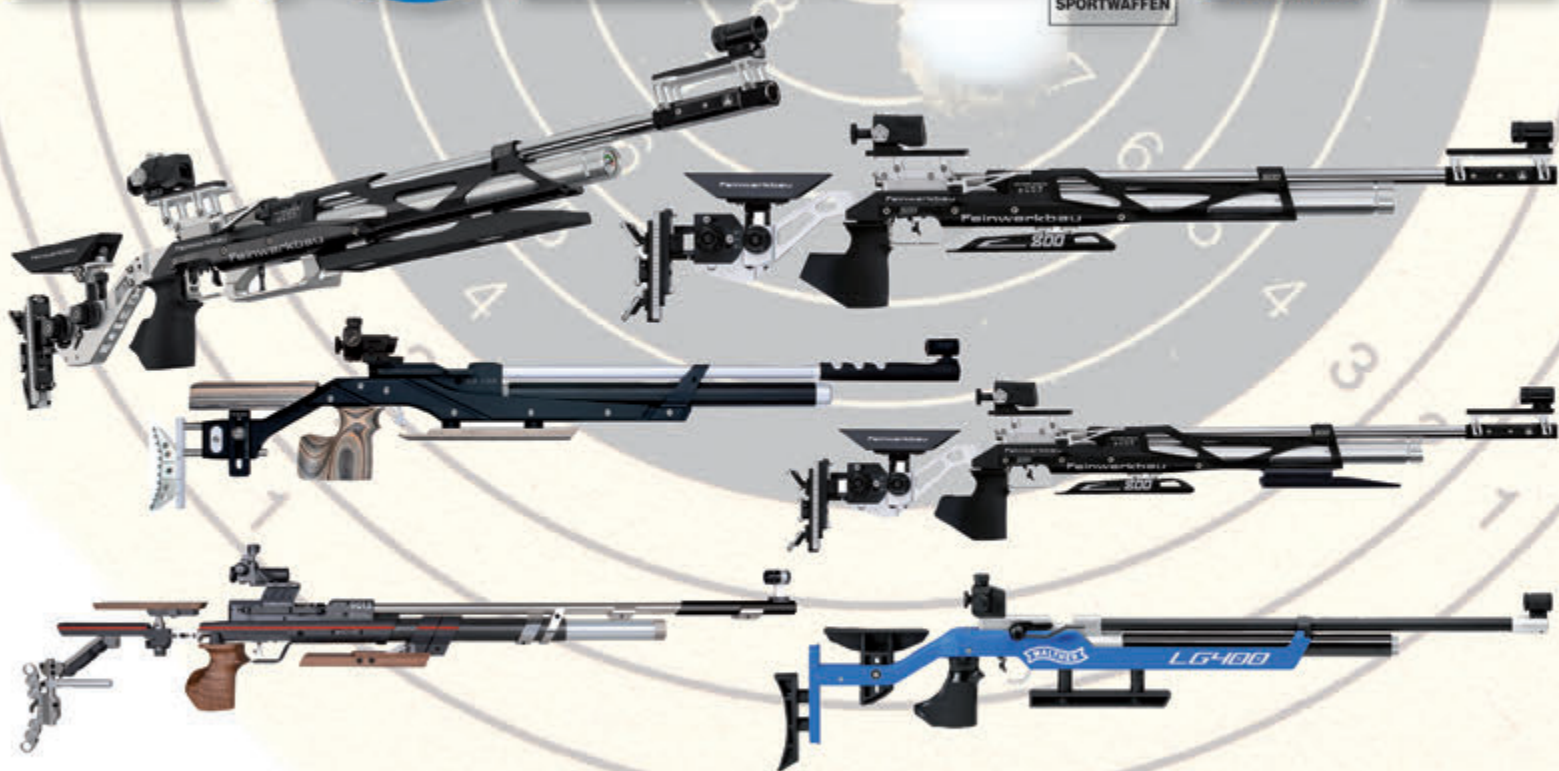
ANSCHÜTZ

Feinwerkbau GmbH



centra
Vielerttechnik

DISAG
RedD.t



HOLME

www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!